Institute of Documentation in Israel
For the Investigation of Nazi War Crimes
Haifa, 31 Ben-Yehuda St.
P.O.B. 4950

המכון לדוקומנטציה בישראל
לחקר פעולות הפושעים הנאצים
חיפה, רח' בן-יהודה 31
ת.ד. 4950



JOSEF "SEPP" DIETRICH

DIETRICH, JOSEF "SEPP" +
SS-Oberstgruppenführer, Panzer-Generaloberst der Waffen-SS, zuletzt Oberbefehlshaber der 6.SS-Pz.Armee

Geboren:	28.5.1892 in Hawangen, Baiern
Gestorben:	22.4.1966 in Ludwigsburg
Spange EK II:	25.9.1939
Spange EK I:	27.10.1939
RK:	4.7.1940 als SS-Obergruppenführer u. Kdr. SS-Rgt. „Leibstandarte SS Adolf Hitler" (mot.)
EL:	31.12.1941 (als 41.) Kommandeur SS-Division „Leibstandarte SS Adolf Hitler" (mot.)
Schwerter:	16.3.1943 (als 26.) Kdr. SS-Pz.Gren.Div. „LSSAH"
Brillianten:	6.8.1944 (als 16.)Kdr. I.SS-Pz.Korps„Leibstandarte"

DOKUMENTENSAMMLUNG

Zusammengestellt von
T. Friedmann
Director of the Documentation
in Israel — Haifa P.O. Box 4950

MARCH 1997

Personalnachweis

Name: D i e t r i c h

Vorname: Josef

geb. am: 28. Mai 1892

in: Hawangen

SS-Nr.: 1 177

Pg. Nr.: 89 015

SS-Junkerschule: -

Orden- und Ehrenzeichen: EK I, EK II v. 1914/18, Schles.Adler I. u. II. Kl.
Milit.Verd.Kr.m./Schw., Bayr.Verd.Kr.
Östr.Tapferkeits-Med., Panzerwagen-Abz.
Spange zum EK I u. EK II
Ritterkreuz zum Eisernen Kreuz
Eichenlaub zum Ritterkreuz ,Eichenlaub mit Schwertern



Lebenslauf des SS-Oberst-Gruppenführers und Panzer-Generaloberesten der Waffen-SS Sepp D i e t r i c h .

SS-Oberst-Gruppenführer und Panzer-Generaloberst der Waffen-SS Sepp Dietrich wurde am 28. Mai 1892 in Hawangen in Bayern geboren. Nach dem Besuch der Volksschule und der Fortbildungsschule war er als Expedient in München tätig. Im Jahre 1911 trat er als Freiwilliger in das 1.Ulanen-Regiment ein und rückte mit ihm bei Ausbruch des ersten Weltkrieges ins Feld. Über die Infanterie kam er zur bayerischen Sturmpanzerwagen-Abteilung 15.

Im Weltkrieg erwarb Dietrich sich das Eiserne Kreuz II. und I. Klasse, das Panzerwagenabzeichen, den Schlesischen Adler I. und II. Klasse, das Bayerische Verdienstkreuz und die Östereichische Tapferkeitsmedaille.

Nach dem Kriege gehörte er von 192o bis 1926 dem Freikorps "Oberland" an. In den Jahren 192o bis 1923 tat er Dienst in der Landespolizei München. Der 9. November 1923 sah ihn im Sturm-Bataillon "Oberland". Am 1. Mai 1928 trat D. in die NSDAP. ein und wurde am gleichen Tage Angehöriger der Schutzstaffel. Am 1.8.1928 bereits wurde er zum Standartenführer der SS-Standarte 1, München, ernannt. Am 18.9.1929 wurde er Führer der SS-Brigade "Bayern". Am 11.7.193o erfolgte seine Ernennung zum SS-Oberführer "Süd". Mit der kommissarischen Führung des SS-Abschnitts IV "Nord" wurde er am 14.8.1931 vom Reichsführer-SS beauftragt.

Dietrich wurde am 31.7.1932 im Wahlkreis 24, Oberbayern-Schwaben, als Reichstagsabgeordneter gewählt. Ende 1931 wurde der damalige SS-Oberführer Dietrich zum SS-Gruppenführer befördert. Am 2o.3.1933 wurde er zur besonderen Verfügung des Reichsführer-SS gestellt unter gleichzeitiger Ernennung zum persönlichen Begleiter des Führers. Noch im gleichen Jahre, am 1.1o.1933, wurde er zum Führer der SS-Gruppe "Ost" ernannt. Der Führer befördert Dietrich am 1.7.1934 zum SS-Obergruppenführer.

Seit 1933 widmete sich Dietrich seiner eigentlichen Aufgabe, dem Auf- und Ausbau der Leibstandarte SS "Adolf Hitler". Als Kommandeur dieser Truppe zog er in den Polenfeldzug, nahm an den Feldzügen im Westen und Südosten teil und führte im Osten gleichfalls die Leibstandarte SS "Adolf Hitler" gegen den Feind. Diese Truppe hat in allen Feldzügen dieses Krieges stets in vorderster Linie gekämpft.

Im Westfeldzug hat Dietrich durch eigenen Entschluss den Brückenkopf über den Aa-Kanal bei Wattin genommen und dadurch eine schnelle Fortsetzung wichtigster Operationen entscheidend beeinflusst. Der Führer verlieh ihm für diese Tat am 4.7.194o das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes.

Im Osten führte Dietrich seine SS-Panzer-Division "Leibstandarte SS Adolf Hitler" von Erfolg zu Erfolg. Für die umsichtige Führung und die dadurch erreichten hervorragenden Leistungen seiner Division verlieh ihm der Führer am 31.12.1941 das Eichenlaub, am 14.3.1943 das Eichenlaub mit Schwertern zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes.

Dietrich wurde am 1.8.1944 zum SS-Oberst-Gruppenführer und Panzer-Generaloberst der Waffen-SS befördert. Er ist jetzt Kommandierender General des I. SS-Panzer-Korps.

Dienstgrad	Bef.-Dat.	Dienststellung	von	bis	h'amtl.
U'Stuf.	1.6.28				
O'Stuf.	/				
Hpt'Stuf.	/				
Stubaf.	/				
O'Stubaf.	/				
Staf.	18.11.29	F. Sta. I München	1.8.28.	18.5.29.	
		F. Brigade Bayern	17.5.29.	11.7.30.	
Oberf.	11.7.30	F. Gruppe Süd	11.7.30.	14.2.31.	
		F. Ab. IV.	14.2.31.	1.10.32.	
Brif.	/	F. Gruppe Nord	1.10.32.	20.3.33.	
		pers. Begl. Führers z.b.V. RF44	20.3.33.	1.10.33.	
Gruf.	18.12.31	F. Gruppe Ost	1.10.33.		
General		F. Spree u. 44-R.H!			*
O'Gruf.	1.7.34, 1.VIII 1.1941	[illegible] Leibstandarte			
Oberst-Gruf. u. Panzergeneral oberst d. W-44	20.4.42				

5. Mai 1922 . 1 177

89 015

28. 5.92

875

Josef Dietrich

Größe: 170 Geburtsort: Hawangen

44-Z.A. * Nr. 7	SA-Sportabzeichen * Gold
Coburger Abzeichen	Reitersportabzeichen
Blutorden *	Reichssportabzeichen * gold
Gold. Parteiabzeichen *	
Totenkopfring *	
Ehrendegen * (" i. Silber)	
Julleuchter *	

Dienststellung	von	bis	h'amtl.

ST

44-Strafen:

Familienstand: vh. gesch. verh. 17.1.42. 19.1.42.

Ehefrau: Ursula Moninger 26.3.15 — Mädchenname · Geburtstag und -ort

Parteigenossin:

Tätigkeit in Partei:

Religion: Kath.

Kinder: m. w.

m.		w.	
1. 20.3.43	4.	1.	4.
2. †	5.	2.	5.
3. †	6.	3.	6.

Nationalpol. Erziehungsanstalt für Kinder:

Beruf: Expedient (erlernt) 44-Führer (jetzt)

Arbeitgeber:

Volksschule * — Fach-od. Gew.-Schule — Handelsschule — Höhere Schule — Technikum — Hochschule

Fachrichtung:

Sprachen: * ital.;

Führerscheine: * III b;

Ahnennachweis: Lebensborn *

Parteitätigkeit:

Ehrenamtl. Richter in D.A.F. genehmigt.
Reichsehrenrichter d. DAF.

Stellung im Staat (Gemeinde, Behörde, Polizei, Industrie)

Ratsherr v. Berlin (genehmigt.)

Kommandeur d. 44-A.H.

Staatsrat (Pr)

M. d. R. (25 Niederbay. 3/36) 2nd III/38
(5) Frankfurt (oder) III/38

8

…ikorps: * Oberland von 1920 bis 1926

…hlhelm:

…jdo.:

…-Res.:

…K:

…ensburgen:

Schulen: von bis

…unschweig

…ne

…st

Alte Armee: * 1. Ulanen - Rgt.

Front: * 1. Ulanen - Bgt. ; Panzerwagen - Abt. 13
4. B.J.R., Sturmbtl. II

Dienstgrad: Vizewachtmeister

Gefangenschaft:

Orden und Ehrenzeichen: * E.K. I. u. II., Panzerw. Abz., Schles. Adler I. u. II., Bayr. Verd. Kr., Östr. Tapferk. Med.,
Spang EK I, II (39)
Ritt.Kr.z.E.K. (40)

Verw.-Abzeichen:
Eichenlaub z. Ritt.d.EK (41. Offz)
Eichenlaub m. Schw. z. Ritt.Kr.d. Eisk. (26. Soldat)
Eichenlaub u. Schwertern u. Brillanten z. Ritterkr.d. Eisk. (16 Soldat)

Kriegsbeschädigt %:

Reichswehr:

Polizei: * Landespolizei München 1920 - 1923

Dienstgrad:

Reichsheer:

Dienstgrad:

Auslandtätigkeit:

Deutsche Kolonien:

Besond. sportl. Leistungen:

Aufmärsche:

Sonstiges:

9

SS-Stammrollen-Auszug des Dietrich, Josef

Formation: Gruppenstab

Stammrollen-Nummer: 1

845

Eintritt in die SS — Beförderungen — Datum (1)	Personalien (2)	Militärdienst (3)	Partei-Verhältnis (4)	Bemerkungen (Verwendung, Versetzungen, Ausscheiden) (5)
SS-Nr.: 1177	Name: Dietrich	Friedens- oder Heimat-Truppe: 1. Ulanen-Regiment; von … bis …	Eingetreten am: 1928	Führer Gr. Ost
SS-Anwärter: V. 1928	Vorname: Josef	Feld-Truppe: 1. Ulanen-Regiment, Panzerwagen-Abtlg. 13.; von … bis …	Mitglieds-Nr.: 89015.	
SS-Mann	Erlernter Beruf: Expedient	Freikorps: Oberland; von … bis …	Teilnahme an Aufmärschen usw.	
Scharführer	Jetziger Beruf: Gruppenführer	Reichswehr: /; von … bis …		
Truppführer	Geburtsdatum: 28. V. 1892	Polizei oder Gendarmerie: Landespolizei München; von … bis …		
Haupttruppführer	Geburtsort: Hawangen	Letzter Dienstgrad: Seit wann? Vize-Wachtmeister		
Sturmführer: 1. V. 1928	Religion: kath.	Orden und Ehrenzeichen: E.K. I, E.K. II, Panzerw.-Abz., Schles. Adler I, II, Bay. Verdienstkreuz, Österr. Tapferk.-Med.	Sonstiges: T.T.J. a. N. 7	Führung:
Sturmhauptführer	Wohnort: München	Sonder-Ausbildung: /		Strafen:
Sturmbannführer	Wohnung: Prinzregentenplatz 16	Verwundungen: /		
Standartenführer	Stand: ~~led.~~ verh. ~~gesch.~~ ~~verw.~~	Kriegsbeschädigt: / %		
Brigadeführer 1. VII. 1929. Gruf.	Zahl der Kinder: männl. … weibl. …	Führerschein: 3 K		
	Alter: von … bis …	Sonstiges:		
	Körperlänge: 170 cm			
	Schuh-Nr.: 41			
	Kopfweite: 56,5			
	Sonstiges (Vorstrafen usw.): Sprachen: Italienisch			

Leibstandarte Adolf Hitler · Berlin

Berlin, den 14. V. 1934.

Unterschrift: [illegible]

Dienstgrad: Sturmhauptführer

Personalabteilung

Dienststellung:

19/40

Dienstlaufbahn X

1	2			3	4	5
Lfde. Nr.	Datum			Dienst-grad	Truppenteil usw. SS-Eintritt lt. A.D.-Schein	Inhalt der Verfügung, Art der Veränderung usw.
	Jahr	Tag	Monat			
1.	1928	1.	Aug.	SS-Stubaf.	Sta.I München	Führer
2.	1929	18.	Sept.	SS-Staf.	Brigade Bayern	Führer
3.	1930	11.	Juli	SS-Oberf.	Süd	Führer
4.	1931	14.	Aug.	"	Abschn.IV Nord	b.m.d.kommissar.Führung
5.	1931	18.	Dez.	SS-Gruf.	" " "	" " "
6.	1932	1.	Okt.	"	Gruppe Nord	Führer
7.	1933	17.	März	"	RFSS	Kommandeur der Leibstandarte-SS "Adolf Hitler"
8.	1933	20.	März	"	RFSS	Führer z.b.V. (Pers.Begleiter d. Führers)
9.	1933	1.	Okt.	"	SS-Gruppe Ost	Führer
10.	1934	1.	Juli	SS-O'Gruf.	SS-Oa. Ost	Oberabschnitts-Führer Kdr. d. LSSAH.
11.	1942	20.	April	Obe-st-Gruf	LSSAH	Kommandeu-

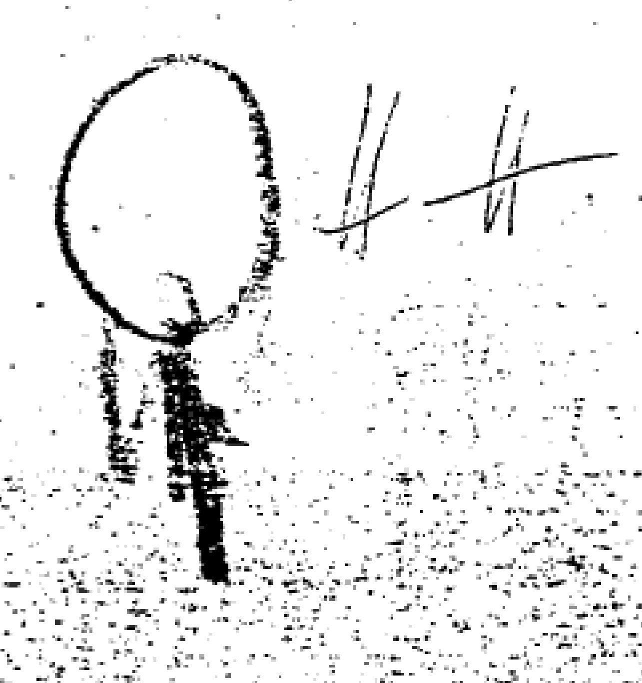
7

HESS 13.Juli 29.

Herrn
Josef D i e t r i c h
M ü n c h e n

.) Ich ernenne Sie zum SS-Staf der SS-Standarte I München.

.) Als Ernennungsdatum gilt der 1.5.28.



SS.

11.Juli 1930.

-Grif Bayern D i e t r i c h

M ü n c h e n.

n u n g.

1. Jch ernenne Sie hiemit zum SS-Obf S ü d .

2. Als Ernennungsdatum gilt der 11.Juli 1930.

24



Reichsführer-SS.

14. August 1931.

I/Da.

SS-Oberführer D i e t r i c h , München.

Jch beauftrage Sie mit der kommissarischen Führung des SS-Abschnittes IV, Nord.

Der Reichsführer-SS

25



9.März 1933

SSA/P I Nr./3362

SS-Gruppenführer

D i e t r i c h

Führer der SS-Gruppe-Nord

[Ent]hebung und Kommandierung:

SS-Gruppenführer Dietrich wird mit Wirkung vom 20.3.33. von seiner Dienststellung als Führer der SS-Gruppe-Nord enthoben und z.b.V.des Reichsführers-SS gestellt unter gleichzeitiger Ernennung zum persönlichen Begleiter des Führers.Er erhält die Erlaubnis,am Dienstanzug die Abzeichen des Gruppenführers Nord zu tragen.

Der Reichsführer-SS

Berlin, den 2o. März 1933.
Bereitschaftskaserne in der
Friesenstrasse.

An das

Preussische Innenministerium,
zu Hdn. des Herrn Ministers G ö r i n g.

<u>B e r l i n W</u>

Unter den Linden

Beiliegend überreicht der S.S.-Sturm namentliches Verzeichnis der am 17. ds. M. eingetretenen S.S.-Männer zum Hilfspolizeidienst.

Otto Pöhl

SS-Sturmführer

V25



ungsstab
P Nr. 7991

2. Okt. 1933

ab 4.1.11. Pto

SS-Gruppenführer

D i e t r i c h

Ich ernenne Sie mit Wirkung vom 1.10.33. zum Führer der Gruppe-Ost.

Der Reichsführer-SS

H

36

875

k.d.A. 2. Dezember 33.

Herrn

SS-Gruppenführer D i e t r i c h,

B e r l i n.

Der Reichsführer-SS hatte vor längerer Zeit den Flugkapitän B a u e r zum SS-Standartenführer und den Mechaniker und Bordfunker des D 2500 zu SS-Sturmführern befördert. Reichsführer-SS gab an, dass Sie über die Namen der beiden Letztgenannten unterrichtet sind. Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie mir dieselben mitteilen würden; gleichfalls wäre ich dankbar, wenn ich erfahren könnte, wann Reichsführer-SS diese Beförderungen ausgesprochen hat.

EZ

ADOLF HITLER
KANZLEI

BERLIN W 8
WILHELMSTRASSE 55[II]
FERNSPR.: A.2.FLORA 7601

DEN 16.Juli 34

TAGEBUCH-Nr. Ka/G.
BEI RÜCKFRAGEN UNBEDINGT ANZUGEBEN

Einschreiben.

Herrn

Reichsschatzmeister Schwarz

München

Braunes Haus

Sehr geehrter Herr Reichsschatzmeister !

Anliegend übersende ich Ihnen ein goldenes Parteiabzeichen, welches die Mitgliedsnummer 89015 trägt. Das Abzeichen wurde im Flugzeug des Kapitän Baur gefunden.

Mit deutschem Gruss !

i.A. J. Bauer [signature]

Anlage.

Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei

Gauleitung **Groß-Berlin.**

Gaugeschäftsstelle: Berlin W 9, Voßstraße 11
Fernruf: Sammelnummer A 1 Jäger 0029
Drahtanschrift: Hitlerbewegung
Postscheckkonten:
Otto de Mars, Gauschatzmeister
Berlin Nr. 45563
für Ortsgruppen und Kreise:
Berliner Stadtbank, Girokasse 2, Konto-Nr. 2200
Postscheckkonto Berlin 86002



Kampfzeitung des Gaues: „Der Angriff"
Geschäftsstelle
der Zeitung und der Schriftleitung:
Berlin SW 68, Zimmerstraße 88
Fernruf:
Sammelnummer A 1 Jäger 0022
Postscheckkonto: Berlin 4454

Abteilung: Gauleitung
Aktenzeichen: P/W
(unbedingt angeben)

Berlin W 9, den 9. September 1935

Herrn
SS-Obergruppenführer D i e t r i c h,
SS-Oberabschnitt Ost,
Berlin-Steglitz
Rothenburg Str. 12.

Sehr geehrter Pg. Gruppenführer Dietrich!

Das Amt für Kommunalpolitik macht darauf aufmerksam, dass der Ratsherr Pg. K r ü g e r eine Dienststellung ausserhalb Berlins erhält. Er scheidet auf Grund dessen als Ratsherr der Stadt Berlin aus.

Als Nachfolger für Pg. Krüger kämen Sie, sehr verehrter Obergruppenführer Dietrich als rangältester örtlich zuständiger SA- bez. SS-Führer in Frage. Ich bitte Sie, mir baldmöglichst mitteilen zu wollen, ob Sie diese Berufung annehmen wollen.

Heil Hitler!

[signature]

Adjutant des
stellv. Gauleiters.

SS. Oberabschnitt Ost Eingang: 27. 9. 35.
Nr. 1933 Ausgang: 10. 10. 35

Abt.	Gruf.	Stabsf.	27/9.35			Anl.
an	26/9.	27/9.	27/9.35			./.
ab	26/9.	27/9.	14/10.35			Akt.
gez.	[illegible]	[illegible]	[illegible]			

16

Höflichkeitsformeln fallen bei allen parteiamtlichen Schreiben fort.

SS-Oberabschnitt Ost

Berlin, den 14. Oktober 1935.

Anschrift: Berlin-Steglitz,
Rothenburgstraße 12
Fernruf: Sammel-Nr. G 9 Albrecht 1241

Abt.: P.1. Tbt/We.

Tgb. Nr. P.1. 1938

Bezug: –

Betrifft: Berufung als Ratsherr.

Anlagen: 1

U.

An die

Reichsführung-SS
SS-Hauptamt,

Berlin SW.11

Auf Befehl des Obergruppenführers D i e t r i c h überreicht der Oberabschnitt anliegendes Schreiben der Gauleitung Gross-Berlin mit der Bitte um Entscheidung.

Wie telefonisch festgestellt wurde, handelt es sich bezüglich Annahme der Berufung des Obergruppenführers Dietrich als Ratsherr nur um eine Formsache; das Amt eines Ratsherrn ist weder mit Kosten noch mit Arbeit verbunden. Obergruppenführer Dietrich hat gegen die Annahme der Berufung keine Bedenken.

Der Stabsführer des SS-Oberabschnitts Ost:

[Signature]

SS - Oberführer.

SS-Haupt-Amt
Nr. 6742 15. OKT. 1935

Abt.					
an					
ab					
gez.					

Der Chef des SS-Hauptamtes
SS-Personalamt Tgb. Nr. 6742

Berlin, den 19. Oktober 1935.

K./P.

Pers. Akten

Betr.: Berufung des Obergruppenführers Dietrich als Ratsherr der Stadt Berlin.

Bez.: Schrb.Oa.Ost v.14.10.35 P 1 1938.

An den
SS-Oberabschnitt Ost.

Die Annahme des Amtes eines Ratsherrn durch Obergruppenführer D i e t r i c h wird genehmigt.

SS-Gruppenführer

52

Der Reichsführer-SS
Der Chef des SS-Hauptamtes
SS-Personalamt Tgb. Nr. 709/36
K./T.

28. Feb. 1936

Berlin, den 28. Februar 1936.

1168

Betr.: Genehmigung zur Annahme des Amtes als ehrenamtlicher Richter des Obersten Ehren- u. Disziplinarhofes der D.A.F.

Bezug: dort.Schr.v. Febr.36, Tgb.Nr.398 Abt.Pl.

An den
SS-Oberabschnitt Ost.

Dem SS-Obergruppenführer D i e t r i c h wird die Annahme eines Amtes als ehrenamtlicher Richter der Deutschen Arbeitsfront genehmigt.

Der Chef des SS-Hauptamtes
I. V.
[signature]
SS-Brigadeführer
Chef des SS-Personalamtes

54

SS-Oberabschnitt Ost

Berlin, den Februar 1936.

Anschrift: Berlin-Steglitz, Rothenburgstraße 12
Fernruf: Sammel-Nr. G 9 Albrecht 1241

Tgb. Nr. 398

Abt.: P.1. P/We.

Bezug: Ohne

Betrifft: Genehmigung zur Annahme des Amtes als ehrenamtlicher Richter des Obersten Ehren- u. Disziplinarhofes der D.A.F.

Anlagen: –

An die

Reichsführung-SS,
SS-Hauptamt,

B e r l i n SW.11.

Der Vorsitzende des Obersten Ehren- und Disziplinarhofes der Deutschen Arbeitsfront, Pg. Dr. v. R e n t e l n , beabsichtigt, mich zum ehrenamtlichen Richter für den Obersten Ehren- und Disziplinarhof vorzuschlagen. Die zeitliche Beanspruchung beschränkt sich auf ungefähr 3 Tagungen im Jahr.

Ich beabsichtige, das mir angetragene Ehrenamt anzunehmen und bitte hiermit um die Genehmigung des Reichsführer-SS.

27. FEB. 1936

Eing.	II		
an	F 23/		
ab			
gez.			

Der Führer des SS-Oberabschnitts
Ost

SS-Obergruppenführer.

Protokoll

über die

Vereidigung

des SS-Obergruppenführers, Sepp Dietrich.

als Hüter des Bluts- und Lebensgesetzes der Schutzstaffel.

am 8. November 1936.

Der geleistete Eid ist mir durch Handschlag bekräftigt.

Der Eid lautet :

„Ich verpflichte mich als Gruppenführer der SS, mit allen meinen Kräften dafür zu sorgen, daß ohne Rücksicht auf die Person des Einzelnen, auf die Verdienste seiner Eltern und Vorfahren nur solche Bewerber in die Schutzstaffel aufgenommen werden, die den schärfsten jeweiligen Anforderungen der SS voll und ganz entsprechen.

Ich werde dafür eintreten, auch wenn es sich um die Zurückweisung meiner eigenen Kinder oder der Kinder meiner Sippe handelt .

Ich verpflichte mich ferner, darüber zu wachen, daß in jedem Jahr der vierte Teil der SS-Bewerber aus Männern besteht, die nicht Söhne von SS-Männern sind.

Ich beschwöre diese Verpflichtungen bei meiner Treue zu unserem Führer **Adolf Hitler** und bei der Ehre meiner Ahnen - so wahr mir Got helfe."

Der Reichsführer-SS

H. Himmler

Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei

Reichsleitung

München, Briennerstraße 45
Briefanschrift: München 43, Brieffach 80
Telefon-Nummern: 54901 u. 58343
Postscheckkonto München 23310



Zentralorgan der Partei:
„Völkischer Beobachter"
Verlag: München, Thierschstr. 11, F 22131
Berlin, Zimmerstr. 88, F A 1 Jäger 0022
Schriftleitung: München, Schellingstr. 30, F 20801
Berlin, Zimmerstr. 88, F A 1 Jäger 0022

Parteiamtliche Prüfungskommission
zum Schutze des N.S.-Schrifttums
Abt.: 7g/Ke. A 244

Berlin W 35, den 19. April 1937

Matthäikirchplatz 7
Fernsprecher: B 2 Lützow 1596
Postscheckkonto: Berlin 952 21

An die

Reichsführung - SS

B e r l i n SW 11

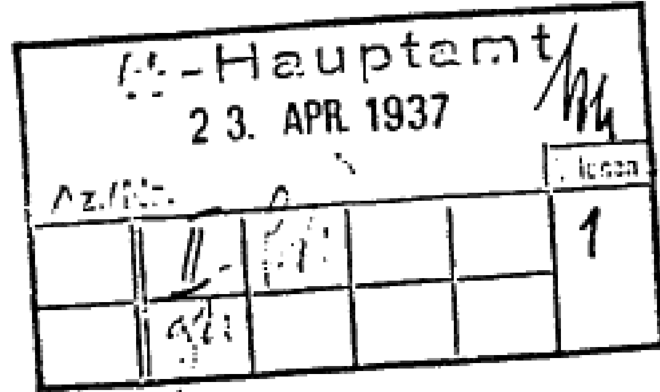
Prinz-Albrecht-Str.8

In der Anlage übersenden wir Ihnen den Artikel über SS-Obergruppenführer Sepp D i e t r i c h für Meyer's Konversationslexikon, der in den Daten ungenau ist, mit der Bitte um Vervollständigung.

Heil Hitler !
i.A.

Anlage





[illegible] 23 Apr 193[illegible]
Dem Absender bestätigt

Höflichkeitsformeln fallen bei allen parteiamtlichen Schreiben weg.

62

Consulat de France
à Berlin



PASSVISUM-GESUCH
DEMANDE DE VISA PASSEPORT

1. Familienname / Nom: Dietrich
2. Vornamen / Prénoms: Josef
3. Geburtsort u. Datum / Lieu et date de Naissance: Hawangen 28. 5. 92
4. Staatsangehörigkeit u. Glaubensbekenntnis / Nationalité et confession: Deutscher gottgläubig
5. Beruf u. Adresse (in Deutschland) / Profession et adresse en Allemagne: Staatsrat
   Berlin W. 8. Wilhelmstr. 77
6. Passnummer, Ausstellungsort u. Datum / No. du passeport, lieu et date de délivrance: 16 R/27/36 Berlin 1. 4. 1936.
7. Für Personen, die selbst oder deren Vorfahren im Elsass oder Lothringen geboren sind:
   Geburtsort u. -datum des Vaters
   Geburtsort u. -datum der Mutter
   Datum der Eheschließung des Antragstellers
8. Gewünschte **Aufenthaltsdauer** in Frankreich: acht Tage
   (Handelt es sich um eine oder mehrere Reisen?)
   Durée du séjour désiré (un ou plusieurs voyages?)

8a. **Durch welche Grenzstation?**

9. **Bis zu welchem Datum soll das Visum gültig sein?**
   (d. h. Ausreisedatum aus Frankreich)
   Limite du validité du visa (date de sortie de France)

10. Zweck der Reise – / Motif du voyage: Besichtigung der Weltausstellung

11. Schriftliche Beweisunterlagen
    (Documents présentés à l'appui de la demande)

12. Referenzen in Frankreich (möglichst französischer Staatsangehöriger)
    Références en France

13. Genaue Adresse, wohin sich Antragsteller nach seiner Ankunft in Frankreich begibt

Ich verpflichte mich, keine Anstellung in Frankreich anzunehmen. Meine Unterschrift ist bindend und ich setze mich den gerichtlichen Folgen aus, im Falle falscher Angaben.

Je m'engage à ne pas occuper d'emploi en France. Ma signature engage ma responsabilité et m'expose aux poursuites prévues par la loi en cas de fausse déclaration.

A Berlin, den / le 1937

Unterschrift: (Signature) Sepp Dietrich

59

Blatt II zum Schreiben an den Gauschatzmeister des Gaues Berlin der NSDAP./SS. Leibstandarte Adolf Hitler.

Diese Volksgenossen haben gelegentlich der Lokkerung der Mitgliedersperre bereits Aufnahmeantrag gestellt und so gelangte Otto F r i e d r i c h unterm 1.5.37 unter Nr. 4 481 543 bei der Ortsgruppe Köcken, Gau Halle-Merseburg und Ludwig W o l f f mit Wirkung vom 1.5.37 unter der Mitgl.Nr. 4 590 212 bei der Ortsgruppe Inning, Gau München-Oberbayern zur Aufnahme. Die Mitgliedskarten wurden den vorbezeichneten Gauleitungen übermittelt und ich bitte Sie, sich mit diesen Dienststellen in Verbindung zu setzen.

Bezüglich der

17 nichtausgeführten Anträge

der in einer weiteren anliegenden Liste aufgeführten Volksgenossen, geht Ihnen von meinem Mitgliedschaftsamt gesonderte Nachricht zu. Ich habe veranlaßt, daß diese Anträge ebenfalls beschleunigt erledigt werden.

Die neuen Mitglieder sind nun bei der Gauleitung Berlin, Ortsgruppe Leibstandarte SS Adolf Hitler, aufzunehmen und gelegentlich der Aushändigung der Mitgliedskarte auf die Meldevorschriften hinzuweisen.

Als Aufnahme-Gebühr habe ich für Angehörige der Leibstandarte RM 1.-- festgesetzt, weshalb Ihr Aufnahmegebühren-Konto mit RM 1 431.-- belastet wurde.

Heil Hitler!

Anlagen: B 131

1431 Mitgliedskarten,
2 Listen.

An die Reichskassenverwaltung.

36

Die kurze Dauer der Mitgliedschaft allein berechtigt schon zur Annahme, daß eine satzungsgemäße Mitgliedschaft niemals bestanden hat. Zudem erklärt der Antragsteller auf der Rückseite des vorliegenden Fragebogens, daß er niemals Mitglied der NSDAP. war. Ich habe die Mitgliedschaft vom 1.5.29 bei der Ortsgruppe Forchheim, damalige Gauleitung Oberfranken, nunmehr ungültig erklären und die Mitgliedsnummer 130 063 im Mitgliedergrundbuch löschen lassen, sowie die Aufnahmeerklärung zu den Akten der Reichsleitung genommen. Ich bitte Sie, den Volksgenossen noch persönlich einzuvernehmen, damit dieser bestätigt, daß er niemals im Besitz einer von der Reichsleitung ausgestellten roten Mitgliedskarte war. Ferner hat der Genannte eine Bescheinigung darüber vorzulegen, ob er im Jahre 1910 oder 1911 geboren ist, da vorliegende Aufnahmeerklärung und der neuerdings eingereichte Aufnahmeantragschein in diesem Punkt unterschiedlich sind. Abschrift der Bescheinigung erbitte ich anher.

Eine weitere Mitgliedskarte wird Ihnen noch zugeleitet und ~~zwar~~ die des am 1.3.38 wiederaufgenommenen Volksgenossen

S c h u l t z Gerhard, Nr. 5 507 698

mit dem Bemerken, daß der Genannte tatsächlich unter Nr. 1 027257 als Mitglied in der Reichskartei geführt war. Die von dem SS.Mann gemachten Angaben auf der Rückseite des Fragebogens stimmen mit den Eintragungen in der Reichskartei überein. Der Eintritt in die Partei erfolgte am 1.4.32 bei der Gauleitung Mecklenburg-Lübeck, von welcher auch die Abmeldung im Dezember 32 erfolgte. Ich bitte, den wiederaufgenommenen Parteigenossen darauf hinzuweisen, daß eine Zuteilung der früher innegehabten Mitgliedsnummer auf keinen Fall in Frage kommt.

2 weiter eingereichte Anträge der Angehörigen der Leibstandarte

Friedrich Otto, geb. am 4.6.17
Wolf Ludwig, geb. am 15.2.16

gebe ich in der Anlage zurück.

Bl.II.

43

F r a g e b o g e n

zur Berichtigung bezw. Ergänzung der Führerkartei der ϟϟ-Personalkanzlei.

I. Persönliche Verhältnisse:

Name: ..Dietrich....... Vorname: .Josef...... Dienstgrad: Obergruppenf..
Sind Sie hauptamtlicher ϟϟ-Führer ? ....ja
Genaue Privatanschrift (Ort) .... (Str.).................
Geburtstag: ....28.V.92.............. Geburtsort: .Hawangen.............
Sind Sie verheiratet ? ja... ledig ? ---- geschieden ? ---- verwitwet ? ----
Mädchenname der Frau: ...Betti Seidl Geburtstag und Ort: ..24.April 96.....
Ist Ihre Frau Parteigenossin ? ....ja......... Partei-Mitgl.Nr: .233.700.....
Haben Sie Kinder und wieviele männliche ? .... weibliche ? ....
Wie alt sind Ihre Söhne ? .... Töchter ? ....
Besuchen Ihre Söhne eine Nationalpolitische Erziehungsanstalt ? ....
Welche ? ....
Haben Sie selbst eine Volksschule besucht ? ... bis einschl.welcher Klasse ? ...
Besuchten Sie eine Mittelschule ? ..... bis einschl. welcher Klasse ? ....
Besuchten Sie eine höhere Schule ? .... bis einschl. welcher Klasse ? ....
Haben Sie das Abitur ? ....
Haben Sie eine Fachschule (Technikum usw.) besucht? und welche ? ....
.... Haben Sie das Abschlußexamen ? ....
Haben Sie eine Hochschule (landw. od. techn. usw.) besucht ? und welche ? ......
.... Haben Sie das Abschlußexamen ? ....
Haben Sie eine Universität besucht ? ....
Was haben Sie studiert ?..
Haben Sie Ihr Studium abgeschlossen ? ....
Welchen Beruf haben Sie erlernt ? ...Metzger[?]....................................
Welchen Beruf üben Sie jetzt aus ? ....ϟϟ-Obergruppenführer.....................
Wer ist Ihr Arbeitgeber ? ....
Haben Sie einen Führerschein ?(welchen ?) ....3b...............................
Welche Sprachen beherrschen Sie in W o r t und S c h r i f t ? ....
Haben Sie eine Dolmetscherprüfung abgelegt und in welchen Sprachen ? ....
....
Gehören Sie einer Konfession an und welcher ? ....

II. Parteiverhältnisse:

ϟϟ-Nummer: ...1177.......... Partei-Mitgl. Nr.: ....89015......................
Waren Sie Angehöriger der SA ? .... SA-Reserve ? ..... NSKK ? .... H-J ? ....
Waren Sie politischer Leiter ? ....
Sind Sie im Besitze des Coburger Ehrenzeichens ? .... Blutordens ? .ja...
ϟϟ-Totenkopfringes ? ...ja..... Ehrendegens des Reichsführers-ϟϟ ? ...ja in Silber

60

das Reichssportabzeichen in Bronze, Silber oder Gold ? ..in Gold............
das SA-Sportabzeichen in Bronze, Silber oder Gold ? ..SA in Gold.............
das Reiterabzeichen in Bronze, Silber oder Gold ? ....

III. Militärverhältnisse.

a.) bis Kriegsende:

Haben Sie aktiv gedient ? ..ja... in welchem Truppenteil ? 1. Ulanen-Regiment
Waren Sie Frontkämpfer ? .ja.... welche Truppenteile ? 1. Ulanen-Rgt., [illegible] 13
Welchen Dienstgrad haben Sie erreicht ? ....
Waren Sie in Kriegsgefangenschaft ? ....
Welche vor dem Feinde erworbenen Auszeichnungen besitzen Sie ? .EK I.; EK II...
[illegible]
Welche sonstigen Orden und Ehrenzeichen sind Ihnen verliehen ? ....
....
Haben Sie das Verwundetenabzeichen (Schwarz, Silber, Gold) ? ....

b.) von Kriegsende bis zur Wiedereinführung der Wehrpflicht:

Haben Sie in der Reichswehr (Reichsmarine) oder Polizei gedient und wie lange ?
....
Bei welcher Waffengattung ? .... Truppenteil ? ....
Welchen Dienstgrad haben Sie erreicht ? ....
Waren Sie Freikorpsangehöriger ? ...... welches ? ....

c.) nach Wiedereinführung der Wehrpflicht am 16.3.35:

Haben Sie gemäß Gesetz v. 16.3.35 der einjährigen oder achtwöchentlichen Dienst=
pflicht genügt ? .... wann ? ....
Welche Waffengattung ? .... Truppenteil ? ....
Welchen Dienstgrad haben Sie erreicht ? ....
Haben Sie im Arbeitsdienst gedient ? wie lange ? ....

IV. Ausland.

Waren Sie im Ausland ? ...... wo ? .... wie lange ? ....
In welcher Eigenschaft ? (Kaufm. Farmer. Angest. usw.) ....
Waren Sie in ehemaligen deutschen Kolonien ? .... wie lange ? ....
In welcher Eigenschaft ? (Kaufm. Farmer, Angest.)oder (Beamter, Soldat) ....
....
....

[illegible] 1.37.

....
Unterschrift:

....
Dienstgrad:

6.

SS-Oberabschnitt Ost

Berlin-Steglitz, den 22. Juni 1937
Rothenburgstraße 12
Fernruf: G 9 Albrecht 1241

Tgb. Nr.: - Pr/We.
Abt.: P.
Bezug: RFSS, SS-Personalamt - vom 29.5.1937.
Betrifft: Artikel über SS-Obergruppenführer Dietrich für Meyer's Konversations-Lexikon.
Anlagen: -2-

An den
Reichsführer-SS,
SS-Personalamt.

Anliegenden Artikel über SS-Obergruppenführer Dietrich für Meyer's Konversations-Lexikon reicht der Oberabschnitt Ost nach Richtigstellung auf beigefügtem Blatt zurück.

Der Stabsführer der Allgemeinen SS
des SS-Oberabschnitts Ost

[signature]

SS-Oberführer

SS-Personalkanzlei Geh. Tgb. Nr.	Eingang 23. JUN. 1937			
Chef.				Anlagen:

67

28

873/P

(X)

24. Juni 1937

P 4 - Br./Bü.
339/37

24. Juni 1937

SS-Obergruppenführer Sepp D i e t r i c h.
dort.Schrb.v.21.6.1937- 7g/Ms.A 244
Anl. : 2

An die
Parteiamtliche Prüfungskommission zum
Schutze des NS-Schriftentums

B e r l i n W 35
Matthäikirchplatz 7

Unter Bezugnahme auf obiges Schreiben überreicht die SS-Personalkanzlei einen neuen Text betreffend SS-Obergruppenführer D i e t r i c h mit der Bitte um Verwendung für Meyer's Konversationslexikon. Es darf darauf aufmerksam gemacht werden, dass SS-Obergruppenführer Dietrich eine Veröffentlichung nur nach beiliegender Anlage wünscht.
Eine frühere Beantwortung Ihrer Anfrage war nicht möglich, da SS-Ogruf. Dietrich sehr selten zu erreichen ist.

H e i l H i t l e r !
Der Chef der SS-Personalkanzlei

Schmitt

SS-Gruppenführer



24. August 1937.

Lieber Sepp! (SS-Obergruppenführer Dietrich)

Wie ich Dir bereits mündlich sagte, würde ich mich sehr freuen, wenn Du am 15. September abends mit Deiner lieben Frau bei mir zu Gast bist. Der Reichsführer hat mündlich zugesagt. Ich bitte also auch um Dein rechtzeitiges Einverständnis, da ich wegen des Reichsparteitages vordisponieren muss .

Mit herzlichen Grüssen und

Heil Hitler!

Dein

H 24.VIII

Tgb.Nr. AR 346/4

[illegible]

Lieber S e p p !

Anliegend übersende ich Dir einen Brief des Oberkommandos der Wehrmacht. Ich bitte Dich wirklich zum letzten Mal, stelle diese Dinge ab. Es ist ebenso unmöglich, daß ich der Wehrmacht gegenüber eingestehen kann, ich wäre nicht in der Lage, die Leibstandarte dazu anzuhalten, die für die gesamte SS-V.T. geltenden Anordnungen und Verfügungen einzuhalten, wie es unmöglich ist, daß ich es dulde, daß die Leibstandarte immer wieder Extratouren macht.

Ich habe nichts dagegen, wenn Du Dir vom Führer eine schriftliche Genehmigung geben läßt, daß bis auf weiteres Deine Männer nicht zum Arbeitsdienst brauchen. Es ist aber unmöglich, daß die Leibstandarte selbst durch Gestellungsbefehl ihre Leute einberuft.

Ich bitte Dich, mir innerhalb von 24 Stunden den Schuldigen zu melden, den ich diesmal ohne Gnade bestrafen und versetzen werde.

Lieber Sepp, Du weißt, welche Wochen wir vor uns haben und wieviel unnötigen Ärger alle diese Eigenmächtigkeiten Deiner Untergebenen mir und letzten Endes auch Dir bereiten; also bitte stelle sie endgültig ab.

H e i l H i t l e r !

Dein

nach 3 Tagen bitte vorlegen! H.

Anlage

Kanzlei des Führers der NSDAP.

Parteipolitisches Amt

Aktenzeichen: II c 79276

Berlin W 9, den 3. März 1938.
Fernruf: 12 76 01
Friedr.Wilh.Str.13

An den
Reichsschatzmeister der NSDAP.
München 33

Betr.: Aufnahme von Angehörigen der Leibstandarte SS Adolf Hitler in die NSDAP.

Beiliegend übersende ich Ihnen ein Schreiben des Führers der Leibstandarte SS Adolf Hitler mit anliegender Liste von Angehörigen der Leibstandarte und den für die Aufnahme notwendigen Unterlagen. Der Führer der Leibstandarte, SS. Obergruppenführer Dietrich, bittet, wie aus dem Schreiben hervorgeht, die namhaft gemachten SS.Männer in die NSDAP. aufzunehmen und die Aufnahmegebühr so gering wie möglich festzusetzen.

Ich darf Sie bitten, die Angelegenheit in eigener Zuständigkeit zu erledigen.

Heil Hitler !

Buchholz.

Eingegangen
7. MRZ. 1938
Aufnahme-Abteilung
Erledigt:



Liste zum Schreiben an den Gauschatzmeister des Gaues Berlin der NSDAP, Leibstandarte SS. Adolf Hitler. 1.4.38.

Nichtausgeführte Anträge, die von meinem Mitgliedschaftsamt gesondert erledigt werden:

1.) Konezna Erwin, geb. am 17.10.18
✓ 2.) Glas Helmuth, geb. am 29.11.13
3.) Fillkahn Franz, geb. am 29. 6.15
4.) Langenmayr Anton, geb. am 21. 9.14
5.) Salomo Herbert, geb. am 25. 3.16
✓ 6.) Begemann Helmut, geb. am 18. 2.17
7.) Czogalla Ignaz, geb. am 11. 2.14
✓ 8.) Dunker Paul, geb. am 14. 8.17
✓ 9.) Hochgreve Adolf, geb. am 1. 3.15
✓ 10.) Kalettka Waldemar, geb. am 14. 2.16
11.) Michaelis Kurt, geb. am 9. 1.14
✓ 12.) Müll Wilhelm, geb. am 6.10.14
✓ 13.) Müller Gerhard, geb. am 3. 1.14
14.) Schneidereit Erich, geb. am 27. 7.13
15.) Stolzenburg Karl-Alex," . am 23.10.12
16.) Teppert Reinhold, geb. am 16. 9.16
✓ 17.) Symanzik Friedrich, geb. am 25. 1.14

K Fb/ Gr./B. 4.38.

München, den 4. April 1938.

7. 4. 38.

Ohne Vorgang.
Aufnahme von
Angehörigen der Leibstandarte
SS Adolf Hitler in die NSDAP.

An den
Gauschatzmeister des Gaues Berlin
der NSDAP.,
Herrn Otto de M a r s,

B e r l i n- Wilmersdorf.

Ruhrstraße 20.

Von der Kanzlei des Führers- Parteipolitisches Amt- wurden Aufnahmeanträge von insgesamt 1450 Angehörigen der Leibstandarte SS-Adolf Hitler vorgelegt. Der Führer der Leibstandarte, SS. Obergruppenführer Dietrich, hat ersucht, die namhaft gemachten SS. Männer in die Partei aufzunehmen und die Aufnahme-Gebühr so gering als möglich festzusetzen.

In der Anlage übermittle ich Ihnen nun

1 429 Mitgliedskarten

für die mit Wirkung vom 1. März 1938 aufgenommenen Volksgenossen und Angehörigen der SS. Leibstandarte Adolf Hitler gemäß beifolgender Aufstellung.

Desgleichen erhalten Sie 1 Mitgliedskarte für den am 1.3.38 aufgenommenen Volksgenossen

T h u r n Willy, Nr. 5 508 215

und teile Ihnen dazu mit, daß der Genannte bereits im Mai 1929 einen Aufnahmeschein in die NSDAP. unterzeichnet hat und dieserhalb unter Nr. 130.063 mit dem Eintrittsdatum: 1.5.29 in der Reichskartei zum Eintrag kam. Am 30.6.29, also 2 Monate später, wurde T h u r n jedoch als ausgetreten wieder abgemeldet. Daraufhin erfolgte die Streichung in der Reichskartei.

-.-

Erledigt
7. APR. 1938

42



K Vb/Gr./B./T.4.38. München, den 4. April 1938.

Ohne Vorgang.
Aufnahme von Angehörigen
der Leibstandarte SS-Adolf Hitler.

An die
Leibstandarte SS-Adolf Hitler,

<u>B e r l i n - Lichterfelde.</u>
Finckensteinallee

z.Hd. des Herrn Obergruppenführers Sepp D i e t r i c h !

Der Ordnung halber teile ich mit, daß die über das Parteipolitische Amt - Kanzlei des Führers - vorgelegten Aufnahmeanträge von Angehörigen der Leibstandarte SS-Adolf Hitler ausgeführt und der <u>Gauleitung Berlin</u> übermittelt wurden.

Ich bitte Sie in Zukunft solche Anträge zuständigkeitshalber über die Ortsgruppe Leibstandarte SS-Adolf Hitler, Gauleitung Berlin einzureichen.

Heil Hitler
i.A.

(A.G r o l l).



München, den 5.Mai 1938.

Mitgliedschaftsamt.

13. Mai 1938

KVa.Dr.[illegible]
A.122,124,~~123~~/Gau Berlin.

Aufnahmeanträge von Angehörigen der Leibstandarte SS "Adolf Hitler".

An den
Gauschatzmeister
des Gaues Schlesien der NSDAP.,
Herrn Walter Scholz,

Breslau.

Durch die Gauleitung Berlin wurden die beifolgenden Aufnahmeanträge der Angehörigen der Leibstandarte SS "Adolf Hitler"

Herbert Salomo, geboren am [illegible].3.1916,) Berlin-Lichterfelde, Finkensteinallee 63,
Ignaz Czogalla, geboren am [illegible].1914,)

eingereicht.

Die Genannten werden in der Reichskartei bereits bei der Gauleitung Schlesien als Mitglieder geführt wie folgt:

<u>Salomo:</u> aufgenommen 1.[illegible].33, Mitgl.-Nr. 3 524 923, Ortsgruppe Kopplin/damaliger Gau Mittelschlesien; mit Ihrer Veränderungsanzeige für Mai 1935/Blatt 49 nach Breslau umgemeldet; mit Ihrer Veränderungsanzeige für November 1935/Blatt 100 nach Kreuzburg/Gau Schlesien umgemeldet. Seit dieser Zeit wird Salomo laufend als Mitglied geführt.

<u>Czogalla:</u> aufgenommen 1.5.33, Mitgl.-Nr. 2 562 150, Ortsgruppe Sudoll/damaliger Gau Ober-Schlesien; mit Ihrer Veränderungsanzeige für Dezember 1934 nach Fellendorf (Einzelmitglied) umgemeldet; auf Grund Berichtigung zur Revisionsliste vom 24.12.1936/Blatt 1 als "gestrichen mit Wirkung vom Februar 1934" abgemeldet.

./.



Beide Parteigenossen verneinen in den eingesandten Fragebogen eine frühere Zugehörigkeit zur NSDAP. Es ist deshalb zu prüfen, ob die Genannten durch Aushändigung der roten Mitgliedskarte überhaupt satzungsgemäss Parteimitglieder geworden sind, ferner ob und gegebenenfalls bis zu welchem Zeitpunkt von ihnen Mitgliedsbeiträge entrichtet wurden.

Bei dieser Gelegenheit bitte ich gleich, die betreffenden roten Mitgliedskarten gegebenenfalls an die Reichsleitung einzusenden.

Bei Stellungnahme ist auf gegenwärtiges Schreiben Bezug zu nehmen und sind die beifolgenden Unterlagen wieder beizufügen.

Um baldige Erledigung wird gebeten, um der Gauleitung Berlin entsprechenden Bescheid geben zu können.

Heil Hitler!
i.V.

2 Aufnahmeanträge nebst Anlagen.

Aktenvermerk zum Brief des ᛋᛋ-Brigadeführers Hausser vom 10.5.1938.

Den in Fotokopie anliegenden Brief vom 10.5.38 des Inspekteurs der ᛋᛋ-VT erhielt ich am gleichen Tage vom Reichsführer-ᛋᛋ mit der Anweisung, ᛋᛋ-Obergruppenführer D i e t r i c h in einer persönlichen Rücksprache klarzumachen, daß die Befehlsverweigerung in der vom Inspekteur ᛋᛋ-VT geschilderten Form unmöglich und untragbar sei und daß der Reichsführer-ᛋᛋ ᛋᛋ-Obergruppenführer Dietrich nochmals dringend bitten lasse, ihm doch in Zukunft keine derartigen Schwierigkeiten zu bereiten.

Bei der Rücksprache setzte ᛋᛋ-Obergruppenführer Dietrich mir auseinander, daß die Darstellungen des Inspekteurs ᛋᛋ-VT nicht nur ausgesprochen illoyal seien, sondern einzelne Punkte stark übertreiben und andere dagegen vollkommen verschweigen. Der wahre Hergang der Angelegenheit sei folgender gewesen:

ᛋᛋ-Obergruppenführer Dietrich habe ᛋᛋ-Brigadeführer Hausser bei der Aussprache über die Abgabe der Führer und Stämme in kameradschaftlicher Weise jede Hilfe und Unterstützung angeboten, u.a. auch die Abgabe von 3 seiner ältesten und besten Obersturmführer als Kompanieführer, um diesen besonders tüchtigen und befähigten Obersturmführern die Möglichkeit der Übernahme einer Kompanie zu geben, die sie in der Leibstandarte-ᛋᛋ "Adolf Hitler" nicht hatten. ᛋᛋ-Brigadeführer Hausser habe jedoch - entgegen der Absprache - die Versetzung dieser Obersturmführer als Zugführer befohlen und lediglich gegen diese absprachewidrige Versetzung habe sich ᛋᛋ-Obergruppenführer Dietrich geweigert.

Eine Weigerung zur Abgabe der Stämme mit 450 Mann sei seinerseits nicht erfolgt, sondern nur dagegen, daß Hausser unter diesen 450 Männern 193 Männer aus Österreich rekrutierte, die in Dachau von Beauftragten der Leibstandarte-ᛋᛋ "Adolf Hitler" persönlich ausgesucht worden seien, vor 3 Tagen aus Dachau nach Berlin transportiert und wegen ihrer Größe über 1.80 Meter nicht in der allgemeinen ᛋᛋ-VT, sondern nur in der Leibstandarte-ᛋᛋ "Adolf Hitler" verwendet werden sollten.

-2-

Auch die Abgabe der Ausrüstung ist von ϟϟ-Obergruppenführer Dietrich nicht abgelehnt worden, sondern es wurde lediglich dagegen protestiert, daß ϟϟ-Brigadeführer Hausser verlangte, daß die Leibstandarte-ϟϟ "Adolf Hitler" eine Anzahl von Fahrzeugen abgebe und diese nach halbjähriger oder auch einjähriger Beanspruchung - nach entsprechender Abnutzung - wieder zurücknehme.

Im übrigen habe ϟϟ-Obergruppenführer Dietrich den ϟϟ-Brigadeführer Hausser durch Funkspruch gebeten, den Abtransport der Stämme und Führer um 2 bis 3 Tage zu verschieben. ϟϟ-Obergruppenführer Dietrich habe alle Einzelheiten sofort nach seiner Rückkehr am 11.5.38 nochmals mit ϟϟ-Brigadeführer Hausser ausführlich besprechen und auch diese 450 Führer und Männer nicht nur mit entsprechenden Anweisungen versehen, sondern auch persönlich verabschieden wollen.

Auf Grund dieser Schilderung der Sachlage durch ϟϟ-Obergruppenführer Dietrich hat der Reichsführer-ϟϟ entschieden, daß ϟϟ-Obergruppenführer Dietrich am 11.5.38 vormittags sofort alles Weitere mit ϟϟ-Brigadeführer Hausser zu besprechen und über die erfolgte Regelung über den Unterzeichneten an den Reichsführer-ϟϟ Meldung zu erstatten habe. Der Unterzeichnete solle inzwischen ϟϟ-Brigadeführer Hausser telefonisch davon verständigen, daß der Reichsführer-ϟϟ auf Grund der durch ϟϟ-Obergruppenführer Dietrich erfolgten Schilderung den Brief vom 10.5.38 zunächst als ungeschrieben betrachte und erwarte, daß die Angelegenheit zwischen ϟϟ-Obergruppenführer Dietrich und ϟϟ-Brigadeführer Hausser intern in zufriedenstellender Weise geregelt würde.

Berlin, den 10.5.1938.

[signature]

ϟϟ-Gruppenführer.

Der Jnspekteur der SS-V.T. Berlin, den 10. Mai 1938.

Persönlich !

An

Reichsführer-SS

R e i c h s f ü h r e r !

Jch sehe mich gezwungen, Folgendes zu melden:

Auf Grund der ins Einzelne gehenden Weisungen des Reichsführers-SS ist der Befehl für die Aufstellung der Standarte SS-3 am 21.3.38 ergangen. Dieser Befehl hat die Billigung des RFSS gefunden.

Nach ihm sollte die LSSAH. die Stämme mit Ausrüstung für II./SS-3 stellen. Der Kommandeur der LSSAH. war über diesen Befehl, der auch seine Standarte in den Dienst der V.T. stellte, ungehalten. Am 24.3. hat zwischen Obergruppenführer Dietrich und mir eine eingehende, beiderseits deutliche Aussprache stattgefunden, an deren Ende ich den Eindruck hatte, daß die Widerstände des Obergruppenführers überwunden waren.

Der Aufenthalt der LSSAH. in Wien verzögerte die Ausführung; endlich wurde als Zeitpunkt der Abgabe der Stämme der 10.5. festgesetzt.

Am 2.5. - unmittelbar vor der Abreise nach Jtalien - ließ der Obergruppenführer durch SS-Sturmbannführer Kistler mitteilen, daß die Abgabe der Führer und der Stämme nicht erfolgen würde; seine Forderung, daß ein Teil der versetzten Führer vorher befördert würde, sei nicht erfüllt. Die Abgabe der Ausrüstung lehne er ab. Er wolle mich am 13.5. nach Rückkehr sprechen.

Die Durchführung des vom Reichsführer gegebenen Befehls war also nicht möglich. Die Vorbereitungen für Unterbringung in Graz waren getroffen. Die Aufstellung des Sturmbannes in Graz, die Einstellung von Rekruten bedingte Vorhandensein des Stammes. Eine Verzögerung der Aufstellung konnte ich nicht mehr verantworten. SS-3 hat daher am [illegible] Befehl erhalten, die Stämme für II./SS-3 aus dem [illegible] Wien zu nehmen und mit eigenen Mitteln die Aufstellung des Sturmbannes zu betreiben.

Jch muß mich prüfen, ob meine weitere Mitarbeit als Jnspekteur der SS-V.T. unter diesen Umständen möglich ist. Jch kann die Verantwortung für den Ungehorsam eines Teiles der V.T. dem Reichsführer gegenüber nicht mehr übernehmen. Dieser Fall ist keine Ausnahme. Es sind Befehle des Reichsführers, des SS-Gerichts und der Jnspektion über Ausbildung nicht ausgeführt worden.

Diese Angelegenheit wächst sich zu einer Vertrauensfrage für mich aus.

Jch bitte um persönlichen Vortrag.

Jch deute die Möglichkeiten für die Zukunft an:

1.) Es bleibt beim Alten; dann bitte ich um Entbindung von meinem Amt als Jnspekteur der SS-V.T. Jch kann mich an den derzeitigen Verhältnissen nicht mehr mitschuldig machen. Dies fordert auch die Rücksicht auf den Mob.Fall.

2.) Es soll eine grundsätzliche Änderung eintreten. Voraussetzung ist das volle Vertrauen des Reichsführers zu mir und meiner bisherigen Arbeit.

Vorschlag a: Die LSSAH. tritt unmittelbar unter den Befehl des RFSS. Der Jnspekteur wird von jeder Verantwortung für die LSSAH. entlastet. Eine Kompromißlösung mit mehr Nachteilen wie bisher.

Vorschlag b: Obergruppenführer Dietrich wird zum Führer der V.T. ernannt; ich tue als sein Vertreter und Stabsführer Dienst. Die Schwierigkeiten dem Reichsführer gegenüber werden dadurch nicht beseitigt. Eine Unterstellung unter den Chef des SS-Hauptamtes wäre nur theoretisch möglich.

Vorschlag c: Unter den Kommandeur der LSSAH. tritt ein stellv. Führer, der den Kommandeur in allen Angelegenheiten der Ausbildung vertritt und der an die Weisungen des Jnspekteurs gebunden ist. Auch diese Lösung ist nicht schön; sie ist tragbar bei einem gewissen soldatischen Empfinden, guten Willen und Taktgefühl auf beiden Seiten.

Der Jnspekteur der SS-V.T.

[Signature]

SS-Brigadeführer.



Leibstandarte SS Adolf Hitler
Kommandeur

Berlin-Lichterfelde, den 30.Aug.1938.

Mein lieber Reichsführer!

In Beantwortung Deines Schreibens vom 27.8.38 teile ich Dir mit, dass ich weder einen Herrn v.Palombini kenne, noch eine Jagdeinladung von ihm erhalten habe oder einer solchen Einladung Folge geleistet habe.

Ich nehme daher an, dass es sich hier um ein Missverständnis handelt und bleibe mit

Heil Hitler!
Dein [signature]

Persönlicher Stab RfSS	Anlagen
Eingang am: 1 [illegible] 1938	
Tgb.Nr.: AR 1 331/[illegible]	
an: RF	

84

Leibstandarte ᛋᛋ Adolf Hitler

Abtlg. IIa Tgb. Nr. Pk 16 19.1.1939 St.

Postscheckkonto: Berlin 54941
Fernruf: 73 51 91

Berlin-Lichterfelde, den 25.Januar 1939.
Finkensteinallee 63

Betr.: Sippentafeln der Kommandeure der ᛋᛋ-V.T.

Bezug: ᛋᛋ-Personalkanzlei vom 13.1.39.

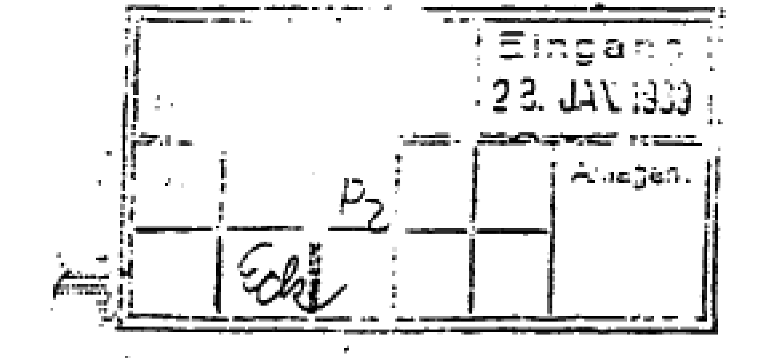
An den
Chef des ᛋᛋ - Hauptamtes
ᛋᛋ - Personalkanzlei
Berlin .

Auf Befehl meines Kommandeurs, des ᛋᛋ-Obergruppenführe Dietrich, melde ich, dass die Sippentafel von ᛋᛋ-Obergruppenführer Dietrich noch nicht fertig gestellt ist.

Der Führer der Leibstandarte ᛋᛋ Adolf Hitler
a.B.

Wallmer

ᛋᛋ - Hauptsturmführer und Adjutant.





Gen 2.9.38

Tgb.Nr. AR/338/1.
Ma/Ld.

SS-Obergruppenführer Sepp Dietrich,
Berlin-Lichterfelde-West,
Finkenstein allee 63.

Lieber Sepp!

Deinen Brief vom 30.8.38 habe ich erhalten. Ich habe am 27.8.38 an Dich geschrieben, weil mir mitgeteilt wurde, dass der Wagen Nr. IA 275 947 am Dienstag, den 19. Juli d.J., bei dem Grundstück des Herrn v. P a l o m b i n i vorgefahren ist. Da es sich hierbei um Deinen Wagen gehandelt hat, bitte ich Dich festzustellen, wer an diesem Tage zu Herrn v. Palombini gefahren ist.

H e i l H i t l e r !
D e i n

85

Leibstandarte SS Adolf Hitler



Berlin-Lichterfelde, den 13. April 1939.
Finckensteinallee 63

Abt. IIa Tgb. Nr.

Postscheckkonto: Berlin 540 41
Fernruf: 73 54 91

Betr.:

Termin 20 XI.

Bezug: Dort. Schr. vom 11.4.39 A/24/20/39

An den
Chef des Persönlichen Stabes
R e i c h s f ü h r e r - SS
B e r l i n SW 11.

In Beantwortung des o.a. Schreibens vom 11.ds. melde ich im Auftrage meines Kommandeurs, des SS-Obergruppenführe. Dietrich, daß der Obergruppen - führe bei seiner bisherigen Ahnen-Forschung auf ein Familienwappen noch nicht gestoßen ist.

Wagner

SS - Hauptsturmführer und Adjutant.

15 Apr 1939
A/24/51/39.

87

11. 4.1939

A324/28/39

Scha/Dr.

Zu. 30.IV.

SS-O'Gruf Sepp Dietrich
Bln-Lichterfelde-West
Finkensteinallee 63

Lieber Sepp !

Der Reichsführer-SS läßt Dich um Mitteilung an mich bitten, ob Du im Besitz eines Familienwappens bist, da er beabsichtigt, die Wappen der SS-Obergruppen- und Gruppenführer bei der Ausschmückung der Räume in der SS-Schule Haus Wewelsburg zu verwenden.

Sofern Du ein Familienwappen besitzt, bitte ich - soweit vorhanden in farbiger Ausführung - um dessen möglichst baldige Übersendung.

Dein Wappenbild erhältst Du nach Fertigung einer Kopie wieder zurück.

Falls Du bei Deiner bisherigen Ahnenforschung noch nicht auf Dein Familienwappen gestoßen bist, bitte ich um entsprechende Mitteilung.

Heil Hitler !

I. A.

8. April 1939

30. März 1939



Leibstandarte SS Adolf Hitler

Abt. IIa Az. Wgl./Ogruf/8.6.39/Ku.

Postscheckkonto: Berlin 54941
Fernruf: 73 84 91

Berlin-Lichterfelde, den 10. Juni 1939
Finckensteinallee 63

An den

Reichsführer SS

Persönlicher Stab

Berlin SW.

Zu Beantwortung der dortigen Erinnerung vom 8.6.39 melde ich auf Befehl des SS-Obergruppenführer Dietrich, daß die Angelegenheit durch eine fernmündliche Unterredung zwischen SS-Obergruppenführer Dietrich und SS-Gruppenführer Wolff am 12.5.39 erledigt wurde.

a.B.

SS-Hauptsturmführer u.Adjutant.

89

den 7. 2. 1940



KJ 00 25 Fr./La.

An den

Reichsführer - SS
und Chef der deutschen Polizei

Berlin SW 11
Prinz Albrechstr. 8

Bei den gegenwärtig laufenden Haushaltsverhandlungen mit dem Reichsfinanzministerium wurde als erster Erfolg eine C 3 Stelle (Generalmajor) für den Führer der Leibstandarte "Adolf Hitler" genehmigt.

Die Genehmigung trägt den Vermerk:
Nur für den derzeitigen Führer der Leibstandarte Sepp Dietrich, künftig wegfallend.

Der Chef des Hauptamtes Haushalt und Bauten

gez. Pohl
SS-Gruppenführer

f.d.R.
[signature]
Untersturmführer

Akten Ogruf. Dietrich

SS-Personalhauptamt Eingang 16. FEB. 1940

An den
Chef des Pers. Hauptamtes
Berlin SW 11
Prinz Albrechtstr. 8

48.

R. Schneegass
Attendorn i/w
Adolf Hitler-Wall 26

Attendorn, den 1o.11.4o.

SS-Personalhauptamt Eingang 12. NOV. 1940 Anlagen.

An das SS Hauptamt Berlin SW 11

Auf Anraten des Oberkommandos der Wehrmacht möchte ich Sie bitten, mir die Adresse des Herrn Obergruppenführers Dietrich mitzuteilen, da ich dem Obergruppenführer schreiben wollte. Der Herr Obergruppenführer hatte vor dem Einsatz in Holland sein Quartier in meiner Heimatstadt Rheine i/W.- In der Erwartung bald Antwort von Ihnen zu erhalten zeichne ich mit

Heil Hitler!
Rich. Schneegass

93

(X)

Abschrift !

Gendarmerieposten Mürzsteg
Kreis Mürzzuschlag, Reichsgau Steiermark.

Mürzsteg, am 21.11.1940

An den
Herrn Landrat Dr.Rudolf K l u g
in Mürzzuschlag.

Betrifft: Jagdgäste des Kommerzialrates
Franz Hollitzer bezw.Offiziere der
Leibstandarte Adolf Hitler; Bericht
über ihr Benehmen anlässlich ihres Jagd-
Aufenthaltes in Krampen, welches bei der
hiesigen Bevölkerung zur Kritik gegen
Partei und Staat Anlass gab.

Bezug: ohne.

Am 12.November 1940 um za.12 Uhr 45 fuhren von Krampen Gemeinde Mürzsteg, Landkreis Mürzzuschlag entlang der Jagdstrasse zum Eisernen Törl Gd.Mürzsteg zwei Auto mit dem polizeilichen Kennzeichen "SS" Nummer unbekannt. Ein Auto davon war ein Personenauto, das andere ein Geländewagen. Das Personenauto wurde von einem Oberleutnant der SS-Leibstandarte Adolf Hitler gelenkt und führte als Insasse einen höheren SS-Offizier, angeblich Oberst, mit sich. Als das Personenauto die Brücke, welche über den Tirolerbach führt, erreichte, konnte es infolge der zu dieser Zeit dortselbst vorgenommenen Brückenausbesserungsarbeit nicht weiterfahren. Der oben erwähnte Lenker dieses Autos hielt an, stieg aus und frug einen von den dort anwesenden Arbeitern namens Franz Durchlaufer in barschem Tone, was hier los sei. Durchlaufer war ob der scharfen Anrede des Obltn.ganz erschrocken und gab in höflicher Weise zur Antwort, dass die Brücke infolge ihres schadhaften Zustandes ausgebessert wird. Diese Brücke sei aber binnen einer halben Stunde wieder fahrbar. Der Oblt.erklärte, er habe zum Warten keine Zeit, er müsse dringend auf die Alpe. Hierauf erklärte ihm Durchlaufer,

./.

wenn er will, kann er mit dem Auto einen kleinen Umweg machen, wo er auch auf die Alpe gelangen kann. Durchlaufer gab ihm einen Arbeiter bei, welcher ihm diesen Umweg zeigte, doch der Oberleutnant war noch immer sehr ungehalten und schimpfte vor seiner Umkehr noch zu den Arbeitern weiter. Welche Ausdrücke er dabei gebrauchte, konnten sie nicht verstehen, da er eine preussische Aussprache hatte. Nach kurzer Zeit kam auf dem von Durchlaufer bezeichneten Umweg ein Militärgeländewagen, welcher ebenfalls von einem ##-Offizier gelenkt wurde. Dieser hielt an und schrie zu den Arbeitern über den Bach: "Ihr seid schuld, dass das zur Umkehr gezwungene Auto auf den angezeigten Weg abgerutscht ist." Aus diesem Geländeauto entstieg sodann auch der vorher erwähnte Oberst und frug den Durchlaufer, wer hier die Arbeit leitet und hiefür verantwortlich ist. Durchlaufer erklärte ihm, die Reichsforstverwaltung Neuberg a.M. Der angebl. Oberst sagte sodann: "Richten Sie mir Grüsse bei dem Forstmeister aus und ich werde mich in Berlin beschweren." Hierauf fuhr dieses Auto auf die Alpe weiter. Geraume Zeit später kam der ##-Oberleutnant u. Lenker des Personenautos in Begleitung des Chauffeurs des Jagdpächters Hollitzer, namens Peter Joschenak. Der Oblt. fing sogleich mit Durchlaufer wieder zu schreien an. Doch konnten ihn die Arbeiter anfänglich nicht verstehen, was er damit bezwecken wollte. Er trat dann ganz nahe an den Durchlaufer heran, als ob er gegen denselben handgreiflich werden wollte und erklärte, er sei soeben bei dem Weg, welchem er ihm zeigte, mit dem Auto abgerutscht. Durchlaufer müsse den am Auto entstandenen Schaden von za. 400 RM zahlen. Durchlaufer entschuldigte sich damit, dass er nicht schuld sei zumal er zur Ausbesserung der Brücke von der Reichsforstverwaltung Neuberg a/M hiezu beordert wurde. Der Oberleutnant schrie weiter und gebrauchte auch dabei die Worte: "Ihr Schweine". Wegen des Vorgehens des Oblt. schrie sodann der ebenfalls bei den Ausbesserungsarbeiten der Brücke beschäftigte Arbeiter Schneidhofer dem Durchlaufer zu: "Franz, lass nicht so schreien mit Dir, wir sind ja keine Hunde !"

./.

97

51

Hierauf hörte der Oberleutnant zum Schreien auf und frug um die Wohnung des Forstmeisters. Durchlaufer schickte sodann einen Arbeiter mit dem Oblt.zum Oberförster Hinterstoisser nach Krampen, damit er von dort den Forstmeister telefonisch sprechen kann. Nach Angabe des Oberförsters Hinterstoisser war dieser Oberlautnant auch mit ihm sehr ungestüm, doch was er mit dem Forstmeister Glöckler der Reichsforstverwaltung Neuberg sprach, ist ihm nicht bekannt. Nach Angabe des Hinterstoisser hat Glöckler diesen Vorfall seiner vorgesetzten Stelle in Klagenfurt zur Kenntnis gebracht.

An jener Stelle, wo das Personenauto etwas vom Wege abrutschte, waren sogleich mehrere Bewohner von Krampen zugegen. Der Oblt.welcher dieses Auto lenkte, schimpfte und fluchte über diese Strasse. Hiebei gebrauchte er auch die Worte: "Die Schweinehunde werden dies noch büssen !" Da diese Zuhörer aus der Schimpferei dieses Oblt., welcher die ϟϟ-Uni-form, welche mit dem Ärmelstreifen: "ϟϟ-Standarte Adolf Hitler" versehen war, trug und mit den Schweinehunden die Arbeiter vermeinte, waren diese ganz erstaunt, dass es so etwas in der heutigen Zeit gibt. Desgleichen brachte auch der nationalsozialistisch eingestellte Reichsbahnpensionist Davin Innthaler welcher auch Gemeinderat der Gemeinde Mürzsteg ist, und diesen Vorfall selbst mitanhörte, gegenüber dem Gefertigten zum Ausdruck, dass er eine solche Vorgangsweise gegenüber den Arbeitern von Führern der Partei und des Staates nicht erhofft hätte. Ihm tat dies weh, zumal er selbst weiss, wie die hier noch zum Teil von unserer Bewegung abseits stehenden Arbeiter schwer zu überzeugen sind.

Nach Angabe von Parteifunktionären der NSDAP. in Mürzsteg und Krampen, welche angeblich selbst höheren Ortes über den geschilderten Vorfall Berichte weiterleiten, ist die hiesige Bevölkerung sehr empört und haben diese ϟϟ-Offiziere den denkbar schlechtesten Eindruck hier hinterlassen.

Wie durch Umfrage über diesen Zwischenfall in Krampen bei allen Schichten der Bevölkerung, seien es Parteigenossen

./.

oder Aussensteher, vom Gefertigten in Erfahrung gebracht werden konnte, äussern sich diese durchwegs wie nachangeführt: "Die sollen unsere Führer sein. Früher sind nur Systembonzen und Juden als Jagdgäste zu Hollitzer gekommen und jetzt kommen die ϟϟ-Führer zu diesem Jagdpächter, dessen Gattin eine Halbjüdin ist. Anscheinend wird bei hohen Persönlichkeiten keine Ausnahme gemacht und gilt nur der etwas, der viel Geld hat.

Ob die Gattin des Hollitzer eine Halbjüdin ist, ist dem Gefertigten nicht bekannt, da er in dieser Hinsicht noch nie eine Erhebung zu pflegen hatte.

Ausserdem spricht man hier unter der Bevölkerung, dass auch Herr Gauleiter Uiberreither bei Hollitzer als Jagdgast geladen gewesen wäre. Herr Gauleiter hätte aber noch frühzeitig erfahren, dass die Gattin des Hollitzer eine Halbjüdin sei, weshalb er die Einladung nicht angenommen habe.

Wie die Erhebungen durch den Gefertigten ergaben, dürfte es sich bei dem fraglichen ϟϟ-Offizier um den Führer der Leibstandarte Adolf Hitler, ϟϟ-Obergruppenführer Dietrich und dessen Chauffeur Oberleutnant Rudolf Kreyssig oder Kreipsig, am 3.2. 1905 in Berlin geboren, Soldbuch Nr.46, ständiger Wohnort Berlin-Reichskanzlei, handeln.

Der Postenführer, abgeordnet
I.V. Mayrhauser e.h.Gdhptwmst.

99

53



Abschrift !

Gendarmerieposten Mürzsteg
Kreis Mürzzuschlag, Reichsgau Steiermark

2. Dezember 1940

An den
Herrn Landrat Dr.Rudolf Klug
in Mürzzuschlag.

Betrifft: Jagdgäste des Kommerzialrates Franz Hollitzer bezw. Offiziere der Leibstandarte Adolf Hitler: Bericht über ihr Benehmen anläßlich ihres Jagdaufenthaltes in Krampen, welches bei der hiesigen Bevölkerung zur Kritik gegen Partei und Staat Anlass gab.

Bezug: E.O.Bericht vom 21.11.1940 bezw.dortiger telefonischer Auftrag vom 2.12.1940, 8 Uhr früh.

Anlagen: 7 Anlagen.

Über telefonischen Auftrag vom 2.12.1940 werden von dem Vorfalle, obigen Betreff, als Zeugen in Betracht kommenden Personen Niederschriften verfasst und liegen bei.

Der Forstmeister Ing.Herbert Glöckler der Reichsforstverwaltung Neuberg a.d.Mürz gibt an, dass er von diesem Vorfalle durch den Oberförster Johann Hinterstoisser in Krampen Kenntnis erlangte und hierüber einen Bericht an die Gaureichsforstverwaltung in Klagenfurt machte.

Nach Angabe des Forstmeisters Ing.Herbert Glöckler hatte die Reichsforstverwaltung keine Kenntnis vom Jagdbesuch bei Hollitzer. Die Brückenausbesserungsarbeit bei der fraglichen
Brücke war schon dringend notwendig, zumal eine schwere Schotter-
quetsche über diese Brücke geführt werden musste, deren Trans-
port diese Brücke nicht Stand gehalten hätte. Eine frühere Aus-
besserung dieser Brücke war ob des Arbeitermangels nicht möglich.

Der im Berichte vom 21.11.1940 angeführte Zeuge Reichsbahnpensionist David Inthaler, dessen Angaben im Berichte wortwörtlich angeführt sind, konnte, da er am 2.12.1940nicht angetroffen werden konnte, nicht niederschriftlich vernommen werden.

Der Postenführer, abgeordnet:i.V.

102



Abschrift !

Niederschrift

aufgenommen mit Peter Schneidhofer, am 12.10.1893 geb., Reichsforstarbeiter der Reichsforstverwaltung Neuberg a/M., wohnhaft Krampen Nr.48 Gd.Mürzsteg, Post Neuberg a.d.M., am 2.12.1940 vom GHWm.Mayrhauser vernommen, gibt an:

"Am 14.11.1940 um za.13 Uhr -13³⁰ als ich mit anderen Forstarbeitern bei der Brückenausbesserungsarbeit in Krampen beschäftigt war, kam ein Auto mit einem ϟϟ-Offizier. Da er über die Brücke wegen der Ausbesserungsarbeit nicht sogleich fahren konnte, schrie er uns gleich an. Mit dem Vorarbeiter Durchlaufer schrie er besonders und konnte ich nicht verstehen was er zu ihm sagte. Da der fragliche Offizier immer noch weiter schrie, rief ich dem Durchlaufer zu:"Franz lass nicht so schreien mit Dir, wir sind ja keine Hunde". Nachher wurde dieser stelle und kam über die Brücke, wo er sagte, der Schade beim Auto macht 400 RM aus, den müssen wir bezahlen. Wenn ich näher bei dem Offizier gewesen wäre, so hätte ich ihn gefragt, ob dies im Altreich die Volksgemeinschaft ist. Wir haben uns über das Auftreten dieses ϟϟ-Offiziers sehr geärgert, zumal wir ja fleissig arbeiteten um die Brücke wieder fahrbar zu machen."

v.m.

gez.Mayrhauser, Gend.Hptwm. gez.Peter Schneidhofer.



Abschrift !

Niederschrift

aufgenommen mit Dr.Sepp Weingerl, am 2.Dezember 1940 vom GHWm.Johann Mayrhauser.

Als Ortsgruppenleiter der NSDAP-Ortsgruppe Mürzsteg wurde mir 15.November 1940 vom Zellenleiter63 Kaufmann Karl Schlöggl in Krampen gemeldet, dass die Bevölkerung der Krampen derzeit wieder einmal sehr erbost sei darüber, dass Kommerzialrat Hollitzer der in der Systemzeit Dollfuss Schuschnig Vaugoin und derlei Grössen als Jagdgäste und Freunde in seinem Jagdhause auf dem Nassköhr beherbergt hatte, nunmehr auch führende Persönlichkeiten der Partei, ja sogar der Leibstandarte Adolf Hitler bei sich beherberge. Dies errege umso mehr Aufsehen, da ja allgemein bekannt sei, dass die Frau Hollitzers Halbjüdin sei. Noch grösser aber sei der Unwillen der Bevölkerung über das Benehmen dieser Gäste, So habe ein hoher SS-Offizier die Arbeiter, die an der Fahrbarmachung der sogenannten Hasenbacherbrücke gearbeitet und dadurch die freie Fahrt der Autos verzögert hatten mit Schimpfnamen wie Schweine, Hunde und so weiter beschimpft.

Ich verlangte vom Zellenleiter einen schriftlichen Bericht über die Vorfälle, erhielt von diesem aber nur ein Stimmungsbild über die Einstellung der Bevölkerung Hollitzer gegenüber. Daraufhin liess ich den Arbeiter Franz Durchlaufer, der von einem der Jagdgäste besonders beschimpft worden war zur mir kommen und nahm mit ihm eine Niederschrift über die Vorkommnisse des betreffenden Tages auf. Diese Niederschrift wurde von mir an die NSDAP-Kreisleitung Mürzzuschlag weitergegeben.

Nachdem ich von den Vorfällen Kenntnis erhalten hatte, machte ich auch den Gendarmeriehauptwachtmeister Johann Mayrhauser, als derzeitigen Postenkommandanten von Mürzsteg darauf aufmerksam.

v.m.

gez.Mayrhauser, Gend.Hptwm. gez. Dr.Weingerl.

111



Abschrift !

Niederschrift

aufgenommen mit August Hofreiter, am 28.7.1880 geb., Forstarbeiter der Reichsforstverwaltung Neuberg a.d.Mürz, wohnhaft in Tyrol 79 Gd.Mürzsteg, Post Neuberg a/M am 2.12.1940 vom GHWM.Mayrhauser vernommen, gibt an:

"Ich war auch am 14.11.1940 bei der Brückenausbesserungsarbeit über den Tyrolerbach in Krampen beschäftigt. Der fragliche ꞩꞩ-Oberleutnant schrie mit uns. Besonders mit Durchlaufer. Er war furchtbar aufgeregt. Welche Schimpfworte er gebrauchte, kann ich nicht angeben, denn ich bin schwerhörig und war ausserdem ziemlich weit von dem Offizier entfernt. Der Peter Schneidhofer, welcher unweit von mir arbeitete, schrie dem Durchlaufer zu: "Sage ihm, er soll nicht so schrein mit uns."

v.m.
gez.Mayrhauser
Gend.Hptwm.

gez.August Hofreiter.



Abschrift !

Niederschrift

aufgenommen mit Franz Durchlaufer, am 16.7.1912 geb., Reichsforstarbeiter der Reichsforstverwaltung Neuberg a/M., wohnhaft in Dobrein Nr.12 Gend.und Post Mürzsteg am 2.12.1940 vom GHWm. Johann Mayrhauser vernommen gibt an:

"Am 14.11.1940 war ich mit noch anderen Forstarbeitern beim Ausbessern der Tyrolerbachbrücke in Krampen beschäftigt. Am Vormittag des genannten Tages kam auf der Jagdstrasse vom Eisernen Törl ein Geländewagen, welcher von einem ᛋᛋ-Unteroffizier gelenkt wurde. Dieser sagte mir, in der Zeit zwischen 11³⁰ und 13 Uhr kommen sie wieder retour. Wir haben deshalb über mittags durchgearbeitet, damit die Brücke wieder fahrbar wird. Um za.13 Uhr kam sodann ein Personenauto, welches von einem ᛋᛋ-Oberleutnant gelenkt wurde. Ich hielt diesen an und entschuldigte mich, dass die Brücke erst binnen einer halben Stunde fahrbar sei. Dieser schrie mich an und erklärte mir, er habe keine Zeit zum Warten, er müsse auf die Alpe. Ich sagte ihm, wenn er nicht warten kann, dann schicke ich ihm einen Burschen mit, der ihm den Weg zeige, welchen er auch fahren kann, damit er auf die Alpe gelangt. Er schimpfte und schrie mit mir, doch konnte ich ihm nicht verstehen, weil er eine preussische Mundart hatte. Nach kurzer Zeit darauf kam auf den von mir angezeigten Gemeindeweg ein Geländewagen, welcher anhielt. Aus diesem Wagen entstieg auch ein ᛋᛋ-Offizier, angeblich Oberst. Dieser sagte, wer hier die Arbeit leitet und wer verantwortlich ist. Ich sagte ihm die Reichsforstverwaltung Neuberg a/M. Hierauf sagte er: "Ich lasse den Forstmeister grüssen und ich werde mich in Berlin beschweren." Gleich darauf kam auf den von mir angezeigten Wege der Oberleutnant vom Personenauto in Begleitung des Peter Joschenak. In einer Entfernung von za.30-40 m fing er schon zum Schreien an. Ich ging ihm entgegen und schrie er mich sogleich wie "ihr Schweine, Schweinehunde etc." an. Weiters sagte er, ich muss den Schaden bezahlen und kostet die Reparatur RM.400'- Da er noch weiter schrie, sagte der Forstarbeiter Peter Schneidhofer zu mir: "Aber Franz lasse doch nicht so schreien mit Dir, wir sind ja keine Hunde." Hierauf wurde der Oberleutnant



etwas stiller. Da er den Forstmeister verlangte, so schickte ich ihm einen Arbeiter mit, dass ihm dieser die Wohnung des Oberförster Hinterstoisser zeigt, damit er von dortaus mit dem Forstmeister telefonieren kann. Ich erfuhr auch noch von anderen Personen in Krampen, dassdieser SS-Oberleutnant bei der Stelle, wo er mit dem Auto abrutschte, uns als Schweine bezeichnete. Uns Arbeiter kam dies komisch vor, dass SS-Offiziere von der Leibstandarte Adolf Hitler mit uns so verfahren."

vor mir.

geh. Mayrhauser
Gend.Hptwm.

gez. Franz Durchlaufer



Abschrift !

Niederschrift

aufgenommen mit Peter Koschenak am 21.7.1910 geb.Chauffeur beim Jagdpächter Franz Hollitzer, wohnhaftiin Alpl Nr.71 Gemd.Neuberg a/M am 2.12.1940 am Gendarmerieposten in Neuberg a/M vernommen, gibt an:

"14.11.1940 bin ich mit dem SS-Geländewagen, welcher vom SS-Unteroffizier Adelheid gelenkt wurde, vom Eisernen-Törl auf der Jagdstrasse nach Krampen gefahren. Als wir die Tyrolerbachbrücke in Krampen passieren wollten, wurden wir angehalten, da die Brücke ausgebessert wurde. Die Arbeiter haben den Brückenbelag wieder daraufgegeben und konnten wir sodann die Brücke passieren. Der SS-Unteroffizier sagte den Arbeitern, sie dürfen nicht weiterarbeiten, es komme um za.12 Uhr ein Auto, welches diese Strecke fährt. Wir fuhren sodann nach Neuberg weiter. Um 12 Uhr kam das Personenauto des SS-Obergruppenführer Dietrich in Neuberg an. Dieses Personenauto fuhr sodann vor dem Geländewagen nach Krampen retour, weil es die Brücke beim Tyrolerbach nicht passieren konnte. Gleich darauf kam auch ein Arbeiter mit einem Fahrrad nachgefahren und zeigte den Weg, welcher zu fahren sei. Der SS-Obergruppenführer Dietrich frug den SS-Unteroffizier, warum er ihm nicht gemeldet habe, dass die Brücke nicht fahrbar sei. Der Unteroffizier meldete sodann, er habe so den Arbeitern den Auftrag gegeben, dass sie nicht weiterarbeiten dürfen. Ich fuhr sodann mit dem Geländewagen mit und zeigte diesen Weg. Der Geländewagen konnte diesen Weg gut durchfahren. Das Personenauto, welches hinter dem Geländewagen fuhr, rutschte von der Strasse ab und konnte nicht weiterfahren. Der Geländewagen hielt deshalb an und stieg der SS-Obergruppenführer in den Geländewagen um und fuhr weiter. Ich blieb beim Personenauto zurück und wollte die Arbeiter zum Herausarbeiten des Personenautos holen. Der SS-Oberleutnant ging mit mir mit und als wir zu den Arbeitern kamen, fing der Oberleutnant mit diesem laut zum Schreien an. Ich bin daher wieder zurückgegangen und verblieb der Oberleutnant allein bei den Arbeitern. Was mit den Arbeitern geschrien hat, konnte ich nicht verstehen, da er preussisch schrie. Ich konnte nur

./.

10



verstehen wie er schrie: "Der Forstmeister muss her. Pferde müssen kommen. Der Schade beim Auto beträgt 400 RM." Ob er die Arbeiter Schweinehunde oder Schweine nannte, hörte ich nicht, zumal ich, wie ich schon erwähnte, wegen des Schreiens des Leutnant zurückging. Ich ging deshalb zurück, weil es mir peinlich war, dass der Leutnant mit den Arbeitern schrie, da ja diese nicht dafür konnten. Bei Zurückgehen hörte ich wohl, wie ein Arbeiter dem ϟϟ-Leutnant zugerufen hat:"Schreien sie nicht so mit uns."

v.m.
gez.Mayrhauser
Gend.Hptwm.   gez.Joschenak Peter.



Abschrift !

Niederschrift

aufgenommen mit Margarethe Lendl, am 9.7.1893 geb., Forstarbeitersgattin, wohnhaft in Krampen Nr.17 Gend.Mürzsteg, Post Neuberg a.d.Mürz, am 2.12.1940 vom GHWm.Mayrhauser vernommen, gibt an:

"Am 14.11.1940 nachmittags unweit von meiner Wohnung auf dem Gemeindeweg stand ein ᛋᛋ-Offizier in Uniform, welcher am Aermelstreifen die Schrift: "Leibstandarte Adolf Hitler" trug. Er war aufgeregt und frug ob das Auto schon weggefahren ist. Als ihm ein anderer Mann, welcher ebenfalls auf diesem Weg stand, sagte, das Auto stecke wieder weiter vorne, sagte der Offizier:" Die Schweinehunde werden dies büssen". Vorerst wusste ich nicht, wen er damit meinte. Später erfuhr ich, dass sie bei der Jagdstrasse wegen der Brücke umkehren mussten und daher diesen schlechten Gemeindeweg gefahren sind. Nun wusste ich, dass er damit die Arbeiter oder den Oberförster meinte, als er sagte, die Schweinehunde werden dies noch büssen".

Vor mir:
Mayrhauser eh.
Gend.Hptwm.

gez.Margareta Lendl.



Abschrift !

Niederschrift

aufgenommen mit Johann Hinterstoisser am 18.8.1893 geb., Oberförster der Reichsforstverwaltung Neuberg a.d.M., wohnhaft in Krampen Nr.45 Gd.Mürzsteg, am 2.12.1940 vom GHWm.Mayrhauser vernommen, gibt an:

"Ich bin Blockleiter der NSDAP Ortsgruppe Mürzsteg. Am Donnerstag den 14.11.1940 waren Arbeiter meines Forstbetriebbezirkes in Krampen mit der Ausbesserung der schon sehr schadhaften Brücke des Tyrolerbaches in Krampen beschäftigt. Da aber an diesem Tage Jagdgäste des Hollitzer diese Strasse befahren, war mir nicht bekannt. Am 14.11.1940 um za.13 Uhr kam in die Wohnung ein Forstarbeiter und sagte mir, ich möchte mit ihm kommen, auf dem Wege sei ein Auto, welches nicht weiter kann. Ich ging hinein zu jener Stelle, wo das Auto etwas vom Weg abgerutscht war. Dort befand sich einOberleutnant der SS-Leibstandarte Adolf Hitler. Dieser erklärte mir, es sei eine Schweinerei, dass man die Jagdstrasse zur jetzigen Zeit nicht passieren kann und wird er dies dem Reichsmarschall melden. Er schrie noch einige Zeit mit mir und beruhigte sich später. Nach einigen Tagen erfuhr ich von der Begölkerung in Krampen, dass dieser Zwischenfall stark besprochen wird. Am 14.11.1940 nachmittags ging ich zu den Arbeitern, welche bei der Brücke arbeiteten. Diese waren ganz verstört und erzählten mir, den ganzen Vorfall. Sie gaben an, sie wurden von einem SS-Offizier als Schweine beschimpft. Dieser Offizier gebrauchte auch noch andere Worte, dese haben sie aber nicht verstanden weil er eine preussische Aussprache hatte.Sie sagten mir auch, sie haben während der Mittagszeit durdhgearbeitet, weil ihnen ein Chauffeur sagte, es komme ein Auto mit Jagdgästen. Eine Person, die mir momentan nicht einfällt, sagte zu mir: "Früher waren die anderen Persönlichkeiten bei Hollitzer und jetzt sind die wieder bei ihm. Die früheren waren wenigstens anständig und diese schreien jetzt mit uns." Diesen Vorfall habe ich meiner vorgesetzten Reichsforstverwaltung in Neuberg a/M gemeldet und machte auch einen Bericht hierüber an den Ortsgruppenleiter Dr.Weingerl in Mürzsteg. Die Bevölkerung hat sich über das Schreiben dieser SS-Offiziere

./.

Abschrift !

Niederschrift

mit den Arbeitern abfällig geäussert

aufgenommen mit Johann Hinterstoisser am 18.8.1893 geb., Oberförster der Reichsforstverwaltung Neuberg a/Mürz., wohnhaft in Krampen Nr.45 Gd.Mürzsteg, am 2.12.1940 vom [illegible] Gend.Rptwm. vernommen, gibt an:

Hans Hintersteisser.

"Ich bin Blockleiter der NSDAP Ortsgruppe Mürzsteg. Am Donnerstag den 14.11.1940 waren Arbeiter meines Forstbetriebsbezirkes in Krampen mit der Ausbesserung der schon sehr schadhaften Brücke des Tyrolerbaches in Krampen beschäftigt. Da aber an diesem Tage Jagdgäste des Hollitzer diese Strasse befahren, war mir nicht bekannt. Am 14.11.1940 um ca.15 Uhr kam in die Wohnung ein Forstarbeiter und sagte mir, ich möchte mit ihm kommen, auf dem Wege sei ein Auto, welches nicht weiter kann. Ich ging hinein zu jener Stelle, wo das Auto etwas vom Weg abgerutscht war. Dort befand sich einOberleutnant der SS-Leibstandarte Adolf Hitler. Dieser erklärte mir, es sei eine Schweinerei, dass man die Jagdstrasse zur jetzigen Zeit nicht passieren kann und wird er dies dem Reichsmarschall melden. Er schrie noch einige Zeit mit mir und beruhigte sich später. Nach einigen Tagen erfuhr ich von der Bevölkerung in Krampen, dass dieser Zwischenfall stark besprochen wird. Am 14.11.1940 nachmittags ging ich zu den Arbeitern, welche bei der Brücke arbeiteten. Diese waren ganz verstört und erzählten mir, den ganzen Vorfall. Sie gaben an, sie wurden von einem SS-Offizier als Schweine beschimpft. Dieser Offizier gebrauchte auch noch andere Worte, diese haben sie aber nicht verstanden weil er eine preussische Aussprache hatte. Sie sagten mir auch, sie haben während der Mittagszeit durchgearbeitet, weil ihnen ein Chauffeur sagte, es komme ein Auto mit Jagdgästen. Eine Person, die mir momentan nicht einfällt, sagte zu mir: "Früher waren die anderen Persönlichkeiten bei Hollitzer und jetzt sind die wieder bei ihm. Die früheren waren wenigstens anständig und diese schreien jetzt mit uns." Diesen Vorfall habe ich meiner vorgesetzten Reichsforstverwaltung in Neuberg a/M gemeldet und machte auch einen Bericht hierüber an den Ortsgruppenleiter Dr.Weingerl in Mürzsteg. Die Bevölkerung hat sich über das Schreiben dieser SS-Offiziere

./.



V. B. v. 7/VII. 4

Ritterkreuz für Sepp Dietrich

Berlin, 5. Juli. 4.

Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht verlieh auf Vorschlag des Oberbefehlshabers des Heeres, Generaloberst von Brauchitsch, dem Kommandeur der SS-Leibstandarte Adolf Hitler, SS-Obergruppenführer Sepp Dietrich, das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes.

SS-Obergruppenführer Sepp Dietrich hat durch selbständigen Entschluß in seinem Abschnitt durch das Gewinnen des Brückenkopfes über den Aa-Kanal bei Watten die schnelle Fortsetzung der Operationen in Holland entscheidend beeinflußt und auch weiterhin, wie schon in Polen, sich durch besondere persönliche Tapferkeit in engster kameradschaftlicher Zusammenarbeit mit Panzer- und motorisierten Verbänden des Heeres besonders hervorgetan.

Persönlich!

Vertraulich!

DER GAULEITER
UND REICHSSTATTHALTER
IN DER STEIERMARK

Graz, am 20. Dezember 1940

Sehr geehrter Parteigenosse Himmler !

Anlässlich des Jagdbesuches des SS-Obergruppenführers Sepp DIETRICH (Mitte November 1940) bei Kommerzialrat HOLLITZER in Mürzsteg (Steiermark) kam es, wie mir vom Landrat berichtet wurde, zu Zwischenfällen, die eine unangenehme politische Auswirkung hatten. Ich sehe mich daher als Hoheitsträger der Partei veranlasst, sehr geehrter Parteigenosse Himmler, Sie von diesen Vorfällen in Kenntnis zu setzen. Kommerzialrat HOLLITZER ist mit einer Halbjüdin und zwar der gewesenen Burgschauspielerin Tini SENDERS verheiratet und hatte während der Systemzeit die führenden Männer der Systemregierungen als Jagdgäste geladen. Soviel zur Person des Gastgebers.

Bezüglich der Vorfälle selbst darf ich Ihnen die Abschriften der Berichte des Gendarmeriepostens Mürzsteg übersenden. Die Niederschriften, die ich ebenfalls meinem Schreiben beifüge, sind über meinen Auftrag verfasst worden, weil ich ohne genauere Untersuchung Sie, sehr geehrter Parteigenosse Himmler, mit der Sache nicht befassen wollte.

Heil Hitler !

Uiberreither

9 Anlagen

An den
Reichsführer SS und
Chef der Deutschen Polizei
Pg. Heinrich Himmler
Berlin SW 11
Prinz Albrechtstrasse 8.

9 168/41



8. Mai 1941.

1 | ab 9.5.

Lieber Sepp!

Trotzdem ich bei den grossen kriegerischen Ereignissen auf dem Balkan und in Griechenland immer wieder an Dich und Deinen grossen Einsatz gedacht habe, habe ich, da ich wenig in Berlin war, keine Zeit gehabt, Dir einmal zu schreiben. Ich will es heute tun, bevor ich wieder auf drei Wochen wegen meiner Herzgeschichte zur Kur nach Konstanz befohlen bin.

Du weisst ja selbst, wie stolz wir alle auf Dich und Deine Leibstandarte sind und wie wir alle Dich beneiden um Deinen grossen Einsatz. Aber auf der anderen Seite ist in uns nicht nur das Neidgefühl allein sondern die grosse Freude, dass Du hier wieder einmal beweisen konntest, was man als alter Kämpfer, auch ohne die Generalstabsmässige Vorbildung, zu leisten in der Lage ist. Wieder einmal ein Beweis für die Wehrmacht, wie sie auch in ihrer Stellung zu diesen Fragen ihre Meinung mal grundsätzlich revidieren muss. Dasselbe war ja seinerzeit auch bei mir der Fall, als ich die Landespolizei aufbaute, die heute ja mit ihren Offizieren und Männern unter Beweis stellt, dass sie mit zu den besten Teilen der Wehrmacht gehört. Von den Offizieren der Landespolizei haben ja nicht weniger als 58 das Ritterkreuz und sind nicht weniger als 69 Generalmajore und Generalleutnante. Ich hoffe, dass auch mein lieber Major Becker und der Hauptmann Rauch beide nunmehr Gelegenheit gehabt haben,



ihr militärisches Können unter Beweis zu stellen, und dass die dann in Ruhe weiter ihre grossen Aufgaben in den Stäben erfüllen können bei mir und bei Reichsminister Dr. Lammers, nachdem sie im Kriegseinsatz gewesen sind.

Ich weiss nicht, lieber Sepp, wann Du von dem schönen Griechenland zurückwollen wirst und wohin Du kommst. Ich werde mich aber, wie immer, erkundigen, wo Du steckst und glaube dann, dass wir wieder mal wie früher in alter Kampfkameradschaft zusammen sein können, denn Zeit wird es, - das siehst Du schon daran, dass ich sogar heute Nacht von Dir geträumt habe!

Nun zum Schluss, lieber Sepp, darf ich Dir noch herzlichst gratulieren zu Deinem kommenden Geburtstage. Ich werde an diesem Tage einen besonderen Schluck auf Dein Wohl trinken und Dir weiterhin alles Gute auch für das kommende Kriegsjahr wünschen. Meine Frau und die Kinder schliessen sich diesen Wünschen an.

Mit den herzlichsten Grüßen und Heil Hitler!

Dein

HH 9.V

2) zom. P. 15[2]

An

en Kommandeur der Leibstandarte
-Obergruppenführer Sepp Dietrich,
eldpostnummer 21 825 A.

Führerhauptquartier, den 1. 10. 1941

Ich ernenne den

ϟϟ-Obergruppenführer Josef D i e t r i c h
(ϟϟ-Nr. 1 177)

zum

G e n e r a l der Waffen-ϟϟ

gez. Adolf H i t l e r

F.d.R.

ϟϟ-Gruppenführer und
Generalleutnant der Waffen-ϟϟ

D e r   R e i c h s f ü h r e r - ᛋᛋ
Der Chef des ᛋᛋ-Personalhauptamtes
Abt. I A 2, Ka/Sch.

Berlin, den 9. Oktober 1941

Betr.: Beförderungs- bzw. Ernennungsurkunden.
Anlg.: 2 Urkunden mit Durchschlägen.

An das
ᛋᛋ-Führungshauptamt,
Kommandoamt der Waffen-ᛋᛋ

In der Anlage werden die durch den Führer unterschriebenen Beförderungs bzw. Ernennungsurkunden für die ᛋᛋ-Obergruppenführer und Generäle der Waffen-ᛋᛋ Paul H a u s e r , ᛋᛋ-Nr. 239 795, und Josef D i e t r i c h , ᛋᛋ-Nr. 1 177, mit der Bitte um Aushändigung übersandt.

Der Chef des ᛋᛋ-Personalhauptamtes

ᛋᛋ-Gruppenführer
und
Generalleutnant der Waffen-ᛋᛋ

116



9. Dezember 1941.

Brief hat Herr Horn mit nach Berlin genommen, um dort mit Kurier,
Bo.

An

ℌ-Obergruppenführer
General der Waffen-ℌ Dietrich,
z.Zt. im Felde.

Sehr verehrter Obergruppenführer !

Zu der hohen Auszeichnung, die Sie durch Verleihung des Eichenlaubes zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes durch den Führer erhalten haben, spreche ich Ihnen im Namen des ℌ-Oberabschnitts Nordsee die herzlichsten Glückwünsche aus. Ich wünsche Ihnen und Ihrer Leib - standarte " Adolf Hitler " weiterhin Erfolg und Ihnen persönlich glückliche Heimkehr aus diesem Kriege.

Zum bevorstehenden Julfest und zum Jahreswechsel beste Wünsche.

Heil Hitler !

Ihr

ℌ - Gruppenführer.

Auszugsweise Abschrift

aus einem handschriftlichen Brief des ᛋᛋ-Obergruppenführers Sepp Dietrich an den Reichsführer-ᛋᛋ.

17.12.1941

-......../...........

Wenn auch unsere Verluste nicht gerade klein sind, so tragen wir sie mit Stolz für unseren Führer und für unsere schöne Heimat. Die Kraftprobe haben wir alle -auch wo sie kämpfen- mit Erfolg bestanden. Und sei versichert, wir bestehn sie weiter. Weißt Du, ich freue mich ja und bin stolz auf unsern Schwarzen Haufen. Wir haben Dich nicht enttäuscht. Du kannst Dich auf uns verlassen. Diese Kraft besitzt das Teutsche Volk nur einmal und das ist Dein ewiges Werk , durch Deine Voraussehung und Deinen Weitblick und dazu braucht man nicht General sein. Wie weit wir den anderen voraus sind, Reichsführer, das kann ich wohl am besten beurteilen, denn ich erlebe es ja oft genug, ob es das Handwerk selbst ist oder die Tapferkeit unserer Männer. Im Glauben an uns selbst sind wir stark und groß geworden ohne überheblich zu sein, das weißt Du, das wäre Dummheit. Ich bin ja so froh, daß mich der Herrgott an diesem Tag mit Dir zusammen brachte, wo unsere Arbeit für die Staffel anfing. Ende April 1928 ...



24.Dezember 41.

Lieber Sepp!

Ich wünsche Dir zum Julfest und zum Neuen Jahre alles Gute, vor allen Dingen spreche ich Dir wiederum meine grosse Freude aus zu den letzten einmaligen Erfolgen Deiner Leibstandarte. Kannst Dår vorstellen, dass ich immer sehr lebendig daran Anteil nehme. Vor allen Dingen hat mich auch besonders gefreut, dass mein Adjutant, Major Becker, mit dem E.K.I ausgezeicnnet worden ist.

Ich will nur hoffen, dass meine Sendung gut in Deine Hände gelangt. Also nochmals alle guten Wünsche für Deinen erfolgreichen Kampf und für einen baldigen Sieg und die Heimkehr.MIt herzlichen Grüssen

und Heil Hitler!

Dein

Hy 8.XII

An

den Kommandeur der Leibstandarte Adolf Hitler
SS-Obergruppenführer Sepp Dietrich,

Feldpostnummer 01893.



24.Dezemb. 41.

Lieber Jedicke!

Zum Julfeste und zum neuen Jahre übersende ich Ihnen beifolgend einige Gaben, die Sie bitte für sich und Ihren Stab verwenden wollen. Ich glaube, dass Sie Gelegenheit haben werden, in frohen Stunden hiervon genügend Gebrauch zu machen.

~~Sonst~~ Mit meinem ~~schönsten~~ besten Dank, für Ihren bisherigen Einsatz, ~~und~~ meine allerherzlichsten Grüsse zum Julfeste und zum Neuen Jahre.

Mit Heil Hitler!

Hg 8. XII

2U

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Nachr.-Stelle	Nr.	Befördert an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen!

Abgang	An	Absendende Stelle
Tag: 1.1.42	den Kommandeur der SS-Divsion Leibstandarte SS "Adolf Hitler". SS-Obergruppenführer und General der Waffen-SS, Sepp Dietrich	
Zeit:		Fernsprech-Anschluß:
Dringlichkeits-Vermerk		

Lieber Obergruppenführer!
Zur Verleihung des Eichenlaubes zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes meine herzlichsten Glückwünsche.

Heil Hitler!

Ihr

SS-Gruppenführer und
Generalleutnant der Waffen-SS

122

75

7725

Auszugsweise Abschrift

aus einem handschriftlichen Brief des SS-Obergruppenführers Sepp Dietrich an den Reichsführer-SS

17.12.1941

-....................

Wenn auch unsere Verluste nicht gerade klein sind, so tragen wir sie mit Stolz für unseren Führer und für unsere schöne Heimat. Die Kraftprobe haben wir alle -auch wo sie kämpfen- mit Erfolg bestanden. Und sei versichert, wir bestehn sie weiter. Weißt Du, ich freue mich ja und bin stolz auf unsern Schwarzen Haufen. Wir haben Dich nicht enttäuscht. Du kannst Dich auf uns verlassen. Diese Kraft besitzt das Teutsche Volk nur einmal und das ist Dein ewiges Werk , durch Deine Voraussehung und Deinen Weitblick und dazu braucht man nicht General sein. Wie weit wir den anderen voraus sind, Reichsführer, das kann ich wohl am besten beurteilen, denn ich erlebe es ja oft genug, ob es das Handwerk selbst ist oder die Tapferkeit unserer Männer. Im Glauben an uns selbst sind wir stark und groß geworden ohne überheblich zu sein, das weißt Du, das wäre Dummheit. Ich bin ja so froh, daß mich der Herrgott an diesem Tag mit Dir zusammen brachte, wo unsere Arbeit für die Staffel anfing. Ende April 1928 ...

Die Schwerter für Obergruppenführer Sepp Dietrich.
Wie die Leibstandarte Charkow eroberte.

B e r l i n . - In tagelangem schweren Ringen haben die Divisionen des SS-Panzerkorps die Stadt Charkow in umfassendem Angriff von Norden und Osten zurückerobert. An diesem grossen Erfolge unserer Truppen hat die SS-Panzergrenadier-Division "Leibstandarte Adolf Hitler" unter SS-Obergruppenführer und General der Waffen-SS Sepp Dietrich hervorragenden Anteil. Die Verleihung des Eichenlaubs mit Schwertern zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Sepp Dietrich, die gestern abend bekanntgegeben wurde, bedeutet Dank und Anerkennung des Führers für die tapferen Männer der Standarte und ihren Kommandeur, den Eroberer von Charkow.

Die Leibstandarte hat am 10.März mit mehreren Stosskolonnen in den frühen Morgenstunden von Norden her den Angriff gegen die von den Sowjets zu einer

einzigen Festung ausgebauten Stadt Charkow eröffnet. In erbittertem Ringen gewannen die SS-Männer gegen den sich zäh und verbissen verteidigenden Gegner langsam an Boden. In heftigen Strassenkämpfen gelang ihnen der erste grosse Einbruch in die sowjetischen Stellungen, durch den sie bis zur Stadtmitte vorstossen konnten. Der Rote Platz, das Wahrzeichen der sowjetischen Herrschaft,und der Zentralbahnhof wurden mit stürmender Hand genommen. Strasse um Strasse, Häuserblock um Häuserblock, Fabrik um Fabrik wurden den sich mit aller Kraft wehrenden Bolschewisten, die mit einem rasenden Abwehrfeuer die Mauerreste und Ruinenfelder der Stadt verteidigten, entrissen. Gleichzeitig drangen andere Verbände der Waffen-SS von Westen und Osten her in die Stadt ein. Am 13. März wurde nach Vernichtung weiterer feindlicher Kräftegruppen die Verbindung zwischen den von Norden vorgestossenen Teilen der Leibstandarte und den im Westteil der Stadt kämpfenden

Verbänden der SS-Division "Reich" hergestellt. Den letzten erbitterten Widerstand leisteten die Sowjets im südöstlichen Stadtteil, der aber am Sonntag, den 14 März, abends endgültig gebrochen war. Um 18.5o Uhr war die ganze, seit dem 17. Februar vom Feind vorübergehend besetzte Industriemetropole der Ostukraine wieder völlig in deutscher Hand.

Damit hat die Leibstandarte SS Adolf Hitler, die massgeblich an der Eroberung Charkows beteiligt war, ein neues Ruhmesblatt an ihre Fahnen geheftet. In den Operationen, die diesem bedeutsamen Erfolg vorausgingen, hat die Leibstandarte in wochenlangen schweren Kämpfen zwischen Donez und Dnjepr sich ebenfalls hervorragend geschlagen. In diesen Kämpfen gelang es den Verbänden des Heeres und der Waffen-SS, unter ihnen an der Spitze die Leibstandarte, den Ansturm der mit erdrückender Übermacht geführten feindlichen Winteroffensive aufzufangen, in kraftvollen Gegenstössen den Gegner zu zermürben und den

Boden vorzubereiten für eine Wiedergewinnung des verlorenen Terrains und die Vernichtung der sowjetischen Stossarmeen, die mit der Einnahme von Charkow gekrönt wurde. Zwei neue Inhaber des Eichenlaubs (SS-Standartenführer Fritz Witt und SS-Obersturmbannführer Kurt Meyer) und sechs neue Ritterkreuzträger der Leibstandarte zeugen von dem unerhörten Einsatz der SS-Männer in diesen wenigen Wochen. Mit der Verleihung der Schwerter an ihren Kommandeur aber hat die Standarte ihre schönste und wertvollste Auszeichnung erhalten, eine Auszeichnung, die jeden einzelnen Mann dieser dem Führer auf Tod und Leben verschworenen Gemeinschaft mit unbändigem Stolz erfüllt.

In Polen und in Frankreich, in Griechenland und vor allem in den unendlichen Weiten des Ostens hat die Leibstandarte Adolf Hitler im Kampf gestanden, haben die gleichen Männer, sich mit der Waffe



für das nationalsozialistische Grossdeutschland eingesetzt, die bereits vor 1933 in den schwarzen Schutzstaffeln für den Sieg der nationalsozialistischen Bewegung stritten. Dass ihr Obergruppenführer, der Soldat des Weltkrieges, der Kämpfer vom 9. November 1923 , der treue Begleiter des Führers, der alte SS-Führer und heutige General der Waffen-SS, der vor genau 10 Jahren dem Führer die Leibstandarte aufbaute und sie als Regiment und jetzt als Division ins Feld führte, heute vom Führer durch das Eichenlaub mit Schwertern ausgezeichnet wurde, ist ihre grösste Freude und ihr grösster Stolz.

1049

V. B. 2. 1. 42

Das Eichenlaub zum Ritterkreuz für Sepp Dietrich

Aus dem Führerhauptquartier, 1. Januar.

Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht hat dem Kommandeur der Leibstandarte ℌ Adolf Hitler, ℌ-Obergruppenführer und General der Waffen-ℌ Sepp Dietrich, das Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes verliehen und an ihn folgendes Telegramm gerichtet:

„In dankbarer Würdigung Ihres heldenhaften Einsatzes im Kampf um die Zukunft unseres Volkes verleihe ich Ihnen als 41. Offizier der deutschen Wehrmacht das Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes.

gez. Adolf Hitler."

(Für einen Teil der Auflage wiederholt)

... und für fünf Offiziere des Heeres

Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht hat ferner nachstehenden Offizieren das Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuze verliehen:

Oberst Eberbach, Kommandeur einer Panzerbrigade, als 42. Soldaten der Wehrmacht,

Oberst Scheidies, Kommandeur eines Infanterie-Regiments, als 43. Soldaten der deutschen Wehrmacht,

Oberleutnant Buchterkirch, Kompaniechef in einem Panzer-Regiment, als 44. Soldaten der deutschen Wehrmacht,

Kapitän zur See Rogge, Kommandant eines Hilfskreuzers, als 45. Soldaten der deutschen Wehrmacht,

Hauptmann Peltz, Gruppenkommandeur in einem Kampfgeschwader, als 46. Soldaten der deutschen Wehrmacht.

Die Beliehenen erhielten folgendes Telegramm des Führers: „In dankbarer Würdigung Ihres heldenhaften Einsatzes im Kampf für die Zukunft unseres Volkes verleihe ich Ihnen das Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes.

gez.: Adolf Hitler."



Aufn.: Presse-Hoffmann

ℌ-Obergruppenführer und General der Waffen-ℌ Sepp Dietrich

X 875

V. B. 2.1.42

Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht hat dem Kommandeur der Leibstandarte ϟϟ Adolf Hitler, ϟϟ-Obergruppenführer und General der Waffen-ϟϟ Sepp Dietrich, das Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes verliehen und an ihn folgendes Telegramm gerichtet:

„In dankbarer Würdigung Ihres heldenhaften Einsatzes im Kampf um die Zukunft unseres Volkes verleihe ich Ihnen als 41. Offizier der deutschen Wehrmacht das Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes. gez. Adolf Hitler."

*

125



V. B. v. 29. 1. 42



Der Führer überreichte Sepp Dietrich das Eichenlaub zum Ritterkreuz

Der Kommandeur der Leibstandarte ᛋᛋ Adolf-Hitler, ᛋᛋ-Obergruppenführer und General der Waffen-ᛋᛋ Sepp Dietrich, wurde vom Führer in seinem Hauptquartier empfangen

Aufn.: Presse-Hoffmann

LEIBSTANDARTE SS ADOLF HITLER
DER KOMMANDEUR
SEPP DIETRICH
SS-OBERGRUPPENFÜHRER
GENERAL DER WAFFEN-SS

O.U. 8.II.43.

Lieber Kurt!

Bei meinem Eintreffen auf meinem Gefechtsstand fand ich Deine Weihnachtspakete an. Danke Dir vielmals. Unsere tapferen [illegible] haben gute erfahrene Offiziere leider verloren aber das ist eben nicht zu ändern bei dieser Kälte. Sonst ist alles bei allen [illegible] hoffen daß es bald [illegible] wieder [illegible] nur aus den [illegible] es wieder weiter geht, dann [illegible] gibt es nur eine Parole.

Nochmals vielen Dank für die [illegible]

[illegible] mit [illegible]

Heil Hitler
Sepp Dietrich

[illegible margin note]

Abschrift:

Führer-Hauptquartier, den

SS-Personalhauptamt
IA 1 – Zentralregistratur

Vorgänge
Ausweiserstellung
Karteiänderung
Aktenänderung
Abschrift
Neuanlage
Wiedervorlage
z.d. Befehle

Der Führer

Ich befördere den

SS-Obergruppenführer und Panzer-General der Waffen-SS

Sepp Dietrich

SS-Nr. 1 177

mit Wirkung vom 20. April 1942

zum

SS-Oberst-Gruppenführer

und

Panzer-Generaloberst der Waffen-SS.

F.d.R.d.A. gez. Adolf Hitler

SS-Hauptsturmführer

An:
SS-Führungshauptamt, Amt V, IIa.
SS-Hauptamt, Erg.-Amt d.W.-SS
SS-Oberabschnitt:
Besoldungsstelle der Waffen-SS, Dachau
II W 1 -Abt. 2 im Hause
geb.: – wohnhaft: –
U.

7.Okt.19..

6. OKT. 1944

130

II W 1 19. Aug. 1944

Dienstlaufbahn

1	2			3	4	5
Lfde. Nr.	Datum			Dienst-grad	Truppenteil usw. SS-Eintritt lt. A.D.-Schein:	Inhalt der Verfügung, Art der Veränderung usw. 5.5.18/5.5.18
	Jahr	Tag	Monat			
1.	1928	1.	Aug.	SS-Stubaf.	Sta.I München	Führer
2.	1929	18.	Sept.	SS-Staf.	Brigade Bayern	Führer
3.	1930	11.	Juli	SS-Oberf.	Süd	Führer
4.	1931	14.	Aug.	"	Abschn.IV Nord	b.m.d.kommissar.Führung
5.	1931	18.	Dez.	SS-Gruf.	" " "	" " "
6.	1932	1.	Okt.	"	Gruppe Nord	Führer
7.	1933	17.	März	"	RFSS	Kommandeur der Leibstandarte-SS "Adolf Hitler"
8.	1933	20.	März	"	RFSS	Führer z.b.V. (Pers.Begleiter d. Führers)
9.	1933	1.	Okt.	"	SS-Gruppe Ost	Führer
10.	1934	1.	Juli	SS-O'Gruf.	SS-Oa. Ost	Oberabschnitts-Führer Kdr. d. LSSAH.
11.	1942	20.	April	Ober-st-Gruf	LSSAH	Kommandeu-

Hauptflugbereitschaft
beim B. d. O. Ukraine

Rowno , den 8. Mai 1942

An die

Pol. Flugbereitschaft
beim Kdr. d. Ordnungspolizei

<u>K i e w.</u>

Obergefr. Schulze bringt bei seinem Rückflug von Rowno nach Kiew eine Kiste mit.

Auf Befehl des Generaloberst der Polizei, SS-Oberst=gruppenführer Daluege, ist diese Kiste von dort mit dem Flugzeug, und zwar durch Feldw. Greis an den Kommandeur der Leibstandarte Adolf Hitler, SS-Obergruppenführer Und General der Waffen SS, in Taganrog, persönlich abzugeben.

Bei dem Rückflug nach Kiew ist von Taganrog ein Verwundeter oder ein Fronturlauber der Waffen SS oder Polizei mitzunehmen.

Der Flug nach Taganrog ist mit Funker durchzuführen.

Kiste erhalten
[signature]

[signature]
Oberleutnant d. Schutzpol.



SS Personalveränderungsblatt

10. Jahrgang | Berlin, den 1. September 1944 | Nummer 4a

Der Führer hat befördert und ernannt:

Mit Wirkung vom 20. April 1942

Zum SS-Oberstgruppenführer und Panzergeneraloberst der Waffen-SS:
den SS-Obergruppenführer und Panzergeneral der Waffen-SS

Dietrich, Josef, SS-Nr. 1 177, Kommandierender General I. SS-Pz.Korps „Leibstandarte"

Mit Wirkung vom 1. August 1944

Zum SS-Oberstgruppenführer und Generaloberst der Waffen-SS:
den SS-Obergruppenführer und General der Waffen-SS

Hausser, Paul, SS-Nr. 239 795, Oberbefehlshaber A.O.K. 7

Mit Wirkung vom 16. Juli 1944

Zum SS-Obergruppenführer:
den SS-Gruppenführer

Schwerk, Oskar, SS-Nr. 276 825, Stab RF-SS

Mit Wirkung vom 18. Juli 1944

Zum SS-Obergruppenführer.
den SS-Gruppenführer

Maur, Dr. von Heinrich, SS-Nr. 276 907, Stab Ob. Südwest

9307

Fernschreiben

An
SS-Brigadeführer Schneller
Berlin. Obr Spec

Ich höre, daß Sie für SS-Obergruppenführer Dietrich ein Haus besorgen sollen. Angeblich sollen Sie in Berlin ein Haus in Aussicht haben und aus diesem bereits einen Angehörigen der finnischen Gesandtschaft in unfreundlichster Form herausgeworfen haben. Ich ersuche um sofortige Meldung.

Ich bitte nicht zu vergessen, daß Finnland ein Bundesgenosse von hohem Wert ist und zu uns immer unerhört anständig ist und daß wir uns gerade mit den Finnen derartige Handlungen nicht erlauben können. Wenn der Obergruppenführer in Berlin ein Haus braucht, so bitte ich, mich davon zu verständigen. Er wird jederzeit und gern eines bekommen

gez. H. Himmler

8.9.1942
RF/V.

8. 9. 2138
Ho
Vz RFSS

O.U., am 17. Mai 1942.

Die mit dem Kurierflugzeug nach hier gesandte Kiste wurde am 11. Mai 1942 an Obergruppenführer und General der Waffen ## Sepp Dietrich in Taganrog persönlich übergeben. Der Obergruppenführer hat umstehend quittiert.

Auf dem Rückflug wurde ein schwer Augenverletzter rascher ärztlicher Hilfe zugeführt.

[signature]

Oberleutnant d. Sch.

1) Chef O.S. hat Kenntnis
2) z.d.A. 15
B. 26/V.

132

Der Reichsführer-SS
SS-Personalhauptamt
- I b 2 -
Schm./Mn.

Berlin, den 13. Juni 1942

13. Juni 1942

Betr.: Besetzung des SS-Oa. Spree.
Bezug: Antrag des SS-Oa. Spree vom 10.6.42.
Anlg.: 1

An
Reichsführer-SS
Persönlicher Stab
z.Hd. SS-Obersturmbannführer Dr. Brandt,
B e r l i n

Anliegender Antrag des SS-Obergruppenführer und General der Waffen-SS D i e t r i c h wird mit der Bitte um Entscheidung des Reichsführer-SS vorgelegt.

S c h n e l l e r wurde Anfang des Krieges mit der Vertretung des Oberabschnitts-Führers beauftragt.

Um Rückgabe der Anlage wird gebeten.

Der Chef des SS-Personalhauptamtes

SS-Obergruppenführer und
General der Waffen-SS

3375

Persönlicher Stab Reichsführer-SS
Schriftgutverwaltung
Akt.Nr. AR/32/8

+++++ vst rtss berlin nr'. 367 9.9.42 21nnn 1210==
ss- oberabschnitt spree .===

1942

an reichsfuehrer - ss
heinrich h i m m l e r ,
hegewald . =======

betr.! haus fuer ss- obergruppenfuehrer dietrich .=
bezug .! fs . abs . hegewald 0937 .===

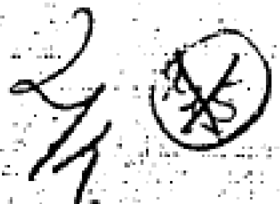
zum vorgang melde ich gehorsamst , dass ich von ss- obergruppen-
fuehrer dietrich weder den auftrag bekommen habe , ihm ein
haus zu besorgen , noch mich um ein solches bemueht habe ==

s c h n e l l e r ,
ss- brigadefuehrer . ====

+++++++1228 eins 9.9.42 367 / braeuer/ ngwd+

136

Der Reichsführer-SS
SS-Personalhauptamt
- I b 2 -
Schm./Mn.



Berlin, den 13.Juni 1942

13. Juni 1942

Betr.: Besetzung des SS-Oa. Spree.
Bezug: Antrag des SS-Oa. Spree vom 10.6.42.
Anlg.: 1

An
Reichsführer-SS
Persönlicher Stab
z.Hd. SS-Obersturmbannführer Dr.Brandt,
B e r l i n

Anliegender Antrag des SS-Obergruppenführer und General der Waffen-SS D i e t r i c h wird mit der Bitte um Entscheidung des Reichsführer-SS vorgelegt.

S c h n e l l e r wurde Anfang des Krieges mit der Vertretung des Oberabschnitts-Führers beauftragt.

Um Rückgabe der Anlage wird gebeten.

Der Chef des SS-Personalhauptamtes

SS-Obergruppenführer und
General der Waffen-SS

134

Der Reichsführer-SS

RF/Dr.

Feld-Kommandostelle, [illegible] Oktober 1942

Tgb.No. [illegible]

Tgb. Nr. [illegible] 3218

SS-Obergruppenführer Sepp Dietrich

~~Feldpostnummer [illegible]~~

über SS-Führungshauptamt

Mein guter, lieber S e p p !

Ich habe Deinen langen Brief vom 3.10.1942 erhalten und habe mich herzlich darüber gefreut.

Leid würde es mir nur tun, wenn Du Dich über die ganze Sache mit dem Haus geärgert hättest. Dass Du ein Haus bekommen sollst, ist klar. Und wenn Dir niemand eins verschaffen würde, würde ich es tun. Die Anfrage bekam ich indirekt von der finnischen Gesandtschaft, die selbstverständlich von diesem famosen Rechtsanwalt Dix in einer gemeinen Weise falsch unterrichtet worden ist. Deswegen meine Anfrage dann an Dich, weil ich die Sache in Ordnung bringen wollte. Es ist aber wirklich nicht mehr wert, dass Du Dich darüber ärgerst. Ich selbst habe die ganze Angelegenheit auch in keiner Weise tragisch genommen.

Was Du mir über die LAH schreibst, hat mich herzlich gefreut. Ich hoffe ja sehr, dass ich irgendwie in diesem Jahr noch dazu komme Euch zu besuchen. Ich würde mich ungeheuer darüber freuen, wenn es mir glücken würde.

Nun Dir und Deinen Männern sehr herzlich alles Gute. Grüsse Deine liebe Frau von mir.

H e i l   H i t l e r !

Dein

alter, getreuer

H

Persönlicher Stab Reichsführer-SS
Schriftgutverwaltung
Akt. Nr. RRI 34/8

930/7 Bo

Fernschreiben

An
SS-Brigadeführer S c h n e l l e r
B e r l i n Obr. Spree

Ich höre, daß Sie für SS-Obergruppenführer Dietrich ein Haus besorgen sollen. Angeblich sollen Sie in Berlin ein Haus in Aussicht haben und aus diesem bereits einen Angehörigen der finnischen Gesandtschaft in unfreundlichster Form herausgeworfen haben. Ich ersuche um sofortige Meldung.

Ich bitte nicht zu vergessen, daß Finnland ein Bundesgenosse von hohem Wert ist und zu uns immer unerhört anständig ist und daß wir uns gerade mit den Finnen derartige Handlungen nicht erlauben können. Wenn der Obergruppenführer in Berlin ein Haus braucht, so bitte ich, mich davon zu verständigen. Er wird jederzeit und gern eines bekommen.

gez. H. H i m m l e r

8.9.1942
RF/V.

8. 9. 21.38
Pers.Stab RFSS

M. SCHNELLER
SS-BRIGADEFÜHRER



Berlin-Steglitz, den 9. Sept. 1942

An den

Reichsführer-SS
u. Chef der Deutschen Polizei
H. Himmler,
Führerhauptquartier.

Reichsführer !

Man hat Ihnen gemeldet, dass ich für SS-Obergruppenführer Dietrich ein Haus besorgen will und in dieser Angelegenheit einen Angehörigen der finnischen Gesandtschaft in unfreundlicher Form herausgeworfen habe. - Auf das erhaltene Fernschreiben habe ich heute durch folgendes Fernschreiben gemeldet:

"Zum Vorgang melde ich gehorsamst, dass ich von SS-Obergruppenführer Dietrich weder den Auftrag bekommen habe, ihm ein Haus zu besorgen, noch mich um ein solches bemüht habe."

Reichsführer! Es verletzt mich sehr , dass Sie mir so wenig politisches Fingerspitzengefühl zutrauen und mich einer derartigen Handlungsweise für fähig halten.

Ich hatte kürzlich Gelegenheit, die durch Sie eingeladenen verwundeten finnischen Offiziere und Soldaten mehrere Tage im Gebiet des Oberabschnitts zu betreuen. In welcher Form ich diese Aufgabe erfüllt habe, geht aus dem Brief des Führers der Abordnung, des finnischen Majors Ilmari Talvitie, Seinäjoki, Finnland, vom 26.8.42 hervor, den ich abschriftlich beifüge.

Gehorsamst
mit
Heil Hitler !

Schneller

SS-Brigadeführer.

01



930/8

Fernschreiben

An
SS-Brigadeführer Schneller
Berlin Ober Spree

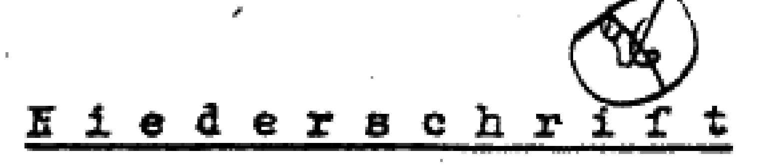
Ich höre, daß Sie für SS-Obergruppenführer Dietrich ein Haus besorgen sollen. Angeblich sollen Sie in Berlin ein Haus in Aussicht haben und aus diesem bereits einen Angehörigen der finnischen Gesandtschaft in unfreundlichster Form herausgeworfen haben. Ich ersuche um sofortige Meldung.

Ich bitte nicht zu vergessen, daß Finnland ein Bundesgenosse von hohem Wert ist und zu uns immer unerhört anständig ist und daß wir uns gerade mit den Finnen derartige Handlungen nicht erlauben können. Wenn der Obergruppenführer in Berlin ein Haus braucht, so bitte ich, mich davon zu verständigen. Er wird jederzeit und gern eines bekommen.

gez. H. Himmler

8.9.1942
RF/V.

8.9. 21³⁸
W/RFSS



N i e d e r s c h r i f t

über die Besichtigung eines Hauses durch SS-Obergruppenführer Sepp D i e t r i c h , worüber die Finnische Gesandtschaft sich beschwerte.

Der Führer hat den Auftrag gegeben, dass Reichsminister S p e e r dem SS-Obergruppenführer Sepp Dietrich ein Haus verschaffen solle durch Ankauf, wenn nicht durch Neubau. Reichsminister Speer beauftragte damit einen Vizepräsidenten seines Amtes, dessen Name mir nicht bekannt ist. Dieser machte SS-Obergruppenführer Dietrich, als er gerade aus dem Felde auf ein paar Tage in Berlin war, darauf aufmerksam, dass ein Haus in der Bismarck-Allee zur Besichtigung stände. Dieses Haus hatte einem jüdischen Musiker namens Kreisler gehört. Dieser war nach Frankreich und von dort nach Amerika emigriert und amerikanischer Staatsbürger geworden. Justizrat D i x , der zugleich finnischer Konsul ist, hat in seiner Eigenschaft als deutscher Rechtsanwalt eine Kreislersche Familien A.-G. gegründet. 49% dieser Aktien gehören der jüdischen Familie Kreisler, 51% einem Amerikaner. Als Sachwalter dieser jüdisch-amerikanischen Aktiengesellschaft und wohl in sehr wenig erfreulicher Erfüllung seiner Aufgaben als finnischer Konsul hat Herr Dix 3 von den 10 Zimmern des Hauses an ein finnisches Gesandtschaftsmitglied vermietet.

SS-Obergruppenführer und General der Waffen-SS Sepp Dietrich besichtigte zusammen mit seiner Frau und einem Fräulein Müller vom Amt Speer sowie einem Baurat Bartls das Haus, ohne von irgendeinem Angehörigen der finnischen Gesandtschaft etwas zu sehen oder zu bemerken. Vorhanden war lediglich ein sehr arroganter Hausmeister, der offenkundig schon unter dem Juden gedient hatte. Ich kann es mir nun lediglich so erklären, dass der deutsche Rechtsanwalt Dix, der dieses jüdische Geschäft getätigt hatte, unter Mißbrauch seiner Eigenschaft als finnischer Konsul, die Finnische Gesandtschaft in einer völlig falschen Form

unterrichtet hat, so dass diese sich dann beim deutschen Auswärtigen Amt über eine angeblich ungerechtfertigte Heraussetzung eines finnischen Gesandtschaftsmitgliedes aus seiner Wohnung beschwerte.

Feld-Kommandostelle
den 13. Oktober 1942.

Geheim
Akt. Nr.

Niederschrift

über die Besichtigung eines Hauses durch
SS-Obergruppenführer Sepp D i e t r i c h ,
worüber die Finnische Gesandtschaft sich
beschwerte.

Der Führer hat den Auftrag gegeben, dass Reichsminister S p e e r dem SS-Obergruppenführer Sepp Dietrich ein Haus verschaffen solle durch Ankauf, wenn nicht durch Neubau. Reichsminister Speer beauftragte damit einen Vizepräsidenten seines Amtes, dessen Name mir nicht bekannt ist. Dieser machte SS-Obergruppenführer Dietrich, als er gerade aus dem Felde auf ein paar Tage in Berlin war, darauf aufmerksam, dass ein Haus in der Bismarck-Allee zur Besichtigung stände. Dieses Haus hatte einem jüdischen Musiker namens Kreisler gehört. Dieser war nach Frankreich und von dort nach Amerika emigriert und amerikanischer Staatsbürger geworden. Justizrat D i x , der zugleich finnischer Konsul ist, hat in seiner Eigenschaft als deutscher Rechtsanwalt eine Kreislersche Familien A.-G. gegründet. 49% dieser Aktien gehören der jüdischen Familie Kreisler, 51% einem Amerikaner. Als Sachwalter dieser jüdisch-amerikanischen Aktiengesellschaft und wohl in sehr wenig erfreulicher Erfüllung seiner Aufgaben als finnischer Konsul hat Herr Dix 3 von den 10 Zimmern des Hauses an ein finnisches Gesandtschaftsmitglied vermietet.

SS-Obergruppenführer und General der Waffen-SS Sepp Dietrich besichtigte zusammen mit seiner Frau und einem Fräulein Müller vom Amt Speer sowie einem Baurat Bartls das Haus, ohne von irgendeinem Angehörigen der finnischen Gesandtschaft etwas zu sehen oder zu bemerken. Vorhanden war lediglich ein sehr arroganter Hausmeister, der offenkundig schon unter dem Juden gedient hatte. Ich kann es mir nun lediglich so erklären, dass der deutsche Rechtsanwalt Dix, der dieses jüdische Geschäft getätigt hatte, unter Mißbrauch seiner Eigenschaft als finnischer Konsul, die Finnische Gesandtschaft in einer völlig falschen Form

-2-

unterrichtet hat, so dass diese sich dann beim deutschen Auswärtigen Amt über eine angeblich ungerechtfertigte Heraussetzung eines finnischen Gesandtschaftsmitgliedes aus seiner Wohnung beschwerte.

Feld-Kommandostelle
den 23. Oktober 1942.

Der Reichsführer-SS

RF/Dr.

Tgb. Nr. 7/11/43 g.K

Feld-Kommandostelle, 24. Oktober 1942

SS-Gruppenführer B e r g e r , Berlin.

Geheim !

Lieber B e r g e r !

In der Anlage übersende ich Ihnen eine Niederschrift, aus der Sie alles ersehen können.

Ich glaube, dass der sehr loyale finnische Gesandte hier ganz bestimmt von diesem deutschen Rechtsanwalt, der sich als Konsul dieses anständigen finnischen Volkes aufspielt und offenkundig ein Judenknecht allererste Sorte ist, falsch unterrichtet wurde.

Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie bei irgendeiner sich bietenden gesellschaftlichen Gelegenheit den finnischen Gesandten von dem wahren Sachverhalt verständigen wollten, da mir bei meinem menschlich so tadellosen Verhältnis zu diesem so anständigen finnischen Volk daran liegt, dass nicht das geringste Mißverständnis zwischen uns herrscht. Sobald diese Verständigung erfolgt ist, darf ich Sie bitten, folgendes zu übernehmen:

Verständigen Sie dann die Gestapo, dass diese den frechen Hausmeister, der ohne Zweifel Deutscher und weder finnisches Gesandtschaftsmitglied noch finnischer Konsul ist, einmal ganz scharf unter die Lupe nimmt und dafür sorgt, dass dieser entweder eingezogen oder dienstverpflichtet wird oder ins KL kommt.

Im Voraus besten Dank.

H e i l H i t l e r

I h r

gez. H.H.

I Anlage.

A-6/1447/42



Feld-Kommandostelle,
12. 9.1942

Persönlicher Stab Reichsführer-SS
Schriftgutverwaltung
Akt. Nr. AR/

SS-Obergruppenführer Sepp Dietrich

Lieber S e p p !

Ich höre, daß Du in Berlin ein Haus suchst. Ob es stimmt, weiß ich nicht. Es soll Schwierigkeiten mit einem Angehörigen der finnischen Gesandtschaft gegeben haben. Die Finnen sind darüber gekränkt, was mir insgesamt sehr leid tut, weil sie unerhört anständig sind.

Teile mir doch mit, um was es sich hier handelt. Wenn Du ein Haus in Berlin brauchst, so ist es doch selbstverständlich, daß ich Dir dabei helfe und Dir eines verschaffe.

Lass einmal etwas hören, wie es Euch geht. Im Herbst hoffe ich Euch besuchen zu können.

Herzliche Grüße und

H e i l H i t l e r !

in alter Freundschaft

14. Sep. 1942

N i e d e r s c h r i f t

über die Besichtigung eines Hauses durch ᛋᛋ-Obergruppenführer Sepp D i e t r i c h , worüber die Finnische Gesandtschaft sich beschwerte.

Der Führer hat den Auftrag gegeben, dass Reichsminister S p e e r dem ᛋᛋ-Obergruppenführer Sepp Dietrich ein Haus verschaffen solle durch Ankauf, wenn nicht durch Neubau. Reichsminister Speer beauftragte damit einen Vizepräsidenten seines Amtes, dessen Name mir nicht bekannt ist. Dieser machte ᛋᛋ-Obergruppenführer Dietrich, als er gerade aus dem Felde auf ein paar Tage in Berlin war, darauf aufmerksam, dass ein Haus in der Bismarck-Allee zur Besichtigung stände. Dieses Haus hatte einem jüdischen Musiker namens Kreisler gehört. Dieser war nach Frankreich und von dort nach Amerika emigriert und amerikanischer Staatsbürger geworden. Justizrat D i x , der zugleich finnischer Konsul ist, hat in seiner Eigenschaft als deutscher Rechtsanwalt eine Kreislersche Familien A.-G. gegründet. 49% dieser Aktien gehören der jüdischen Familie Kreisler, 51% einem Amerikaner. Als Sachwalter dieser jüdisch-amerikanischen Aktiengesellschaft und wohl in sehr wenig erfreulicher Erfüllung seiner Aufgaben als finnischer Konsul hat Herr Dix 3 von den 10 Zimmern des Hauses an ein finnisches Gesandtschaftsmitglied vermietet.

ᛋᛋ-Obergruppenführer und General der Waffen-ᛋᛋ Sepp Dietrich besichtigte zusammen mit seiner Frau und einem Fräulein Müller vom Amt Speer sowie einem Baurat Bartls das Haus, ohne von irgendeinem Angehörigen der Finnischen Gesandtschaft etwas zu sehen oder zu bemerken. Vorhanden war lediglich ein sehr arroganter Hausmeister, der offenkundig schon unter dem Juden gedient hatte. Ich kann es mir nun lediglich so erklären, dass der deutsche Rechtsanwalt Dix, der dieses jüdische Geschäft getätigt hatte, unter Mißbrauch seiner Eigenschaft als finnischer Konsul, die Finnische Gesandtschaft in einer völlig falschen Form

unterrichtet hat, so dass diese sich dann beim deutschen Auswärtigen Amt über eine angeblich ungerechtfertigte Heraussetzung eines finnischen Gesandtschaftsmitgliedes aus seiner Wohnung beschwerte.

Feld-Kommandostelle,
den 13. Oktober 1942.

Der Reichsführer-SS
RF/Dr.
Tgb.Nr.7/1/43g.

Feld-Kommandostelle, 27. Oktober 1942

9.3218

SS-Obergruppenführer Sepp Dietrich
~~Feldpostnummer 21x825xA~~
über SS-Führungshauptamt

Mein guter, lieber S e p p !

Ich habe Deinen langen Brief vom 3.10.1942 erhalten und habe mich herzlich darüber gefreut.

Leid würde es mir nur tun, wenn Du Dich über die ganze Sache mit dem Haus geärgert hättest. Dass Du ein Haus bekommen sollst, ist klar. Und wenn Dir niemand eins verschaffen würde, würde ich es tun. Die Anfrage bekam ich indirekt von der finnischen Gesandtschaft, die selbstverständlich von diesem famosen Rechtsanwalt Dix in einer gemeinen Weise falsch unterrichtet worden ist. Deswegen meine Anfrage dann an Dich, weil ich die Sache in Ordnung bringen wollte. Es ist aber wirklich nicht mehr wert, dass Du Dich darüber ärgerst. Ich selbst habe die ganze Angelegenheit auch in keiner Weise tragisch genommen.

Was Du mir über die LAH schreibst, hat mich herzlich gefreut. Ich hoffe ja sehr, dass ich irgendwie in diesem Jahr noch dazu komme Euch zu besuchen. Ich würde mich ungeheuer darüber freuen, wenn es mir glücken würde.

Nun Dir und Deinen Männern sehr herzlich alles Gute. Grüsse Deine liebe Frau von mir.

H e i l H i t l e r !

Dein
alter, getreuer
[signature]

B e r l i n , 16.3.43

Der Führer verlieh dem SS-Obergruppenführer und General der Waffen-SS Sepp Dietrich, Kommandeur der SS-Panzergrenadier-Division Leibstandarte SS "Adolf Hitler", das Eichenlaub mit Schwertern zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes und sandte ihm folgendes Telegramm:

> "Im Ansehen Ihres immer bewährten Heldentums verleihe ich Ihnen als 26.Soldaten der deutschen Wehrmacht das Eichenlaub mit Schwertern zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes. (gez.) Adolf Hitler. "

Feld-Kommandostelle,

12. 9.1942



A-6/447/42

SS-Obergruppenführer Sepp Dietrich

Lieber Sepp !

Ich höre, daß Du in Berlin ein Haus suchst. Ob es stimmt, weiß ich nicht. Es soll Schwierigkeiten mit einem Angehörigen der finnischen Gesandtschaft gegeben haben. Die Finnen sind darüber gekränkt, was mir sehr leid tut, weil sie insgesamt unerhört anständig sind.

Teile mir doch mit, um was es sich hier handelt. Wenn Du ein Haus in Berlin brauchst, so ist es doch selbstverständlich, daß ich Dir dabei helfe und Dir eines verschaffe.

Laß einmal etwas hören, wie es Euch geht. Im Herbst hoffe ich Euch besuchen zu können.

Herzliche Grüße und

Heil Hitler !

in alter Freundschaft

14. Sep. 1942

138

F e r n s c h r e i b e n. (1708) 1508

An den
SS-Oberabschnitt Südwest
S t u t t g a r t

Es wird gebeten, den Stabsführer des SS-Abschnittes XIX zu veranlassen, der Gattin des SS-Obergruppenführers Sepp Dietrich einen großen Blumenstrauß anläßlich der Geburt eines Sohnes im Auftrage des Reichsführers-SS zu überbringen. Die Blumen können bis zu RM 50,-- kosten. Der Betrag wird vom Persönlichen Stab RFSS zurückvergütet.

Frau Dietrich liegt in der Privatklinik des Herrn Professor Dr. Lingenmeier, Karlsruhe/Baden, Kaiserallee 10.

Um Vollzugsmeldung wird gebeten.

SS-Obersturmführer und
Führer vom Dienst

Berlin, den 21. März 1943

Befördert
21 Tag 3 Monat 15.35 Uhrzeit
an Stgl. durch Groß

111

V.B. vom 1.4.1943



Aufn.: Presse-Hoffmann

Sepp Dietrich beim Führer

Der Führer überreicht dem Kommandeur seiner Leibstandarte das Eichenlaub mit Schwertern zum Ritterkreuz, das Sepp Dietrich nach der Wiedereroberung Charkows als 26. Soldat der deutschen Wehrmacht erhielt

Schriftgutverwaltung
Akt.Nr. Geh. / 32/8

er Reichsführer-SS
Tgb.Nr. 6/26/43

Feld-Kommandostelle, den 30. August 1943.

SS-Obergruppenführer Dietrich
über SS-Führungshauptamt, Berlin

Lieber Sepp !

Im Ostministerium wurde kürzlich eine Äusserung von Dir erwähnt, Du würdest auch nicht mehr daran glauben, daß wir den Russen besiegen können.

Sicher ist eine Meinung von Dir über den Kampfwert der Russen falsch verstanden und dann kolportiert worden. Nimm doch die Gelegenheit wahr, wenn Du wieder nach Berlin kommst, einmal Rosenberg aufzusuchen oder schreibe ihm in dieser Richtung ein paar Zeilen.

Wie Du über den Krieg in Russland denkst, weiss ich selbst am allerbesten. Dass er nicht leicht ist, darüber sind wir uns klar. Ebenso steht aber für uns fest, daß der Russe und zwar in absehbarer Zeit von uns besiegt werden kann und wird.

Herzliche Grüße und

Heil Hitler !

Dein alter Getreuer

gez. H. Himmler.

2.) SS-Obergruppenführer Berger, Berlin
durchschriftlich mit der Bitte um Kenntnisnahme übersandt.

I.A.

[signature]

SS-Obersturmbannführer.

Der Reichsführer-SS

RF/Dr.

Tgb.Nr. 7/1/43 g.

Feld-Kommandostelle, 24. Oktober 1942

SS-Gruppenführer B e r g e r , Berlin

geheim!

Lieber B e r g e r !

In der Anlage übersende ich Ihnen eine Niederschrift, aus der Sie alles ersehen können.

Ich glaube, dass der sehr loyale finnische Gesandte hier ganz bestimmt von diesem deutschen Rechtsanwalt, der sich als Konsul dieses anständigen finnischen Volkes aufspielt und offenkundig ein Judenknecht allererste Sorte ist, falsch unterrichtet wurde.

Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie bei irgendeiner sich bietenden gesellschaftlichen Gelegenheit den finnischen Gesandten von dem wahren Sachverhalt verständigen wollten, da mir bei meinem menschlich so tadellosen Verhältnis zu diesem so anständigen finnischen Volk daran liegt, dass nicht das geringste Mißverständnis zwischen uns herrscht. Sobald diese Verständigung erfolgt ist, darf ich Sie bitten, folgendes zu übernehmen:

Verständigen Sie dann die Gestapo, dass diese den frechen Hausmeister, der ohne Zweifel Deutscher und weder finnisches Gesandtschaftsmitglied noch finnischer Konsul ist, einmal ganz scharf unter die Lupe nimmt und dafür sorgt, dass dieser entweder eingezogen oder dienstverpflichtet wird oder ins KL kommt.

Im Voraus besten Dank.

H e i l H i t l e r

I h r

gez. H.H.

1 Anlage.

Zum Akt Nr.

Juni 1943.

RF/Bn 6/116/43 g.

Feld-Kommandostelle

Geheim!

An

SS-Obergruppenführer Dietrich

In der Anlage übersende ich Ihnen die Verleihungsurkunde der Dienstbezeichnung "SS-Obergruppenführer und Panzer-General der Waffen-SS" durch den Führer.

Der Führer hat Ihnen als dem ältesten aktiven an der Front befindlichen Panzermann der deutschen Wehrmacht diese Dienstbezeichnung verliehen.

gez. H. Himmler

Anlage

1 Urkunde H.

16. MRZ 1945

114

171

Der Reichsführer-SS

Feld-Kommandostelle, den [illegible]. Juni 1943.

Tgb.Nr.
RF/Bn

SS-Obergruppenführer Dietrich

Mein lieber S e p p !

Ich wollte Dich diesmal dem Führer schon zur Beförderung zum SS-Oberst-Gruppenführer vorschlagen. Der Führer sprach furchtbar nett von Dir und sagte, er wolle lediglich so lange noch damit warten, bis Du Dein Korps tatsächlich hast, damit Du selbst nicht gegenüber der Armee in Deiner jetzigen Stellung als Kommandeur einer Division in eine schiefe Situation kommst.

Zugleich aber übersende ich Dir Deine Ernennung zum Panzer-General der Waffen-SS mit einem offiziellen Brief, den ich Dir dazu schreibe.

H e i l H i t l e r !

und alle guten Wünsche ! In alter Freundschaft

Dein

NS.:

Ich gebe diesen Brief an Hansen mit, damit Du ihn rascher erhältst. Er ist bereits einmal geschrieben und geht Dir auf dem offiziellen Weg zu.

Abschrift.

RF/Bn 6/16/43 g

Feld-Kommandostelle, den 23.6.43.

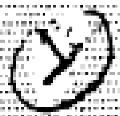
An
SS-Obergruppenführer D i e t r i c h.

In der Anlage übersende ich Ihnen die Verleihungsurkunde der Dienstbezeichnung "SS-Obergruppenführer und Panzer-General der Waffen-SS" durch den Führer.

Der Führer hat Ihnen als dem Ältesten aktiven an der Front befindlichen Panzermann der deutschen Wehrmacht diese Dienstbezeichnung verliehen.

gez. H. Himmler

Anlage 1 Urkunde.



Tgb. Nr. 1546/43 geh. v. 21.7.43

Der Reichsführer-SS
Persönlicher Stab
Tgb.Nr. 6/16/43 g
Me/Go

Feld-Kommandostelle,
20. 7.1943.

1121 P

Geheim!

zum Akt Nr. ______

offen
zur Personalakte

An das
SS-Personalhauptamt
in Berlin.

In der Anlage übersende ich in Durchschrift 2 Schreiben des Reichsführer-SS an SS-Obergruppenführer Sepp Dietrich mit der Bitte, die Durchschriften zu den Personalakten des SS-Obergruppenführers Dietrich zu nehmen.

Von der Urkunde konnten bisher keine Fotokopien angefertigt werden, da der Reichsführer-SS das Original unmittelbar an SS-Obergruppenführer Dietrich weitergegeben hat.

Ich schlage vor, daß SS-Obergruppenführer Dietrich von seiten des SS-Personalhauptamtes gebeten wird, gelegentlich einige Fotokopien anfertigen zu lassen, damit je eine Fotokopie zum Personalakt genommen und an den Persönlichen Stab Reichsführer-SS und das SS-Führungshauptamt geschickt werden kann.

I.A.
[signature]
SS-Hauptsturmführer.

16. MRZ 1945

2 Anlagen

[illegible]

25. Mai 1944. Lu.

Herrn
SS-Obergruppenführer und General der Waffen-SS
Sepp D i e t r i c h

Feldpost-Nr. 56 600

Jost
28.5.92

Sehr geehrter Obergruppenführer!

Zu Ihrem Geburtstag gestatte ich mir Ihnen aufrichtige Glückwünsche zu übermitteln und gleichzeitig der Hoffnung Ausdruck zu geben, dass Ihnen, sehr geehrter Obergruppenführer, ein gesundes neues Lebensjahr beschieden sein möge. Ich darf mit meiner Gratulation meine besten Wünsche für recht viel Soldatenglück verbinden.

H e i l H i t l e r !
Ihr

(Flemisch),
SA-Oberführer.

Reichssicherheitshauptamt

Fernschreibstelle

Aufgenommen				Raum für Eingangsstempel	Befördert			
Zeit	Tag	Monat	Jahr		Zeit	Tag	Monat	Jahr
1000	15.12.							
von	durch				an		durch	
SSSS								

FS.-Nr. 5227

+ SSZS NR 2560 13.12. 1620=

AN FRL ERIKA LORENZ, BIRKENWALD=

LIEBE ERIKA.-

AUF WEISUNG RFSS TEILE ICH IHNEN DIE ANSCHRIFT DER EHEFRAU DES SS-OBERST-GRUF DIETRICH MIT. SIE LAUTET: GUT SILBERBERG KRS BEESKOW-STORKOW, TEL: BAD SAAROW NR 490,-

RF-SS BITTET SIE, DAS PATENGESCHENK UND BLUMEN VON IHM FUER FRAU DIETRICH NACH DORT HINAUSZUSCHICKEN=

HERZL GRUSZ,

HEIL HITLER

IHR GEZ: SUCHANEK+

Die Schwerter für Obergruppenführer Sepp Dietrich.
Wie die Leibstandarte Charkow eroberte.

- -

B e r l i n . - In tagelangem schweren Ringen haben die Divisionen des SS-Panzerkorps die Stadt Charkow in umfassendem Angriff von Norden und Osten zurückerobert. An diesem grossen Erfolge unserer Truppen ~~hatten~~ hat die SS-Panzergrenadier-Division "Leibstandarte Adolf Hitler" unter SS-Obergruppenführer und General der Waffen-SS Sepp Dietrich hervorragenden Anteil. Die Verleihung des Eichenlaubs mit Schwertern zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Sepp Dietrich, die gestern abend bekanntgegeben wurde, bedeutet Dank und Anerkennung des Führers für die tapferen Männer der Standarte und ihren Kommandeur, den Eroberer von Charkow.

Die Leibstandarte hat am 10.März mit mehreren Stosskolonnen in den frühen Morgenstunden von Norden her den Angriff gegen die von den Sowjets zu einer

- 2 -

einzigen Festung ausgebauten Stadt Charkow eröffnet. In erbittertem Ringen gewannen die SS-Männer gegen den sich zäh und verbissen verteidigenden Gegner langsam an Boden. In heftigen Strassenkämpfen gelang ihnen der erste grosse Einbruch in die sowjetischen Stellungen, durch den sie bis zur Stadtmitte vorstossen konnten. Der Rote Platz, das Wahrzeichen der sowjetischen Herrschaft,und der Zentralbahnhof wurden mit stürmender Hand genommen. Strasse um Strasse, Häuserblock um Häuserblock, Fabrik um Fabrik wurden den sich mit aller Kraft wehrenden Bolschewisten, die mit einem rasenden Abwehrfeuer die Mauerreste und Ruinenfelder der Stadt verteidigten, entrissen. Gleichzeitig drangen andere Verbände der Waffen-SS von Westen und Osten her in die Stadt ein. Am 13. März wurde nach Vernichtung weiterer feindlicher Kräftegruppen die Verbindung zwischen den von Norden vorgestossenen Teilen der Leibstandarte und den im Westteil der Stadt kämpfenden

Verbänden der SS-Division "Reich" hergestellt. Den letzten erbitterten Widerstand leisteten die Sowjets im südöstlichen Stadtteil, der aber am Sonntag, den 14 März, abends endgültig gebrochen war. Um 18.5o Uhr war die ganze, seit dem 17. Februar vom Feind vorübergehend besetzte Industriemetropole der Ostukraine wieder völlig in deutscher Hand.

Damit hat die Leibstandarte SS Adolf Hitler, die massgeblich an der Eroberung Charkows beteiligt war, ein neues Ruhmesblatt an ihre Fahnen geheftet. In den Operationen, die diesem bedeutsamen Erfolg vorausgingen, hat die Leibstandarte in wochenlangen schweren Kämpfen zwischen Donez und Dnjepr sich ebenfalls hervorragend geschlagen. In diesen Kämpfen gelang es den Verbänden des Heeres und der Waffen-SS , unter ihnen an der Spitze die Leibstandarte, den Ansturm der mit erdrückender Übermacht geführten feindlichen Winteroffensive aufzufangen, in kraftvollen Gegenstössen den Gegner zu zermürben und den

Boden vorzubereiten für eine Wiedergewinnung des verlorenen Terrains und die Vernichtung der sowjetischen Stossarmeen, die mit der Einnahme von Charkow gekrönt wurde. Zwei neue Inhaber des Eichenlaubs (SS-Standartenführer Fritz Witt und SS-Obersturmbannführer Kurt Meyer) und sechs neue Ritterkreuzträger der Leibstandarte zeugen von dem unerhörten Einsatz der SS-Männer in diesen wenigen Wochen. Mit der Verleihung der Schwerter an ihren Kommandeur aber hat die Standarte ihre schönste und wertvollste Auszeichnung erhalten, eine Auszeichnung, die jeden einzelnen Mann dieser dem Führer auf Tod und Leben verschworenen Gemeinschaft mit unbändigem Stolz erfüllt.

In Polen und in Frankreich, in Griechenland und vor allem in den unendlichen Weiten des Ostens hat die Leibstandarte Adolf Hitler im Kampf gestanden, haben die gleichen Männer, sich mit der Waffe

- 5 -

16



für das nationalsozialistische Grossdeutschland eingesetzt, die bereits vor 1933 in den schwarzen Schutzstaffeln für den Sieg der nationalsozialistischen Bewegung stritten. Dass ihr Obergruppenführer, der Soldat des Weltkrieges, der Kämpfer vom 9. November 1923 , der treue Begleiter des Führers, der alte SS-Führer und heutige General der Waffen-SS, der vor genau 1o Jahren dem Führer die Leibstandarte aufbaute und sie als Regiment und jetzt als Division ins Feld führte, heute vom Führer durch das Eichenlaub mit Schwertern ausgezeichnet wurde, ist ihre grösste Freude und ihr grösster Stolz.

17





SS Personalveränderungsblatt

10. Jahrgang | Berlin, den 1. September 1944 | Nummer 4a

Der Führer hat befördert und ernannt:

Mit Wirkung vom 20. April 1942

Zum SS-Oberstgruppenführer und Panzergeneraloberst der Waffen-SS:
den SS-Obergruppenführer und Panzergeneral der Waffen-SS

Dietrich, Josef, SS-Nr. 1 177, Kommandierender General I. SS-Pz.Korps „Leibstandarte"

Mit Wirkung vom 1. August 1944

Zum SS-Oberstgruppenführer und Generaloberst der Waffen-SS:
den SS-Obergruppenführer und General der Waffen-SS

Hausser, Paul, SS-Nr. 239 795, Oberbefehlshaber A.O.K. 7

Mit Wirkung vom 16. Juli 1944

Zum SS-Obergruppenführer:
den SS-Gruppenführer

Schwerk, Oskar, SS-Nr. 276 823, Stab RF-SS

Mit Wirkung vom 18. Juli 1944

Zum SS-Obergruppenführer.
den SS-Gruppenführer

Maur, Dr. von Heinrich, SS-Nr. 276 907, Stab Oa Südwest

25. Mai 1944. Lu.

(99)

Herrn
SS-Obergruppenführer und General der Waffen-SS
Sepp D i e t r i c h

Feldpost-Nr. 56 600

Josef 28.5.92

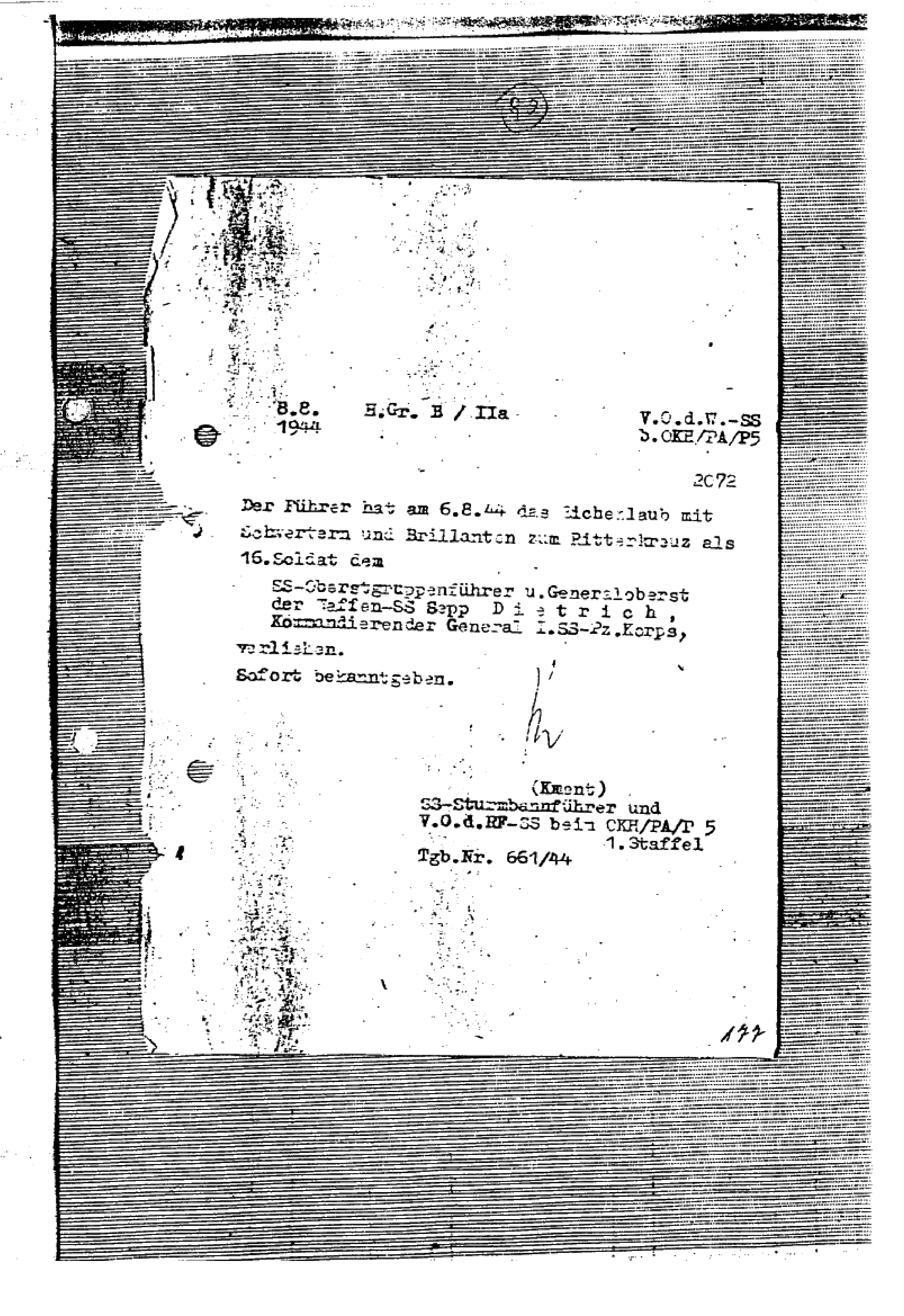
Sehr geehrter Obergruppenführer!

Zu Ihrem Geburtstag gestatte ich mir Ihnen aufrichtige Glückwünsche zu übermitteln und gleichzeitig der Hoffnung Ausdruck zu geben, dass Ihnen, sehr geehrter Obergruppenführer, ein gesundes neues Lebensjahr beschieden sein möge. Ich darf mit meiner Gratulation meine besten Wünsche für recht viel Soldatenglück verbinden.

H e i l H i t l e r !
Ihr

(Flemisch)
SA-Oberführer.

146



(97)

8.8. 1944 H.Gr. B / IIa V.O.d.W.-SS b.OKH/PA/P5

2072

Der Führer hat am 6.8.44 das Eichenlaub mit Schwertern und Brillanten zum Ritterkreuz als 16.Soldat dem

SS-Oberstgruppenführer u.Generaloberst der Waffen-SS Sepp Dietrich, Kommandierender General I.SS-Pz.Korps,

verliehen.

Sofort bekanntgeben.

(Kment)
SS-Sturmbannführer und
V.O.d.RF-SS beim OKH/PA/P 5
1.Staffel

Tgb.Nr. 661/44

177

Lebenslauf des SS-Oberst-Gruppenführers und Panzer-Generaloberesten der Waffen-SS Sepp D i e t r i c h .

SS-Oberst-Gruppenführer und Panzer-Generaloberst der Waffen-SS Sepp Dietrich wurde am 28. Mai 1892 in Hawangen in Bayern geboren. Nach dem Besuch der Volksschule und der Fortbildungsschule war er als Expedient in München tätig. Im Jahre 1911 trat er als Freiwilliger in das 1.Ulanen-Regiment ein und rückte mit ihm bei Ausbruch des ersten Weltkrieges ins Feld. Über die Infanterie kam er zur bayerischen Sturmpanzerwagen-Abteilung 15.

Im Weltkrieg erwarb Dietrich sich das Eiserne Kreuz II. und I. Klasse, das Panzerwagenabzeichen, den Schlesischen Adler I. und II. Klasse, das Bayerische Verdienstkreuz und die Östereichische Tapferkeitsmedaille.

Nach dem Kriege gehörte er von 192o bis 1926 dem Freikorps "Oberland" an. In den Jahren 192o bis 1923 tat er Dienst in der Landespolizei München. Der 9. November 1923 sah ihn im Sturm-Bataillon "Oberland". Am 1. Mai 1928 trat D. in die NSDAP. ein und wurde am gleichen Tage Angehöriger der Schutzstaffel. Am 1.8.1928 bereits wurde er zum Standartenführer der SS-Standarte 1, München, ernannt. Am 18.9.1929 wurde er Führer der SS-Brigade "Bayern". Am 11.7.193o erfolgte seine Ernennung zum SS-Oberführer "Süd". Mit der kommissarischen Führung des SS-Abschnitts IV "Nord" wurde er am 14.8.1931 vom Reichsführer-SS beauftragt.

Dietrich wurde am 31.7.1932 im Wahlkreis 24, Oberbayern-Schwaben, als Reichstagsabgeordneter gewählt. Ende 1931 wurde der damalige SS-Oberführer Dietrich zum SS-Gruppenführer befördert. Am 2o.3.1933 wurde er zur besonderen Verfügung des Reichsführer-SS gestellt unter gleichzeitiger Ernennung zum persönlichen Begleiter des Führers. Noch im gleichen Jahre, am 1.1o.1933, wurde er zum Führer der SS-Gruppe "Ost" ernannt. Der Führer befördert Dietrich am 1.7.1934 zum SS-Obergruppenführer.

Seit 1933 widmete sich Dietrich seiner eigentlichen Aufgabe, dem Auf- und Ausbau der Leibstandarte SS "Adolf Hitler". Als Kommandeur dieser Truppe zog er in den Polenfeldzug, nahm an den Feldzügen im Westen und Südosten teil und führte im Osten gleichfalls die Leibstandarte SS "Adolf Hitler" gegen den Feind. Diese Truppe hat in allen Feldzügen dieses Krieges stets in vorderster Linie gekämpft.

Im Westfeldzug hat Dietrich durch eigenen Entschluss den Brückenkopf über den Aa-Kanal bei Wattin genommen und dadurch eine schnelle Fortsetzung wichtigster Operationen entscheidend beeinflusst. Der Führer verlieh ihm für diese Tat am 4.7.194o das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes.

Im Osten führte Dietrich seine SS-Panzer-Division "Leibstandarte SS Adolf Hitler" von Erfolg zu Erfolg. Für die umsichtige Führung und die dadurch erreichten hervorragenden Leistungen seiner Division verlieh ihm der Führer am 31.12.1941 das Eichenlaub, am 14.3.1943 das Eichenlaub mit Schwertern zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes.

Dietrich wurde am 1.8.1944 zum SS-Oberst-Gruppenführer und Panzer-Generaloberst der Waffen-SS befördert. Er ist jetzt Kommandierender General des I. SS-Panzer-Korps.

4.) ϟϟ-Gruppenführer und Generalleutnant
der Waffen-ϟϟ

Walter Schimana

ϟϟ-Nr. 337 753

wurde mit Wirkung vom 5.10.1944 unter Enthebung von seiner Dienststellung als Höherer ϟϟ-und Polizeiführer Griechenland zum

Höheren ϟϟ-und Polizeiführer und Führer des
ϟϟ-Oberabschnitts Donau

ernannt.

5.) ϟϟ-Brigadeführer und Generalmajor
der Polizei

Hermann Franz

ϟϟ-Nr. 361 279

wurde mit Wirkung vom 26.9.1944 mit der Wahrnehmung der Geschäfte des

Höheren ϟϟ-und Polizeiführers Griechenland

beauftragt.

Der Chef des ϟϟ-Personalhauptamtes

ϟϟ-Obergruppenführer
und General der Waffen-ϟϟ.

E n t w u r f !

Reichsführer-SS
Personalhauptamt
Amt II A 1 a O/Sch.

Berlin, den Oktober 1944

Betrifft: Personalveränderungen.

An alle Hauptamtschefs,
SS-Oberabschnittsführer,
Höchsten- und Höheren SS-und Polizeiführer,
an die Beauftragten des Reichsführer-SS für Kroatien und Albanien,
an den Chef der Bandenkampfverbände,
Reichsarzt SS-und Polizei,
Chef Fernmeldewesen,
an das Statistisch wissenschaftliche Institut des Reichsführer-SS,
Maschinelle Zentralinstitut für die optimale Menschenerfassung und Auswertung.

Folgende personelle Veränderungen, die der Reichsführer-SS verfügt hat, werden mit der Bitte um Kenntnisnahme übersandt:

1.) SS-Gruppenführer und Generalleutnant der Polizei
Richard J u n g c l a u s
SS-Nr. 7 368,
wurde mit Wirkung vom 16.9.1944 seiner Dienststellung als
Höherer SS-und Polizeiführer Belgien und Nordfrankreich
enthoben.

2.) SS-Obergruppenführer und General der Polizei
Hermann H ö f l e
SS-Nr. 463 093
wurde mit Wirkung vom 20.9.1944 unter Enthebung von seiner Dienststellung als Höherer SS-und Polizeiführer und Führer des SS-Oberabschnitts Mitte zum
Höheren SS-und Polizeiführer in der S l o w a k e i
ernannt.

3.) SS-Obergruppenführer und General der Polizei
Rudolf Q u e r n e r
SS-Nr. 308 240
wurde mit Wirkung vom 5.10.1944 unter Enthebung von seiner Dienststellung als Höherer SS-und Polizeiführer und Führer des SS-Oberabschnitts Donau zum
Höheren SS-und Polizeiführer und Führer des SS-Oberabschnitts Mitte
ernannt.

-2-

4.) ϟϟ-Gruppenführer und Generalleutnant
der Waffen-ϟϟ

Walter S c h i m a n a

ϟϟ-Nr. 337 752

wurde mit Wirkung vom 5.10.1944 unter Enthebung von seiner Dienststellung als Höherer ϟϟ-und Polizeiführer Griechenland zum

Höheren ϟϟ-und Polizeiführer und Führer des ϟϟ-Oberabschnitts Donau

ernannt.

5.) ϟϟ-Brigadeführer und Generalmajor
der Polizei

Hermann F r a n z

ϟϟ-Nr. 361 279

wurde mit Wirkung vom 26.9.1944 mit der Wahrnehmung der Geschäfte des

Höheren ϟϟ-und Polizeiführers Griechenland

beauftragt.

Der Chef des ϟϟ-Personalhauptamtes

ϟϟ-Obergruppenführer
und General der Waffen-ϟϟ.

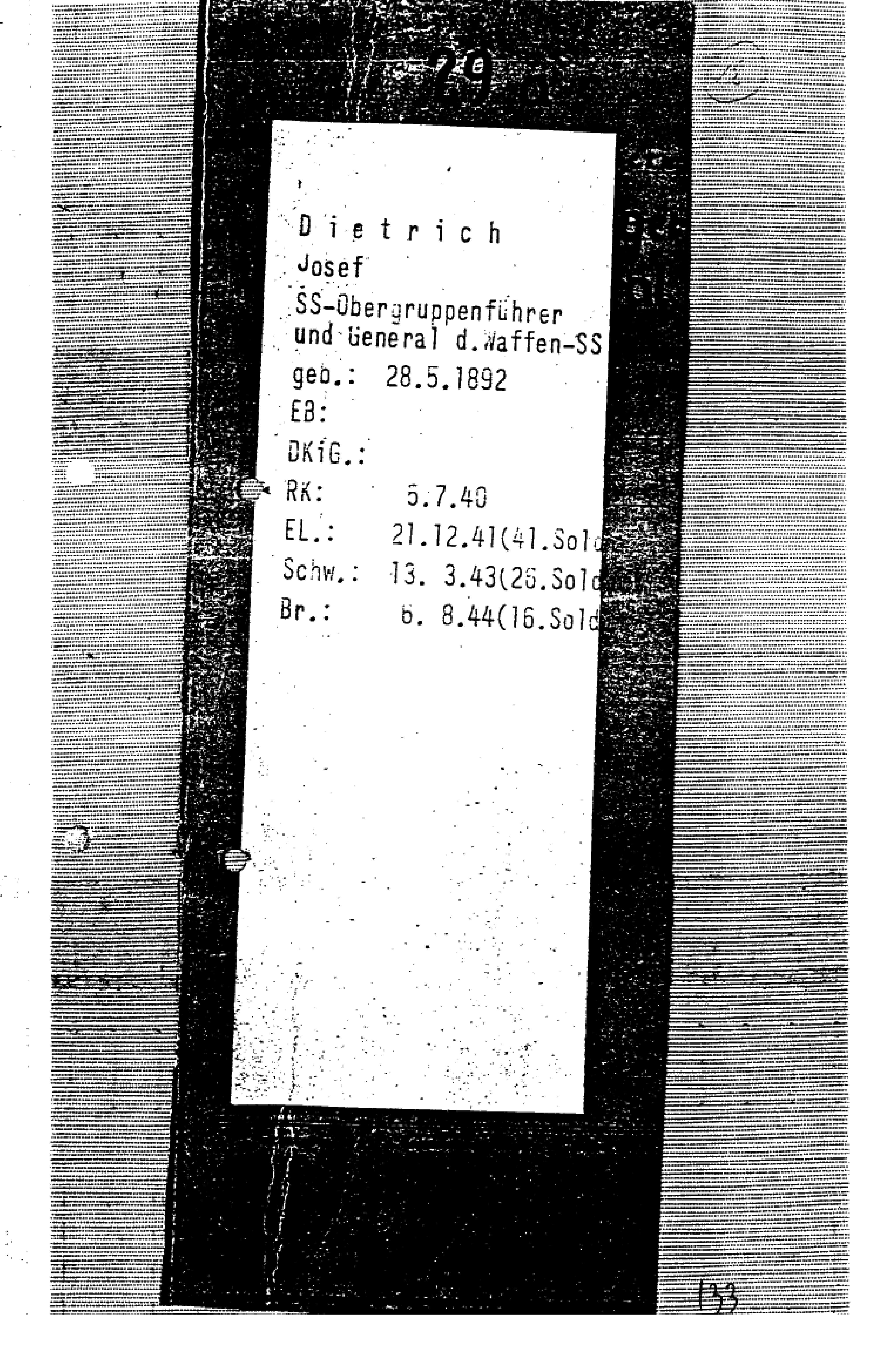
148 30.I.45
3

Verwendung der Generäle der Waffen-SS

Heeresgruppe O s t	Reichsführer-SS Oberbefehlshaber
Heeresgruppe G	SS-Oberst-Gruppenführer Hausser

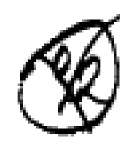
—

6.SS-Panzer-Armee	SS-Oberst-Gruppenführer Dietrich
K.G. V.SS-Geb.A.K. z.Zt.im Raum Frankfurt/Oder	SS-Ogruf.Fr.Wilhelm Krüger
Höherer SS-u.Pol.Führer Oberschlesien (führt zurzeit eine K.Gr. im Raum Breslau)	SS-Ogruf. J e c k e l n
Bev.Gen.Kroatien u. Chef d.W.-Verbände	SS-Ogruf. P r ü t z m a n n
K.G. X. SS-A.K.	SS-Ogruf. v. d. B a c h
Bev.Gen. Italien	SS-Ogruf. W o l f f
Stellv.Befehlshaber des Ersatzheeres	SS-Ogruf. J ü t t n e r
K.G. II.(germ.) SS-Pz.K. z.Zt.b.FFS, da Truppe dorthin verlegt)	SS-Ogruf. S t e i n e r
K.G. IX.SS-A.K. i.Budapest	SS-Ogruf.Pfeffer-Wildenbruch
Bev.General Slowakei	SS-Ogruf. H ö f l e
Chef SS-Personalhauptamt	SS-Ogruf.v. H e r f f
Amtsgr.Chef SS-FHA.	SS-Ogruf. K n o b l a u c h
Stellv.K.G. II.(germ.)SS-Pz.	SS-Ogruf. K e p p l e r
K.G. VI.SS-A.K. (b.Heeresgruppe Weichsel)	SS-Ogruf. Walter K r ü g e r
K.G. XVI.SS-A.K. m.d.ehem.Führ.St.(Ostseeküste)	SS-Ogruf. D e m e l h u b e r
k r a n k	SS-Ogruf. v. G o t t b e r g
"	SS-Ogruf. O b e r g
K.G. II.SS-Pz.K.	SS-Ogruf. B i t t r i c h
K.G. XI.SS-A.K.	SS-Ogruf. Kleinheisterkamp
K.G. IV.SS-Pz.K.	SS-Ogruf. G i l l e
Div.Kdr. 19.W-SS-Gren.Div.	SS-Gruf. S t r e c k e n b a c h
B.d.W. Italien	SS-Gruf. D e b e s



29

Dietrich
Josef
SS-Obergruppenführer
und General d.Waffen-SS
geb.: 28.5.1892
EB:
DKiG.:
RK: 5.7.40
EL.: 21.12.41(41.Sold
Schw.: 13. 3.43(26.Sold
Br.: 6. 8.44(16.Sold



Personalien des Vaters des Privat-Patenkindes RF-SS:

Vor- und Zuname: D i e t r i c h, Sepp,

Dienstgrad oder Beruf: SS-Oberst-Gruppenführer,

Wohnort und Straße:

4 — , K,

Personalien des Patenkindes:

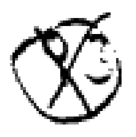
Sohn — ~~Tochter~~ Götz-Hubertus

geboren am: 23.11.1944

Name:

Jahr	Geschenke wurden gegeben		Bemerkungen:
	Geburtstag:	Weihnachten:	
1936			
1937			
1938			
1939			
1940			
1941			
1942			

G/1827



Jahr	Geschenke wurden gegeben		Bemerkungen:
	Geburtstag:	Weihnachten:	
1943			
1944		Silb.Kasten m.Löffel, Schale u.Teller.	Patengeschenk
1945			
1946			
1947			
1948			
1949			
1950			
1951			
1952			
1953			
1954			
1955			
1956			
1957			



JOSEF "SEPP" DIETRICH

DIETRICH, JOSEF "SEPP" +
SS-Oberstgruppenführer, Panzer-Generaloberst der Waffen-SS, zuletzt Oberbefehlshaber der 6.SS-Pz.Armee

Geboren:	28.5.1892 in Hawangen, Baiern
Gestorben:	22.4.1966 in Ludwigsburg
Spange EK II:	25.9.1939
Spange EK I:	27.10.1939
RK:	4.7.1940 als SS-Obergruppenführer u. Kdr. SS-Rgt. „Leibstandarte SS Adolf Hitler" (mot.)
EL:	31.12.1941 (als 41.) Kommandeur SS-Division „Leib-standarte SS Adolf Hitler" (mot.)
Schwerter:	16.3.1943 (als 26.) Kdr. SS-Pz.Gren.Div. „LSSAH"
Brillianten:	6.8.1944 (als 16.)Kdr. I.SS-Pz.Korps„Leibstandarte"

Zwischen diesen wenig sagenden Lebensdaten liegt ein ausgefülltes, bewegtes Leben als Soldat, als Kämpfer für eine politische Idee. Einst vielzitiert, vielgelobt, wurde Dietrich nach dem Zusammenbruch vielgeschmäht, von manchen Nachkriegshistorikern gern in seinen Leistungen und Handeln herabgesetzt.

Namentliche Liste von Angehörigen der Leibstandarte SS Adolf Hitler.

Lfd.Nr.	Name		Mitgl.Nr.
1.	Abel	Rudolf	5 506 805
2.	Ackermann	Alex	5 506 806
3.	Ahlers	Hans	5 506 807
4.	Ahlte	Bernhard	5 506 808
5.	Ahrens	Ulrich	5 506 809
6.	Albrecht	Otto	5 506 810
7.	Allwicher	Paul	5 506 811
8.	Altmeyer	Josef	5 506 812
9.	Amlung	Willi	5 506 813
10.	Ammermann	Hans	5 506 814
11.	Andrae	Otto	5 506 815
12.	Andres	Walter	5 506 816
13.	Angele	Karl	5 506 817
14.	Anschütz	Walter	5 506 818
15.	Arlt	Kurt	5 506 819
16.	Arndt	Otto	5 506 820
17.	Arndt	Walter	5 506 821
18.	Arnold	Gustav	5 506 822
19.	Arnold	Karl	5 506 823
20.	Augat	Alfred	5 506 824
21.	Augustin	Paul	5 506 825
22.	Auerbach	Günther	5 506 826
23.	Aumann	Tudo	5 506 827
24.	Bängeroth	Fredgünter	5 506 828
25.	Babick	Gerhard	5 506 829
26.	Babucke	Robert	5 506 830
27.	Bachem	Heinz	5 506 831
28.	Ballasejus	Manfred	5 506 832
29.	Baller	Willi	5 506 833
30.	Balzer	Franz-Joachim	5 506 834
31.	Barth	Emil	5 506 835
32.	Bartnik	Franz	5 506 836
33.	Bauer	Adolf	5 506 837

Lfd.Nr.	N a m e		Mitgl.Nr.
34.	Bauer	Paul	5 506 838
35.	Baum	Erich	5 506 839
36.	Bechtold	Ernst	5 506 840
37.	Becker	Gustav	5 506 841
38.	Becker	Hans	5 506 842
39.	Becker	Karl	5 506 843
40.	Beckmann	August	5 506 844
41.	Beer	Hans	5 506 845
42.	Behrens	Hansjörg	5 506 847
43.	Behrens	Siegfried	5 506 848
44.	Beier	Walter	5 506 849
45.	Bellebaum	Aloys	5 506 850
46.	Bellinghoven	Walter	5 506 851
47.	Bendix	Arthur	5 506 852
48.	Beneke	Heinrich	5 506 853
49.	Bentlage	Heinz	5 506 854
50.	Berghoff	Willi	5 506 855
51.	Bergmann	Albert	5 506 856
52.	Bernau	Hans-Günther	5 506 857
53.	Berndt	Hans	5 506 858
54.	Berndt	Harry	5 506 859
55.	Berns	Dieter	5 506 860
56.	Bernstein	Helmut	5 506 861
57.	Bestmann	Karl-Heinz	5 506 862
58.	Beyendorf	Max	5 506 863
59.	Bibo	Gerhard-Ernst	5 506 864
60.	Biederbick	Walter-Martin	5 506 865
61.	Bielang	Hellmut	5 506 866
62.	Bielke	Friedrich	5 506 867
63.	Bienitz	Helmut	5 506 868
64.	Bigesse	Hans	5 506 869
65.	Bindl	Eduard	5 506 870
66.	Bingger	Ernst	5 506 871
67.	Bischl	Roman	5 506 872
68.	Blanke	Bernhard	5 506 873
69.	Blanke	Heinfried	5 506 874
70.	Bleicker	Helmut	5 506 875

Lfd.Nr.	Name		Mitgl.Nr.
71.	Bley	Heinz	5 506 876
72.	Blum	Heinz	5 506 877
73.	Blunck	Kurt	5 506 878
74.	Böcker	Friedrich	5 506 879
75.	Böttcher	Hans	5 506 880
76.	Böttger	Edmund	5 506 881
77.	Bode	Heinrich	5 506 882
78.	Boeckel	Heinrcih	5 506 883
79.	Bohl	Herbert	5 506 884
80.	Bohr	Gerhard	5 506 885
81.	Boldt	Joachim	5 506 886
82.	Bolsen	Hermann	5 506 887
83.	Bongartz	Hans	5 506 888
84.	Bonitz	Ernst	5 506 889
85.	Bormann	Karl-Heinz	5 506 890
86.	Borowski	Hans	5 506 891
87.	Braasch	Walter	5 506 892
88.	Braczynski	Michael	5 506 893
89.	Brandhoff	Eugen	5 506 894
90.	Brandstätter	Walter	5 506 895
91.	Braun	Johann	5 506 896
92.	Braun	Ludwig	5 506 897
93.	Bredtmann	Adolf	5 506 898
94.	Brenner	Hans	5 506 899
95.	Bremer	Willi	5 506 900
96.	Bretgeld	Bernhard	5 506 901
97.	Breuer	Horst	5 506 902
98.	Bröckermann	Friedrich	5 506 903
99.	Bröcking	Walter	5 506 904
100.	Brodmann	Martin	5 506 905
101.	Brohl	Karl-Heinz	5 506 906
102.	Brzoska	Otto	5 506 907
103.	Brzoska	Viktor	5 506 908
104.	Bücher	Julius	5 506 909
105.	Bülow	Johannes	5 506 910
106.	Bürkle	Hans	5 506 911
107.	Bürkle	Helmut	5 506 912
108.	Bürkner	Walter	5 506 913

Lfd.Nr.	N a m e		Mitgl.Nr.
109.	Büscher	Fritz	5 506 914
110.	Büttner	Walter	5 506 915
111.	Bucher	Max	5 506 916
112.	Buchna	Siegfried	5 506 917
113.	Buder	Alfred	5 506 918
114.	Burgschulte	Franz	5 506 919
115.	Burkhardt	Heinz	5 506 920
116.	Buschek	Franz	5 506 921
117.	Buske	Walter	5 506 922
118.	Busse	Helmuth	5 506 923
119.	Bußmann	Karl-Heinz	5 506 924
120.	Buttgereit	Werner	5 506 925
121.	Buttler	Otto	5 506 926
122.	Butzkamm	Heinrich	5 506 927
123.	Chambalu	Wilhelm	5 506 928
124.	Chmielewski	Karl	5 506 929
125.	Chromik	Anton	5 506 930
126.	Cohrs	Hans Olaf	5 506 931
127.	Czerwonka	Adolf	5 506 932
128.	Daartz	Willi	5 506 933
129.	Dahlen von	Willi	5 506 934
130.	Dahm	August-Wilhelm	5 506 935
131.	Damaschun	Bruno	5 506 936
132.	Damberger	Robert	5 506 937
133.	Damke	Heinz	5 506 938
134.	Daniel	Joseph	5 506 939
135.	Dartsch	Bruno	5 506 940
136.	Deckwitz	Franz Josef	5 506 941
137.	Dedert	Hans	5 506 942
138.	Dehne	Wilhelm	5 506 943
139.	Denker	Ludwig	5 506 944
140.	Dethmann	Hans	5 506 945
141.	Deutscher	Heinz	5 506 946
142.	Dieckmann	Edgar	5 506 947
143.	Diekers	Willi	5 506 948
144.	Diener	Walter	5 506 949
145.	Diening	Friedrich	5 506 950
146.	Dierkes	Josef	5 506 951

Lfd.Nr.	N a m e		Mitgl.Nr.
147.	Dietrich	Gerhard,	5 506 952
148.	Dietrich	Siegfried,	5 506 953
149.	Diez	Heinz,	5 506 954
150.	Dittmar	Erich,	5 506 955
151.	Dölz	Fritz,	5 506 956
152.	Domnik	Kurt,	5 506 957
153.	Dornbusch	Willi,	5 506 958
154.	Dorr	Helmut,	5 506 959
155.	Dorth	Wilhelm,	5 506 960
156.	Dreeke	Hermann,	5 506 961
157.	Drees	Heinrich,	5 506 962
158.	Drews	Rolf,	5 506 963
159.	Dreyer	Willi,	5 506 964
160.	Driescher	Hans,	5 506 965
161.	Drögmöller	Hermann,	5 506 966
162.	Dröse	Wilhelm,	5 506 967
163.	Drüing	Benno,	5 506 968
164-	Dübner	Eberhard,	5 506 969
165.	Duffek	Gerhard,	5 506 970
166.	Duske	Richard,	5 506 972
167.	Duwendag	Erich,	5 506 973
168.	Eberhardt	Josef,	5 506 974
169.	Eberstbach	Herbert,	5 506 975
170.	Eckmann	August-Wilhelm	5 506 976
171.	Eckers	Martin,	5 506 977
172.	Ehlert	Arthur,	5 506 978
173.	Ehrhardt	Franz,	5 506 979
174.	Eisele	Rupert,	5 506 980
175.	Elker	Paul,	5 506 981
176.	Ellmerer	Hans,	5 506 982
177.	Elsner	Josef,	5 506 983
178.	Emperhoff	Heinrich,	5 506 984
179.	Enders	Wilhelm,	5 506 985
180.	Engelmann	Albert,	5 506 986
181.	Ennenga	Jakob,	5 506 987
182.	Entfellner	Georg,	5 506 988
183.	Ernst	Heinrich,	5 506 989
184.	Ernst	Wilhelm,	5 506 990

Lfd.Nr.	N a m e		Mitgl.Nr.
185.	Ernst	Willi	5 506 991
186.	Esko	August	5 506 992
187.	Eurskens	Fritz	5 506 993
188.	Fahrner	Hans	5 506 994
189.	Falk	Hans	5 506 995
190.	Faulwasser	Richard	5 506 996
191.	Feddern	Rudolf	5 506 997
192.	Fehl	Kurt	5 506 998
193.	Feiertag	Heinrich	5 506 999
194.	Fey	Paul	5 506 000
195.	Fiethen	Heinz	5 507 001
196.	Finger	Fredy	5 507 002
197.	Fischer	Alfred	5 507 003
198.	Fischer	Christoph	5 507 004
199.	Fischer	Erich	5 507 005
200.	Fischer	Hans	5 507 006
201.	Fischer	Heinrich	5 507 007
202.	Fischer	Karl	5 507 008
203.	Fischer	Karl	5 507 009
204.	Fischer	Richard	5 507 010
205.	Fischer	Walter	5 507 011
206.	Flämig	Georg	5 507 012
207.	Flecke	Kurt	5 507 013
208.	Fleiß	Gerhard	5 507 014
209.	Flick	Albert	5 507 015
210.	Flokerzie	Ruppert	5 507 016
211.	Forster	Felix	5 507 017
212.	Frahm	Paul	5 507 018
213.	Franke	Friedrich	5 507 019
214.	Frantzen	Georg	5 507 020
215.	Freise	Willi	5 507 021
216.	Freitag	Hugo	5 507 022
217.	Freitag	Werner	5 507 023
218.	Fremdt	Roman	5 507 024
219.	Friedrich	Georg	5 507 025
220.	Fritz	Wilhelm	5 507 026
221.	Fröhlich	Waldemar	5 507 027
222.	Frühholz	Siegfried	5 507 028

Lfd.Nr.	Name:		Mitgl.Nr.
223.	Fuhrmeister	Erich,	5 507 029
224.	Funk	Walter,	5 507 030
225.	Gärtner	Wilhelm,	5 507 031
226.	Ganatz	Franz,	5 507 032
227.	Gand	Horst,	5 507 033
228.	Gandelheid	Alfred,	5 507 034
229.	Gaspers	Hermann,	5 507 035
230.	Gatzweiler	Wilhelm,	5 507 036
231.	Geerkens	Franz,	5 507 037
232.	Gegenfürtner	Albert,	5 507 038
233.	Geiß	Adolf,	5 507 039
234.	Geiß	Richard,	5 507 040
235.	Geiß	Toni,	5 507 041
236.	Geitz	Otto,	5 507 042
237.	Gellert,	Rudolf,	5 507 043
238.	Genböck	Josef,	5 507 044
239-	Georgi	Fritz,	5 507 045
240.	Gerwig	Otto,	5 507 046
241.	Gilbrich	Heinz,	5 507 047
242.	Gillich	Franz,	5 507 048
243.	Gläsmer	Konrad,	5 507 049
244.	Glabbatz	Werner,	5 507 050
245.	Göttsche	Walter,	5 507 051
246.	Goan	Willi,	5 507 052
247-	Godehus	Friedrich Wilhelm	5 507 053
248-	Goelden	Josef,	5 507 054
249.	Goeman	Reinhard,	5 507 055
250.	Gorontzi	Hermann,	5 507 056
251.	Gossens	Hermann,	5 507 057
252.	Goubeaud	Walter,	5 507 058
253.	Gräfenstein	Adolf,	5 507 059
254.	Graef	Helmut,	5 507 060
255.	Graw	Paul,	5 507 061
256.	Grehm	Ewald,	5 507 062
257.	Greiner	Ewald,	5 507 063
258.	Greiner	Friedrich,	5 507 064
259.	Grevismühl	Willy,	5 507 065
260.	Grimm	Gerhard,	5 507 066

Lfd.Nr.	N a m e		Mitgl.Nr.
261.	Gröncke	Werner	5 507 067
262.	Groß	Erwin	5 507 068
263.	Großeit	Walter	5 507 069
264.	Großer	Rudi	5 507 070
265.	Grothof	Walter	5 507 071
266.	Grund	Otto	5 507 072
267.	Grundmann	Gerhard	5 507 073
268.	Günther	Fritz	5 507 074
269.	Gumprecht	Hans-Joachim	5 507 075
270.	Haack	Günter	5 507 076
271.	Haag	Siegfried	5 507 077
272.	Haar	Günther	5 507 078
273.	Haas	Willy	5 507 079
274.	Haase	Friedrich	5 507 080
275.	Hackmann	Heinrich	5 507 081
276.	Hahn	Manfred	5 507 082
277.	Hadler	Jürgen	5 507 083
278.	Haft	Alfred	5 507 084
279.	Hagl	Karl	5 507 085
280.	Hahn	Walter	5 507 086
281.	Haker	Roland	5 507 087
282.	Halla	Max	5 507 088
283.	Hamann	Wilhelm	5 507 089
284.	Hamsch	Werner	5 507 090
285.	Hanf	Walter	5 507 091
286.	Hanebeck	Alfred	5 507 092
287.	Hans	Karl	5 507 093
288.	Herder	Gerhard	5 507 094
289.	Harders	Erich	5 507 095
290.	Harland	Fritz	5 507 096
291.	Harmuth	Clemens	5 507 097
292.	Harrer	Karl	5 507 098
293.	Hartmann	Hellmuth	5 507 099
294.	Hartmann	Willi	5 507 100
295.	Hartung	Albert	5 507 101
296.	Hartwich	Eduard	5 507 102
297.	Haß	Otto	5 507 103

Lfd.Nr.	Name:		Mitgl.Nr.
298.	Haselbusch	Georg,	5 507 104
299.	Hassel	Dietrich,	5 507 105
300.	Hasselbach	Harald,	5 507 106
301.	Hatzfeld	Rolf,	5 507 107
302.	Häuser	Willi,	5 507 108
303.	Hebel	Willy,	5 507 109
304.	Hebing	Wilhelm,	5 507 110
305.	Heckert	Rudi,	5 507 111
306.	Hegel	Willi,	5 507 112
307.	Heggemann	Theo,	5 507 113
308.	Heggenberger	Richard,	5 507 114
309.	Heidermann	Wilhelm,	5 507 115
310.	Heiermann	Heinrich,	5 507 116
311.	Heimann	Max,	5 507 117
312.	Heimannsberg	Alfred,	5 507 118
313.	Heine	Erich,	5 507 119
314.	Heinig	Heinz,	5 507 120
315.	Heintzel	Alfred,	5 507 121
316.	Heinz	Rudolf,	5 507 122
317-	Helbig	Hans,	5 507 123
318.	Hellmann	Gerhard,	5 507 124
319.	Hellwig	Paul,	5 507 125
320.	Helmes	Ewald,	5 507 126
321.	Hemke	Dietrich,	5 507 127
322.	Hempel	Gottfried,	5 507 128
323.	Henkel	Hans-Werner,	5507 129
324-	Hennemann	Heinz,	5 507 130
325.	Hennings	Anton,	5 507 131
326.	Hensel	Karl,	5 507 132
327-	Herberich	Karl,	5 507 133
328-	Herbst	Ortwin,	5 507 134
329.	Herfert	Johannes,	5 507 135
330.	Herfurth	Gerhard,	5 507 136
331.	Herper	Gerhard,	5 507 137
332.	Herrmann	Alfred,	5 507 138
333.	Herrmann	Heinz,	5 507 139
334.	Herrmann	Walter,	5 507 140
335.	Herter	Karl,	5 507 141

Lfd.Nr.	Name		Mitgl.Nr.
336.	Herud	Franz	5 507 142
337.	Heß	Waldemar	5 507 143
338.	Heßke	Herbert	5 507 144
339.	Heubeck	Otto	5 507 145
340.	Heudebült	August	5 507 146
341.	Heuer	Otto	5 507 147
342.	Heynemann	Walter	5 507 148
343.	Hillmann	Gerhardt	5 507 149
344.	Hilpert	Herbert	5 507 150
345.	Hillebrecht	Karl-Heinz	5 507 151
346.	Hirte	Willi	5 507 152
347.	Höber	Emil	5 507 153
348.	Höffgen	Fritz	5 507 154
349.	Höhne	Karlheinz	5 507 155
350.	Hoffmann	Arno	5 507 156
351.	Hoffmann	Helmut	5 507 157
352.	Hoffmann	Herbert	5 507 158
353.	Hoffmann	Kurt	5 507 159
354.	Hogeweg	Hans	5 507 160
355.	Hogrebe	Johannes	5 507 161
356.	Hohbein	Joachim	5 507 162
357.	Hohlen	Heino	5 507 163
358.	Hoiss	Hans-Georg	5 507 164
359.	Honeier	Adalbert	5 507 165
360.	Hoppe	Willi	5 507 166
361.	Horn	Rolf	5 507 167
362.	Hornbogen	Max	5 507 168
363.	Horstmann	Karl	5 507 169
364.	Hübner	Konrad	5 507 170
365.	Hürter	Helmut	5 507 171
366.	Huesmann	Engelbert	5 507 172
367.	Huneck	Christian	5 507 173
368.	Hünecke	Wolfgang	5 507 174
369.	Hunke	Wilhelm	5 507 175
370.	Hunsen	Karl-Heinz	5 507 176
371.	Hupfeld	Leopold	5 507 177
372.	Husemann	Karl	5 507 178
373.	Ibs	Max	5 507 179
374.	Ickert	Ewald	5 507 180

Lfd.Nr.	N a m e:		Mitgl.Nr.
375.	Ihde	Karl,	5 507 181
376.	Illmann	Hans,	5 507 182
377.	Indenhack	Friedrich,	5 507 183
378-	Isecke	Georg,	5 507 184
379.	Ißle	Raimund,	5 507 185
380.	Iwan	Fritz,	5 507 186
381-	Jäckel	Kurt,	5 507 187
382.	Jänsch	Gerhard,	5 507 188
383.	Jahn	Ernst,	5 507 189
384.	Jakob	Günther,	5 507 190
385.	Jansen	Emil,	5 507 191
386.	Janzen	Kurt,	5 507 192
387.	Jocham	Johannes,	5 507 193
388.	Josefiak	Leonhard,	5 507 194
389.	Jürgens	Heinz,	5 507 195
390.	Jungmichel	Arno,	5 507 196
391.	Kämpf	Fritz,	5 507 197
392.	Kalkowski	Erwin,	5 507 198
393.	Kamenz.	Wilhelm,	5 507 199
394.	Kamps	Peter,	5 507 200
395.	Kaptur	Josef,	5 507 201
396.	Karow	Richard,	5 507 202
397.	Kaulbach	August,	5 507 203
398.	Kaupp	Karl,	5 507 204
3991	Keiser	Günther,	5 507 205
400.	Kell	Günter,	5 507 206
401.	Kell	Herbert,	5 507 207
402.	Keller	Rudi,	5 507 208
403.	Kellner	Erwin,	5 507 209
404.	Kerz,	Mathias,	5 507 210
405.	Kesper	Karl,	5 507 211
406.	Ketelsen	Sönke,	5 507 212
407.	Kiel	Franz Josef,	5 507 213
408-	K i r c h h o f f	Walter,	5 507 214
409.	Kirmes	Erich,	5 507 215
410.	Kirn	Fritz,	5 507 216
411.	Kirtz	Hermann,	5 507 217
412.	Kischel	Karl,	5 507 218

Lfd.Nr.	N a m e		Mitgl.Nr.
413.	Kiskat	Hermann	5 507 219
414.	Kisters	Peter	5 507 220
415.	Klaassen	Hinderk	5 507 221
416.	Kläber	Gerhard	5 507 222
417.	Klabunder	Ernst	5 507 223
418.	Klaffke	Ewald	5 507 224
419.	Klein	Wilhelm	5 507 225
420.	Kleinholdermann	Adolf	5 507 226
421.	Kleinschmidt	Lothar	5 507 227
422.	Klocke	August	5 507 228
423.	Klose	Wilhelm	5 507 229
424.	Klüver	Helmuth	5 507 230
425.	Knappheide	Paul	5 507 231
426.	Knappik	Ferdinand	5 507 232
427.	Knickrehm	Gustav	5 507 233
428	Knierim	Karl	5 507 234
429.	Knoche	Werner	5 507 235
430.	Knoll	Willi	5 507 236
431.	Knopp	Alois	5 507 237
432.	Köhler	Erich	5 507 238
433.	Köhler	Fritz	5 507 239
434.	Köhler	Kurt	5 507 240
435.	Köhr	Toni	5 507 241
436.	Körner	Rudolf	5 507 242
437.	Köster	Hermann	5 507 243
438.	Kobudzinski	Erich	5 507 244
439.	Koch	Gerhard	5 507 245
440.	Koch	Walter	5 507 246
441.	Koch	Wolfgang	5 507 247
442.	Koczorowski	Franz	5 507 248
443.	Koegel	Hans	5 507 249
444.	Kohl	Siegfried	5 507 250
445.	Kohleisen	Alfred	5 507 251
446.	Kohlhaas	Theodor	5 507 252
447.	Kohlhage	Heinz	5 507 253
448.	Kohlsdorf	Bruno	5 507 254
449.	Kollert	Luitpold	5 507 255

Lfd. Nr.	N a m e		Mitgl.Nr.
450.	Kollkowski	Heinz,	5 507 256
451.	Kolvenbach	Peter	5 507 257
452.	Konietzny	Bernhard	5 507 259
453.	Konze	Heinrich	5 507 260
454.	Konzen	Ferdinand	5 507 261
455.	Kopp	Adolf	5 507 262
456.	Koppe	Karl	5 507 263
457.	Korselt	Christian	5 507 264
458.	Koschützke	Erich	5 507 265
469.	Koslowski	Heinz	5 507 266
460.	Kraft	Karl	5 507 267
461.	Krage	Erich	5 507 268
462.	Krahl	Kurt	5 507 269
463.	Krambeer	Gerhard	5 507 270
464.	Kramer	Helmut	5 507 271
465.	Kraneis	Gerhard	5 507 272
466.	Kraska	Heinrich	5 507 273
467.	Krause	Albrecht	5 507 274
468.	Krauße	Fritz-Georg	5 507 275
469.	Krauth	Kurt	5 507 276
470.	Krenz	Johann	5 507 277
471.	Kröger	Heinz	5 507 278
472.	Krüger	Edwin	5 507 279
473.	Krüger	Emil	5 507 280
474.	Krüger	Willi	5 507 281
475.	Krümpelmann	Paul	5 507 282
476.	Krugjohann	Christian	5 507 283
477.	Krukenberg	Bruno	5 507 284
478.	Krumb	Philipp	5 507 285
479.	Krummacker	Ferdinande	5 507 286
480.	Kruska	Karl	5 507 287
481.	Krutzikowsky	Siegfried	5 507 288
482.	Kühl	Friedrich	5 507 289
483.	Kühl	Herbert	5 507 290
484.	Kühn	Franz	5 507 291
485.	Kühnel	Franz	5 507 292
486.	Kube	Günter	5 507 293
487.	Kubel	Erich	5 507 294

Lfd.Nr.	Name:		Mitgl.Nr.
488.	Kuhr	Erich,	5 507 295
489.	Kummetat	Helmut,	5 507 296
490.	Kumpf	Hans,	5 507 297
491.	Kunath	Kurt,	5 507 298
492.	Kuntz	Ernst,	5 507 299
493.	Kurztusch	Willy,	5 507 300
494.	Kutscher	Herbert,	5 507 301
495.	Ladzinski	Franz,	5 507 302
496.	Lange	Heinz,	5 507 303
497.	Lange	Kurt,	5 507 304
498.	Lange	Walter,	5 507 305
499.	Langer	Robert,	5 507 306
500.	Laubenstein	Hans,	5 507 307
501.	Laubert	Friedrich,	5 507 308
502.	Lautenbach	Friedrich,	5 507 309
503.	Lauter	Dietrich,	5 507 310
504.	Leber	Erich,	5 507 311
505.	Lehmann	Max,	5 507 312
506.	Lehne	August,	5 507 313
507.	Lehr	Walter,	5 507 314
508.	Lein	Hermann,	5 507 315
509.	Leißner	Harry,	5 507 316
510.	Lenge	Alfred,	5 507 317
511.	Lenz,	Georg,	5 507 318
512.	Leppin	Herbert,	5 507 319
513.	Liebgott	Johann,	5 507 320
514.	Liebrich	Helmuth,	5 507 321
515.	Lieder	Fritz,	5 507 322
516.	Lietz	Heinz,	5 507 323
517.	Lietz	Walter,	5 507 324
518.	Lindemann	Werner,	5 507 325
519.	Lindenhahn	Kurt,	5 507 326
520.	Lindloff	Werner,	5 507 327
521.	Lindner	Bernhard,	5 507 328
522.	Linke	Johannes,	5 507 329
523.	Lisse	Otto,	5 507 330
524.	Löhr	Emil,	5 507 331
525.	Löwenkamp	Johann,	5 507 332
526.	Loch	Hans,	5 507 333

Lfd.Nr.	N a m e:		Mitgl.Nr.
527.	Loeper	Otto,	5 507 334
528.	Loewe	Klaus,	5 507 335
529.	Looft	Peter,	5 507 336
530.	Lorra	Fritz,	5 507 337
531.	Lorenz	Karl Heinz	5 507 338
532.	Lorenz	Kurt,	5 507 339
533.	Lormann	Ernst,	5 507 340
534.	Lott	Wilhelm,	5 507 341
535.	Lotz,	Hermann,	5 507 342
536.	Lübeck	Hermann,	5 507 343
537.	Lührs	Bernhard,	5 507 344
538.	Lüthgarth	Heinz,	5 507 345
539.	Luckemeyer	Arthur,	5 507 346
540.	Luderer	Helmuth,	5 507 347
541.	Ludewig	Günter,	5 507 348
542.	Luding	Karl,	5 507 349
543.	Ludwig	Karl,	5 507 350
544.	Lust	Friedrich,	5 507 351
545.	Lutze	Werner,	5 507 352
546.	Maaß	Paul,	5 507 353
547.	Mader	Helmut,	5 507 354
548.	Mahler	Karl-Heinz,	5 507 355
549.	Mai	Erich,	5 507 356
550.	Mais	Peter,	5 507 357
551.	Majowski	Martin,	5 507 358
552.	Malke	Erich,	5 507 359
553.	Mally	Johann,	5 507 360
554.	Malonnek	Artur,	5 507 361
555.	Mang	Josef,	5 507 362
556.	Margeit	David,	5 507 363
557.	Marienfeld	Heinz,	5 507 364
558.	Marquart	Rudolf,	5 507 365
559.	Martin	Hans,	5 507 366
560.	Marx	August,	5 507 367
561.	Maschler	Gustav,	5 507 368
562.	Matschuck	Wilhelm,	5 507 369
563.	Mäule	Rudi,	5 507 370
564.	Maurer	Gerhard,	5 507 371

Lfd. Nr.	N a m e		Mitgl.Nr.
565.	Maus	Jakob	5 507 372
566.	Maxwitat	Willi	5 507 373
567.	Meents	Albert	5 507 374
568.	Meeske	Adolf	5 507 375
569.	Meine	Richard	5 507 376
570.	Meiering	Walter	5 507 377
571.	Meinhard	Helmut	5 507 378
572.	Meißner	Bruno	5 507 379
573.	Meixner	Siegfried	5 507 380
574.	Mellenthin	Otto	5 507 381
575.	Mencke	Heinz	5 507 382
576.	Menne	Willi	5 507 383
577.	Merk	Albin	5 507 384
578.	Merten	Erich	5 507 385
579.	Merteneit	Horst	5 507 386
580.	Merz	Eduard	5 507 387
581.	Meusel	Herbert	5 507 388
582.	Mevissen	Johann	5 507 389
583.	Mewes	Hermann	5 507 390
584.	Meyer	Eberhard	5 507 391
585.	Meyer	Heinz	5 507 392
586.	Meyer	Karl-Friedrich	5 507 393
587.	Meyer	Ludwig	5 507 394
5 88.	Meyer	Walter	5 507 395
589.	Meyhöfer	Fritz	5 507 396
590.	Michels	Johann	5 507 397
591.	Milbradt	Helmut	5 507 398
592.	Milbradt	Wilhelm	5 507 399
593.	Möhler	Herberg	5 507 400
594.	Möhrle	Gottfried	5 507 401
595.	Möllendorf	Heinz	5 507 402
5 96.	Möller	Gottfried	5 507 403
5 97.	Möller	Heinrich	5 507 404
598.	Mösch	Hans	5 507 405
599.	Möwes	Albert	5 507 406
600.	Mohnen	Ernst	5 507 407
601.	Mohr	Siegfried	5 507 408
602.	Moosmann	Hans	5 507 409

Lfd.Nr.	Name:		Mitgl.Nr.
603.	Morgenstern	Gerhard,	5 507 410
604.	Moritz	Gerhard,	5 507 411
605.	Mühlenberg	Ernst,	5 507 412
606.	Müll	Rudolf,	5 507 413
607.	Müller	Erich,	5 507 414
608.	Müller	Ernst,	5 507 415
609.	Müller	Friedrich,	5 507 416
610.	Müller	Friedrich,	5 507 417
611.	Müller	Friedrich,	5 507 418
612.	Müller	Georg,	5 507 419
613.	Müller	Georg,	5 507 420
614.	Müller	Gerhard,	5 507 421
615.	Müller	Helmut,	5 507 422
616.	Müller	Herbert,	5 507 423
617.	Müller	Karl,	5 507 424
618-	Müller	Kurt,	5 507 425
619.	Müller	Paul,	5 507 426
620.	Müller	Rudolf,	5 507 427
621.	Müller	Walter,	5 507 428
622.	Müller	Wilhelm,	5 507 429
623.	Müller	Wilhelm,	5 507 430
624.	Münch	Hellmut,	5 507 431
625.	Münsch	Ludwig,	5 507 432
626.	Muchlinski	Siegfried,	5 507 433
627-	Muckenheim	Heinrich,	5 507 434
628.	Mumbeck	Wilhelm,	5 507 435
629.	Mundt	Ernst,	5 507 436
630.	Muscheid	Rudolf,	5 507 437
631-	Musebrink	Alfred,	5 507 438
632.	Mußhoff	Hugo,	5 507 439
633.	Mußhoff	Ludwig,	5 507 440
634.	Nacke	Wilhelm,	5 507 441
635.	Nagel,	Fritz,	5 507 442
636.	Nagrassus	Karl,	5 507 443
637.	Napierala	Hans,	5 507 444
638-	Nehm	Georg,	5 507 445
639.	Nellis	Josef,	5 507 446
640.	Nerling	Daniel,	5 507 447

Lfd.Nr.	Name		Mitgl.Nr.
641.	Neubauer	Gustav	5 507 448
642.	Neumann	Fritz+	5 507 449
643.	Neumann	Karl	5 507 450
644.	Neumann	Walter	5 507 451
645.	Neutmann	Willi	5 507 452
646.	Nickel	Wilhelm	5 507 453
647.	Niedermeier	Michael	5 507 454
648.	Niephaus	Fritz	5 507 455
649.	Nieske	Walter	5 507 456
650.	Nietzke	Max	5 507 457
651.	Nimdorf	Ernst	5 507 458
652.	Noering	Heinz	5 507 459
653.	Nolting	Werner	5 507 460
654.	Nowak	Helmut	5 507 461
655.	Nüssing	Heinrich	5 507 462
656.	Nuding	Reinhold	5 507 463
657.	Oehlke	Karl	5 507 464
658.	Oelschlägel	Willi	5 507 465
659.	Offermanns	Willy	5 507 466
660.	Orichel	Karlheinz	5 507 467
661.	Ortmann	Friedrich	5 507 468
662.	Ortgiese	Siegfried	5 507 469
663.	Ott	Franz	5 507 470
664.	Overwien	Helmut	5 507 471
665.	Paster	Werner	5 507 472
666.	Pahl	Gerhard	5 507 473
667.	Passon	Johannes	5 507 474
668.	Paulick	Kurt	5 507 475
669.	Peemüller	Karl	5 507 476
670.	Pelte	Karl	5 507 477
671.	Pensgorn	Willi	5 507 478
672.	Perkuhn	Siegfried	5 507 479
673.	Persch	Wilhelm	5 507 480
674.	Pessiner	Hans	5 507 481
675.	Peters	Werner	5 507 482
676.	Petersen	Theodor	5 507 483
677.	Pfaff	Max	5 507 484
678.	Pfenning	Herbert	5 507 485

Lfd.Nr.	Name:		Mitgl.Nr.
679.	Pfitzner	Heinz,	5 507 486
680.	Pieper	Wolfgang,	5 507 487
681.	Pietschmann	Alfred,	5 507 488
682.	Pietschmann	Willi,	5 507 489
683.	Pietzsch	Joachim,	5 507 490
684.	Pirschke	Helmut,	5 507 492
685.	Plehn	Benno,	5 507 493
686.	Pöhlmann	Arthur,	5 507 494
687.	Poch	Karlheinz,	5 507 495
688.	Podlech	Ernst,	5 507 496
689.	Pohl	Wilhelm,	5 507 497
690.	Pohlenz	Heinrich,	5 507 498
691.	Pohlke	Gerhard,	5 507 499
692.	Popp	Rudolf,	5 507 500
693.	Pose	Wilhelm,	5 507 501
694.	Posert	Edmund,	5 507 502
695.	Post	Helmut,	5 507 503
696.	Potschka,	Heinrich,	5 507 504
697.	Preuß	Heinrich,	5 507 505
698.	Preyer	Heinz,	5 507 506
699.	Pries	Gerhard,	5 507 507
700.	Prinz	Otto,	5 507 508
701.	Pröger	Werner,	5 507 509
702.	Prumbohm	Heinrich,	5 507 510
703.	Pütz	Paul,	5 507 511
704.	Pütz	Peter,	5 507 512
705.	Puchta	Oskar,	5 507 513
706.	Rabi	Siegfried,	5 507 514
707.	Rahmsdorf	Heinz,	5 507 515
708.	Rambach	Lothar,	5 507 516
709.	Ramuschkat	Fritz,	5 507 517
710.	Raschkowski	Alois,	5 507 518
711.	Raschzok	Emil,	5 507 519
712.	Rauch	August,	5 507 520
713.	Reddingius	Friedrich,	5 507 521
714.	Rehe	Theodor,	5 507 522
715.	Reinatz	Josef,	5 507 523
716.	Reinke	Erich,	5 507 524

Lfd.Nr.	Name		Mitgl.Nr.
717	Reischke	Ernst	5 507 525
718.	Reitter	Eduard	5 507 526
719.	Renner	Walter	5 507 527
720.	Reuter	August	5 507 528
721.	Rhein	Arnold	5 507 529
722.	Rickert	Josef	5 507 530
723.	Riedel	Alfons	5 507 531
724.	Riedel	Martin	5 507 532
725.	Riedel	Walter	5 507 533
726.	Rieping	Hubert	5 507 534
727.	Ries	Erich	5 507 535
728.	Ripchen	Karl-Heinz	5 507 536
729.	Riß	Eugen	5 507 537
730.	Ritter	Artur	5 507 538
731.	Rödde	Kurt	5 507 539
732.	Rödel	Edgar	5 507 540
733.	Rönnau	Hans	5 507 541
734.	Röntgen	Oskar	5 507 542
735.	Röpke	Alfred	5 507 543
736.	Rößler	Fritz	5 507 544
737.	Rogge	Karl	5 507 545
738.	Rohbeck	Ernst	5 507 546
739.	Rohner	Reinhold	5 507 547
740.	Rohrer	Ernst	5 507 548
741.	Rokitta	Erich	5 507 549
742.	Rolfs	Gerhard	5 507 550
743.	Roller	Erwin	5 507 551
744.	Romba	Johannes	5 507 552
745.	Rompa	Franz	5 507 553
746.	Rosanowski	Erich	5 507 554
747.	Roßbach	Johann	5 507 555
748.	Rosenberg	Franz	5 507 556
749.	Rosengart	Friedrich	5 507 557
750.	Roßner	Hans	5 507 558
751.	Rosonke	Karl	5 507 559
752.	Rothe	Walter	5 507 560
753.	Rübsteck	Hans	5 507 561
754.	Rüdebusch	Ernst	5 507 562

Lfd.Nr.	Name		Mitgl.Nr.
755.	Rüdiger	Ernst	5 507 563
756.	Rudolph	Heinz	5 507 564
757.	Rudolph	Rolf	5 507 565
758.	Rudolph	Werner	5 507 566
759.	Rugenstein	Herbert	5 507 567
760.	Ruhe	Fritz	5 507 568
761.	Rupp	Josef	5 507 569
762.	Ruppel	Karl	5 507 570
763.	Rzegotta	Romuald	5 507 571
764.	Saage	Paul	5 507 572
765.	Saager	Hans	5 507 573
766.	Saborosch	Paul	5 507 574
767.	Sachtleben	Otto	5 507 575
768.	Sackel	Martin	5 507 576
769.	Sadlowski	Karl	5 507 577
770.	Sager	Siegfried	5 507 578
771.	Salamo	Hermann	5 507 580
772.	Samuelsen	Erich	5 507 581
773.	Sander	Heinz	5 507 582
774.	Sander	Karl	5 507 583
775.	Sander	Wilhelm	5 507 584
776.	Seckel	Walter	5 507 585
777.	Seeger	Eugen	5 507 586
778.	Seelmann	Nikolaus	5 507 587
779.	Seidl	Gerhard	5 507 588
780.	Seidl	Otto	5 507 589
781.	Seifert	Erich	5 507 590
782.	Seifert	Horst	5 507 591
783.	Seipp	Heinrich	5 507 592
784.	Sentke	Gerhard	5 507 593
785.	Severin	Josef	5 507 594
786.	Sieberth	Helmuth	5 507 595
787.	Siebert	Josef	5 507 596
788.	Siemkes	Heinrich	5 507 597
789.	Sievers	Ernst	5 507 598
790.	Sievers	Franz	5 507 599
791.	Sinjen	Kurt	5 507 600
792.	Siwik	Hans	5 507 601

Lfd.Nr.	N a m e		Mitgl.Nr.
793.	Skillendat	Ernst	5 507 602
794.	Skoweranek	Günter	5 507 603
795.	Soblick	Eberhard	5 507 604
796.	Sobottka	Helmut	5 507 605
797.	Sobschinski	Richard	5 507 606
798.	Sommer	Kurt	5 507 607
799.	Sonnabend	Horst	5 507 608
800.	Spanka	Richard	5 507 609
801.	Spickermann	Hans-Georg	5 507 610
802.	Spickhofen	Johannes	5 507 611
803.	Spillecke	Fritz	5 507 612
804.	Spur	Walter	5 507 613
805.	Süssenguth	Ludwig	5 507 614
806.	Sutter	Wilhelm	5 507 615
807.	Suttner	Hans	5 507 616
808.	Schaal	Nikolaus	5 507 617
809.	Schaefer	Herbert	5 507 618
810.	Schallwig	Max	5 507 619
811.	Schampera	Longin	5 507 620
812.	Scharnowsky	Adolf	5 507 621
813.	Schauer	Emil	5 507 622
814.	Schaupp	Erwin	5 507 623
815.	Scheck	Otwin	5 507 624
816.	Scheder	Paul	5 507 625
817.	Scheibe	Gerhard	5 507 626
818.	Scheimann	Herbert	5 507 627
819.	Schellhaß	Horst	5 507 628
820.	Schenke	Emil	5 507 629
821.	Schepke	Botho	5 507 630
822.	Schepmann	Fritz	5 507 631
823.	Schermuksnis	Georg	5 507 632
824.	Schewe	Ernst	5 507 633
825.	Schiborr	Walter	5 507 634
826,	Schiller	Georg	5 507 635
827.	Schilling	Conrad	5 507 636
828.	Schilling	Gerhard	5 507 637
829.	Schimanski	Rudolf	5 507 638
830.	Schichowski	Josef	5 507 639

Lfd.Nr.	Name		Mitgl.Nr.
831.	Schindler	Alfons	5 507 640
832.	Schirdewan	Hans	5 507 641
833.	Schittko	Heinz	5 507 642
834.	Schlauß	Helmut	5 507 643
835.	Schlay	Adam	5 507 644
836.	Schleif	Herbert	5 507 645
837.	Schlichtkrull	August	5 507 646
838.	Schlitt	Hermann	5 507 647
839.	Schlüter	Paul	5 507 648
840.	Schmelkuche	Hermann	5 507 649
841.	Schmellenkamp	Kurt	5 507 650
842.	Schmidl	Michael	5 507 651
843.	Schmidt	Bernhard	5 507 652
844.	Schmidt	Dietrich	5 507 653
845.	Schmidt	Erich	5 507 654
846.	Schmidt	Erich	5 507 655
847.	Schmidt	Erich	5 507 656
848.	Schmidt	Karl	5 507 657
849.	Schmidt	Herbert	5 507 658
850.	Schmidt	Joachim	5 507 659
851.	Schmidt	Karl	5 507 660
852.	Schmidt	Kurt	5 507 661
853.	Schmidt	Werner	5 507 662
854.	Schmidt	Wilhelm	5 507 663
855.	Schmitz	Bernhard	5 507 664
856.	Schneeweiß	Wilhelm	5 507 665
857.	Schneller	Heinrich	5 507 666
858.	Schneider	Anton	5 507 667
859.	Schneider	Rudolf	5 507 668
860.	Schneider	Erhard	5 507 669
861.	Schneider	Günther	5 507 670
862.	Schneider	Wilfried	5 507 671
863.	Schneider	Willi	5 507 672
864.	Schneiders	Gerhard	5 507 673
865.	Schnichels	Werner	5 507 674
866.	Schneidereit	Arthur	5 507 675
867.	Schön	Heinrich	5 507 676
868.	Schön	Heinrich	5 507 677
869.	Schönberg	Fritz	5 507 678

Lfd.Nr.	Name		Mitgl.Nr.
870.	Schönrock	Werner	5 507 679
871.	Scholten	Hans	5 507 680
872.	Scholz	Karl	5 507 681
873.	Scholz	Kurt	5 507 682
874.	Schramm	Erich	5 507 683
875.	Schreder	Walter	5 507 684
876.	Schreier	Franz	5 507 685
877.	Schreier	Gerhard	5 507 686
878.	Schröder	Horst	5 507 687
879.	Schüler	Rudolf	5 507 688
880.	Schüller	Johann	5 507 689
881.	Schüttel	Felix	5 507 690
882.	Schütten	Heinrich	5 507 691
883.	Schubert	Karl	5 507 692
884.	Schuhmacher	Karl	5 507 693
885.	Schulte	Franz	5 507 694
886.	Schulte	Walter	5 507 695
887.	Schultes	Hubert	5 507 696
888.	Schultka	Siegfried	5 507 697
889.	Schulz	Fritz	5 507 699
890.	Schulz	Fritz	5 507 700
891.	Schulz	Gerhard	5 507 701
892.	Schulz	Heinz	5 507 702
893.	Schulze	Rudi	5 507 703
894.	Schulze	Werner	5 507 704
895.	Schumacher	Herbert	5 507 705
896.	Schumacher	Hermann	5 507 706
897.	Schumacher	Horst	5 507 707
898.	Schumann	Rudi	5 507 708
899.	Schuster	Herbert	5 507 709
900.	Schwägermann	Günther	5 507 710
9o1	Schwaneberg	Hans	5 507 711
9o2.	Schwanke	Heinz	5 507 712
903.	Schwarz	Fritz	5 507 713
904.	Schwarz	Willi	5 507 714
905.	Schwellenberg	Karl	5 507 715
906.	Schwerer	Walter	5 507 716
907.	Schwerhoff	Bernhard	5 507 717

Lfd. Nr.	N a m e		Mitgl.Nr.
908.	Schwalera	Heinz	5 507 718
909.	Staib	Paul	5 507 719
910.	Stangenberg	Richard	5 507 720
911.	Stark	Anton	5 507 721
912.	Staubitzer	Edmund	5 507 722
913.	Stegelmann	Reinhard	5 507 723
914.	Stegemann	Otto	5 507 724
915.	Steinhauer	Hans	5 507 725
916.	Steinhauer	Willi	5 507 726
917.	Steiniger	Herbert	5 507 727
918.	Steinweg	Winfried	5 507 728
919.	Stenzel	Hugo	5 507 729
920.	Stibbe	Friedrich	5 507 730
921.	Stiel	Eugen	5 507 731
922.	Stöbel	Georg	5 507 732
923.	Stöckel	Gerhard	5 507 733
924.	Stöhrmann	Friedrich	5 507 734
925.	Stöve	Hans	5 507 735
926.	Stöver	Georg	5 507 736
927.	Stock	Willi	5 507 737
928.	Stoff	Dietrich	5 507 738
929.	Stolter	Karl-Heinz	5 507 739
930.	Stoltz	Fritz	5 507 740
931.	Storm	Rudi	5 507 741
932.	Storm	Rudolf	5 507 742
933.	Straatmann	Werner	5 507 743
934.	Strandt	Hans	5 507 744
935.	Strassburger	Otto	5 507 745
936.	Stratmann	Helmut	5 507 746
937.	Strauß	Friedrich	5 507 747
938.	Strauß+	Helmut	5 507 748
939.	Streit	Karl	5 507 749
940.	Strese	Otto	5 507 750
941.	Streu	Walter	5 507 751
942.	Strohm	Karl	5 507 752
943.	Struensee	Reinhard	5 507 753
944.	Stühmann	Heinz	5 507 754
945.	Stuhlfelder	Wilhelm	5 507 755
946.	Stumpe	Helmut	5 507 756
947.	Talaga	Gerhard	5 507 757

Lfd. Nr.	N a m e		Mitgl.Nr.
948.	Tamm	Alfred	5 507 758
949.	Tappe	Ernst	5 507 759
950.	Tebel	Herbert	5 507 761
951.	Tesch	Werner	5 507 762
952.	Teske	Siegfried	5 507 763
953.	Thauern	Rudolf	5 507 764
954.	Thede	Helmut	5 507 765
955.	Thiel	Fritz	5 507 766
956.	Thiel	Heinz	5 507 767
957.	Thiele	Gustav	5 507 768
958.	Thimm	Heinrich	5 507 769
959.	Thurm	Werner	5 507 770
960.	Thurow	Herbert	5 507 771
961.	Tilli	Aloys	5 507 772
962.	Timmermann	Heinrich	5 507 773
963.	Timpe	Heinz	5 507 774
964.	Tkocz	Leo	5 507 775
965.	Trenkler	Günther	5 507 776
966.	Treptow	Karl-Heinz	5 507 777
967.	Tripke	Fritz	5 507 778
968.	Töfflinger	Helmut	5 507 779
969.	Tömesmann	Johannes	5 507 780
970.	Tobaschus	Wilhelm	5 507 781
971.	Tobeck	Fritz	5 507 782
972.	Torge	Heinz	5 507 783
973.	Torkel	Erich	5 507 784
974.	Tüsfeld	Otto	5 507 785
975.	Twesmann	Heinz	5 507 786
976.	Uher	Rudolf	5 507 787
977.	Uibelhack	Rolf	5 507 788
978,	Urban	Horst	5 507 789
979.	Urbanowicz	Hans	5 507 790
980.	Uphoff	Gerd	5 507 791
981.	Ussat	Erwin	5 507 792
982.	Vögler	Karlheinz	5 507 793
983.	Vogeley	George	5 507 794
984.	Vogt	Karl	5 507 795
985.	Voigt	Hermann	5 507 796
986.	Voss	Alfred	5 507 797

Lfd.Nr.	N a m e		Mitgl.Nr.
987.	Wäder	Otto	5 507 798
988.	Wagner	Fritz	5 507 799
989.	Wagner	Paul	5 507 800
990.	Waldschmidt	Karl	5 507 801
991.	Waller	Hans	5 507 802
992.	Warnitz	Bruno	5 507 803
993.	Warnk	Friedrich	5 507 804
994.	Warwas	Ewald	5 507 805
995.	Waschewski	Karl	5 507 806
996.	Wawrzinek	Emil	5 507 807
997.	Weber	Hans	5 507 808
998.	Wedeleit	Gustav	5 507 809
999.	Weigel	Albert	5 507 810
1000.	Weigel	Günter	5 507 811
1001.	Weigelt	Erwin	5 507 812
1002.	Weiher	Siegfried	5 507 813
1003.	Weiland	Friedrich	5 507 814
1004.	Weill	Klaus	5 507 815
1005.	Weinke	Bruno	5 507 816
1006.	Weiss	Josef	5 507 817
1007.	Weiss	Rudolf	5 507 818
1008.	Weiss	Werner	5 507 819
1009.	Weißer	Johannes	5 507 820
1010.	Wenger	Alfred Ernst	5 507 821
1011.	Werner	Helmuth	5 507 822
1012.	Westphalen	Friedrich	5 507 823
1013.	Wichart	Erich	5 507 824
1014.	Widuch	Briedrich	5 507 825
1015.	Wiechert	Otto	5 507 826
1016.	Wiedmann	Leo	5 507 827
1017.	Wiedenhöft	Günther	5 507 828
1018.	Wiemer	Wilhelm	5 507 829
1019.	Wienczeck	Herbert	5 507 830
1020.	Wiese	Armin	5 507 831
1021.	Wiems	Wilhelm	5 507 832
1022.	Windhorst	Wilhelm	5 507 833
1023.	Wintersig	Hans	5 507 834
1024.	Wirz	Jakob	5 507 835

Lfd.Nr.	N a m e		Mitgl.Nr.
1025.	Wistuba	Franz	5 507 836
1026.	Witt	Bruno	5 507 837
1027.	Witt	Bruno	5 507 838
1028.	Wittig	Karl	5 507 839
1029.	Wittler	Heinrich	5 507 840
1030.	Wölki	Franz	5 507 841
1031.	Wössner	Paul	5 507 842
1032.	Wöstemeyer	Martin	5 507 843
1033.	Wolf	Heinz	5 507 844
1034.	Wolff	Fritz	5 507 846
1035.	Wolff	Karl	5 507 847
1036.	Wywoth	Willi	5 507 848
1037.	Wrzesniock	Ernst	5 507 849
1038.	Wulf	Fritz	5 507 850
1039.	Wulff	Horst	5 507 851
1040.	Zahn	Gerhard	5 507 852
1041.	Zdun	Werner	5 507 853
1042.	Zechlin	Karl-Heinz	5 507 854
1043.	Zeinet	Josef	5 507 855
1044.	Zeller	Kurt	5 507 856
1045.	Zerbe	Wilhelm	5 507 857
1046.	Zerressen	Matthias	5 507 858
1047.	Zillich	Heinrich	5 507 859
1048.	Zimmermann	Hans	5 507 860
1049.	Zimmermann	Rudolf	5 507 861
1050.	Zingler	Hans-Joachim	5 507 862
1051.	Zitzmann	Hermann	5 507 863
1052.	Zupfer	Emil	5 507 864
1053.	Arnold	Hans	5 507 865
1054.	Ahlheit	Gerhard	5 507 866
1055.	Andre	Severin	5 507 867
1056.	Bäcker	Ernst	5 507 868
1057.	Blumberg	Fritz	5 507 869
1058.	Busold	Willi	5 507 870
1059.	Brand	Helmut	5 507 871
1060.	Deubel	Paul	5 507 872
1061.	Fiedler	Rudi	5 507 873
1062.	Fichter	Ludwig	5 507 875

Lfd.Nr.	Name		Mitgl.Nr.
1063.	Fichtner	Helmut	5 507 876
1064.	Flohr	Heini	5 507 877
1065.	Gabriel	Heinrich	5 507 878
1066.	Gockel	Karl	5 507 879
1067.	Haftmann	Otto	5 507 880
1068.	Heinzl	Josef	5 507 881
1069.	Hoffmann	Fritz	5 507 882
1070.	Ittrich	Erwin	5 507 883
1071.	Klauk	Siegfried	5 507 884
1072.	Eüret	Paul	5 507 885
1073.	Klose	Bernhard	5 507 886
1074.	Koch	Otto	5 507 887
1075.	Klunker	Heinz	5 507 888
1076.	Krück	Richard	5 507 889
1077.	Laub	Ludwig	5 507 890
1078.	Lutz	Georg	5 507 891
1079.	Lorenz	Siegfried	5 507 892
1080.	Luczak	Franz	5 507 893
1081.	Lenz	Josef	5 507 894
1082.	Merkel	Georg	5 507 895
1083.	Moll	Eduard	5 507 896
1084.	Müller	Wilhelm	5 507 897
1085.	Näkolnig	Wilhelm	5 507 898
1086.	Nau	Erwin	5 507 899
1087.	Straube	Hellmut	5 507 901
1088.	Richter	Walter	5 507 900
1089.	Stöckl	Heinrich	5 507 902
1090.	Woitzik	Josef	5 507 903
1091.	Zimmermann	Alwin	5 507 905
1092.	Wölfl	Franz	5 507 904
1093.	Albert	Otto	5 507 906
1094.	Altendorf	Fritz	5 507 907
1095.	Altenhoff	Heinrich	5 507 908
1096.	Anlauf	Kurt	5 507 909
1097.	Arlt	Herwart	5 507 910
1098.	Arndt	Artur	5 507 911
1099.	Arnhold	Erich	5 507 912
1000.	Auer	Michael	5 507 913

Lfd.Nr.	N a m e		Mitgl.Nr.
1101.	Badtke	Reinhold	5 507 914
1102.	Bahr	Hans	5 507 915
1103.	Baldauf	Armin	5 507 916
1104.	Bamberger	Georg	5 507 917
1105.	Barkhausen	Hermann	5 507 918
1106.	Baumann	Georg	5 507 919
1107.	Becker	Helmut	5 507 920
1108.	Becker	Robert	5 507 921
1109.	Behrens	Fritz	5 507 922
1110.	Beisiegel	Adolf	5 507 923
1111.	Bellack	Herbert	5 507 924
1112.	Bergmann	Hans	5 507 925
1113.	Bergmann	Willi	5 507 926
1114.	Biernath	Wilhelm	5 507 927
1115.	Böckmann	Friedrich	5 507 928
1116.	Böhme	Albert	5 507 929
1117.	Borchers	Willi	5 507 930
1118.	Bornemann	Georg	5 507 931
1119.	Brandt	Erwin	5 507 932
1120.	Brandt	Werner	5 507 933
1121.	Braun	Alfred	5 507 934
1122.	Brinkel	Heinrich	5 507 936
1123.	Bremer	Kurt	5 507 935
1124.	Brinkmann	Hans	5 507 937
1125.	Brocher	Josef	5 507 938
1126.	Broscheit	Benno	5 507 939
1127.	Bügelsack	Friedrich	5 507 940
1128.	Bültmann	Wilhelm	5 507 941
1129.	Buchhold	Johannes	5 507 942
1130.	Bucke	Willi	5 507 943
1131.	Bunge	Erhard	5 507 944
1132.	Buß	Fritz	5 507 945
1133.	Buß	Karl	5 507 946
1134.	Bußmann	August	5 507 947
1135.	Buttgereit	Gerhard	5 507 948
1136.	Ceslik	Werner	5 507 949
1137.	Claus	Paul	5 507 950
1138.	Damm	Jost	5 507 952

Lfd.Nr.	N a m e		Mitgl.Nr.
1139.	Decker	Siegfried	5 507 953
1140.	Dege	Werner	5 507 954
1141.	Dieckhoff	Hans	5 507 955
1142.	Diefenthal	Josef	5 507 956
1143.	Dietrich	Herbert	5 507 957
1144.	Döhl	Augûst	5 507 958
1145.	Dörenbecher	Emil	5 507 959
1146.	Doege	Martin	5 507 960
1147.	Dornseif	Hans	5 507 961
1148.	Drâikosen	Georg	5 507 962
1149.	Dressel	Walter	5 507 963
1150.	Drews	Erwin	5 507 964
1151.	Düring	Georg	5 507 965
1152.	Eberle	Maurus	5 507 966
1153.	Engelke	Erich	5 507 967
1154.	Eschmann	Kurt	5 507 968
1155.	Eschrich	Erich	5 507 969
1156.	Fabig	Joachim	5 507 970
1157.	Faust	Hans	5 507 971
1158.	Fliegner	Bernhard	5 507 972
1159.	Förg	Heinrich	5 507 973
1160.	Förster	Wilhelm	5 507 974
1161.	Franke	Rudolf	5 507 975
1162.	Franz	Albert	5 509 976
1163.	Frauenpreis	Albert	5 507 977
1164.	Frick	Xaver	5 507 978
1165.	Frigger	Wilhelm	5 507 979
1166.	Fritzsche	Richard	5 507 980
1167.	Funke	Wolfram	5 507 981
1168.	Gail	Erhard	5 507 982
1169.	Gallitschke	Gerhard	5 507 983
1170.	Gauglitz'	Paul+	5 507 984
1171.	Gebhardt	Alfred	5 507 985
1172.	Gensch	Karl	5 507 986
1173.	Gerlach	Alfred	5 507 987
1174.	Gernhardt	Heinz	5 507 988
1175.	Gilgenast	Walter	5 507 989
1176.	Göbel	Hans	5 507 991
1177.	Götz	Rudi	5 507 992

Lfd.Nr.	N a m e		Mitgl.Nr.
1178.	Gottfried	Georg	5 507 993
1179.	Gräfner	Günter	5 507 994
1180.	Gramsch	Paul	5 507 995
1181.	Großklos	Walter	5 507 996
1182.	Grün	Otto	5 507 997
1183.	Grünig	Kurt	5 507 998
1184.	Grundmann	Willi	5 507 999
1185.	Gülden	Horst	5 508 000
1186.	Guse	Paul	5 508 001
1187.	Haacke	Günther	5 508 002
1188.	Haarlammert	Fritz	5 508 003
1189.	Hagen	Johann	5 508 004
1190.	Hamisch	Walter	5 508 005
1191.	Hansen	Peter	5 508 006
1192.	Hartwig	Willi	5 508 007
1193.	Hasewinkel	Hermann	5 508 008
1194.	Heeren	Heinrich	5 508 009
1195.	Heider	Willy	5 508 010
1196.	Heimann	Heinrich	5 508 011
1197.	Heisterkamp	Ernst	5 508 012
1198.	Hellwig	Kurt	5 508 013
1199.	Hemmig	Paul	5 508 014
1200.	Henrichs	Willi	5 508 015
1201.	Herber	Bernhard	5 508 016
1202.	Herbst	Wilhelm	5 508 017
1203.	Herrmann	Ernst	5 508 018
1204.	Hildebrandt	Erich	5 508 019
1205.	Hilker	Hermann	5 508 020
1206.	Hohenhausen	Kurt	5 508 022
1207.	Hoffmann	Walter	5 508 023
1208.	Homfeldt	Hans	5 508 024
1209.	Horst	Hermann	5 508 025
1210.	Hüsing	Willi	5 508 026
1211.	Hüttenbrink	Willi	5 508 027
1212.	Hubmann	Hans	5 508 028
1213.	Hurst	Ludwig	5 508 029
1214.	Husen von	Johannes	5 508 030
1215.	Jakob	Wilhelm	5 508 031

Lfd.Nr.	N a m e		Mitgl.Nr.
1216.	Jakobs	Heinrich	5 508 032
1217.	Jakumeit	Kurt	5 508 033
1218.	Janke	Willi	5 508 034
1219.	Jansen	Ludwig	5 508 035
1220.	Jentzsch	Alfred	5 508 036
1221.	Jerusel	Fritz	5 508 037
1222.	Jordan	Günter	5 508 038
1223.	Julius	Gerhard	5 508 039
1224.	Kägelitz	Gerhard	5 508 040
1225.	Kaireit	Walter	5 508x041
1226.	Kaspari	Adolf	5 508 043
1227.	Keil	Hans	5 508 044
1228.	Kerl	Friedrich	5 508 045
1229.	Ketelhut	Erwin	5 508 046
1230.	Kewel	Wilhelm	5 508 047
1231.	Kielmann	Bruno	5 508 048
1232.	Kirchhoff	Josef	5 508 049
1233.	Kirschner	Otto	5 508 050
1234.	Kleinert	Ernst	5 508 051
1235.	Kleinert	Wilhelm	5 508 052
1236.	Klüss	Werner	5 508 053
1237.	Kluba	Wenzeslaus	5 508 054
1238.	Kluge	Gerhard	5 508 055
1239.	Knauf	Walter	5 508 056
1240.	Knieriem	Karl	5 508 057
1241.	Knörr	Wilhelm	5 508 058
1242.	Knoblich	Willi	5 508 059
1243.	Köbler	Wilhelm	5 508 060
1244.	Köhler	Walter	5 508 061
1245.	Koch	Heinz	5 508 062
1246.	Koch	Herbert	5 508 063
1247.	Koglin	Werner	5 508 064
1248.	Konys	Franz	5 508 065
1249.	Kowarsch	Günter	5 508 066
1250.	Krämer	Franz	5 508 067
1251.	Krämer	Josef	5 508 068
1252.	Krausch	Franz	5 508 069
1253.	Krause	Karl	5 508 070

Lfd.Nr.	Name		Mitgl.Nr.
1254.	Kreitmeier	Lorenz	5 508 071
1255.	Kröhnert	Kurt	5 508 072
1256.	Krüger	Hans	5 508 073
1257.	Kubb	Herbert	5 508 074
1258.	Lahmeyer	Menno	5 508 075
1259.	Lalla	Helmut	5 508 076
1260.	Langanki	Alfred	5 508 077
1261.	Lange	Erich	5 508 078
1262.	Lange	Fedorf	5 508 079
1263.	Langreiter	Josef	5 508 081
1264.	Lanzius	Hans	5 508 082
1265.	Lehmen	Heinrich	5 508 083
1266.	Leiteritz	Günter	5 508 084
1267.	Lellinger	Stefan	5 508 085
1268.	Letz	Gerhard	5 508 086
1269.	Linkenheil	Alfons	5 508 087
1270.	Lischervski	Willi	5 508 088
1271.	Lorenz	Alfons	5 508 089
1272.	Lorenz	Siegfried	5 508 090
1273.	Lossa	Hanns	5 508 091
1274.	Gassner	Ludwig	5 508 092
1275.	Mayer	Eugen	5 508 093
1276.	Manthey	Karl	5 508 094
1277.	Marquardt	Friedrich	5 508 095
1278.	Martin	Arthur	5 508 096
1279.	Marx	Paul	5 508 097
1280.	Matthes	Karl-Heinz	5 508 098
1281.	Maurischat	Adalbert	5 508 099
1282.	Mayer	Ernst	5 508 100
1283.	Meinke	Karl	5 508 101
1284.	Meißner	Gerhard	5 508 102
1285.	Meyer	Hans	5 508 103
1286.	Meyer	Rovi	5 508 104
1287.	Micheel	Georg	5 508 106
1288.	Miegel	Alfred	5 508 107
1289.	Mietz	Peter	5 508 108
1290.	Mitz	Georg	5 508 109
1291.	Möbus	Heinrich	5 508 110
1292.	Mohns	Werner	5 508 111

Lfd.Nr.	Name		Mitgl.Nr.
1293.	Mokrzynski	Stanislaus	5 508 112
1294.	Müller	Adolf	5 508 113
1295.	Müller	Herbert	5 508 115
1296.	Müller	Paul	5 508 116
1297.	Müller	Wilhelm	5 508 117
1298.	Mäser	Rudolf	5 508 118
1299.	Nest	Wilhelm	5 508 119
1300.	Neumann	Hans	5 508 120
1301.	Nielsen	Herbert	5 508 121
1302.	Niermann	Fritz	5 508 122
1303.	Nofz	Fritz	5 508 123
1304.	Nolde	Heinrich	5 508 124
1305.	Nowak	Franz	5 508 125
1306.	Nowötzek	Johann	5 508 126
1307.	Nürnberg	Hermann	5 508 1[illegible]7
1308.	Opelt	Hans	5 508 128
1309.	Ottlinger	Norbert	5 508 129
1310.	Otto	Franz	5 508 130
1311.	Paetz	Robert	5 508 131
1312.	Pawlowitz	Alfred	5 508 132
1313.	Pawlowski	Wilhelm	5 508 133
1314.	Peiper	Joachim	5 508 134
1315.	Penitzka	Hans	5 508 135
1316.	Penders	Hans	5 508 136
1317.	Pergande	Gustav	5 508 137
1318.	Perret	Heinz	5 508 138
1319.	Petersen	Hermann	5 508 139
1320.	Pfeiffer	Erwin	5 508 140
1321.	Pfeifer	Johannes	5 508 141
1322.	Philipp	Paul	5 508 142
1323.	Piel	Heinrich	5 508 143
1324.	Pilarzik	Horst	5 508 144
1325.	Pilgrim	Matheus	5 508 145
1326.	Pinieck	Stephan	5 508 146
1327.	Pleiner	Franz	5 508 147
1328.	Pleiss	Gerd	5 508 148
1329.	Porupski	Julius	5 508 149
1330.	Poss	Stefan	5 508 150

Lfd.Nr.	Name		Mitgl.Nr.
1331.	Powilleit	Friedrich	5 508 151
1332.	Prescher	Alfred	5 508 152
1333.	Pucher	Franz	5 508 153
1334.	Rackt	Heinrich+	5 508 154
1335.	Rebel	Hermann	5 508 155
1336.	Rebhan	Oskar	5 508 156
1337.	Rechenbach	Heinz	5 508 157
1338.	Reichmann	Gerhard	5 508 158
1339.	Reinecke	Rudolf	5 508 159
1340.	Reitzenstein von	Gert	5 508 160
1341.	Reusch	Ewald	5 508 161
1342.	Reuss	Karl	5 508 162
1343.	Reutter	Albert	5 508 163
1344.	Richter	Siegfried	5 508 164
1345.	Ridder	Willy	5 508 165
1346.	Rieger	Walter	5 508 166
1347.	Riemann	Werner	5 508 167
1348.	Riese	Siegfried	5 508 168
1349.	Ritterbusch	Hermann	5 508 169
1350.	Röwenstrunk	Walter	5 508 170
1351.	Roder	Wilhelm	5 508 171
1352.	Rohde	Gustav	5 508 172
1353.	Rohlfing	Heinrich	5 508 173
1354.	Roßburg	Herbert	5 508 174
1355.	Rothöfer	Franz	5 508 175
1356.	Sachs	Johann	5 508 176
1357.	Salvador	Willi	5 508 177
1358.	Saß	Walter	5 508 178
1359.	Senf	Oskar	5 508 179
1360.	Sokoll	Wilhelm	5 508 180
1361.	Spaeter	Georg	5 508 181
1362.	Spranger	Hermann	5 508 182
1363.	Sroka	Wilhelm	5 508 183
1364.	Suhren	Horst	5 508 184
1365.	Schildan	Gerhard	5 508 186
1366.	Schlick	Josef	5 508 187
1367.	Schlierkamp	Josef	5 508 188
1368.	Schlüter	Hinrich	5 508 189

Lfd.Nr.	N a m e		Mitgl.Nr.
1369.	Schlüter	Otto	5 508 190
1370.	Schmidt	Julius	5 508 191
1371.	Schmolke	Paul	5 508 192
1372.	Schneider	Claus	5 508 193
1373.	Schneider	Hérbert	5 508 194
1374.	Schnülle	Wilhelm	5 508 196
1375.	Schönberg	Wolfgang	5 508 197
1376.	Schöttke	Fritz	5 508 198
1377.	Scholz	Johannes	5 508 199
1378.	Schröder	Arnold	5 508 200
1379.	Schroeder	Gerhard	5 508 201
1380.	Schütz	Günter	5 508 202
1381.	Schulz	Martin	5 508 203
1382.	Schumacher	Ewald	5 508 204
1383.	Schwab	Franz	5 508 205
1384.	Schwarz	Walter	5 508 206
1385.	Sprick	Walter	5 508 207
1386.	Stecker	Heinrich	5 508 208
1387.	Stein	Karl	5 508 209
1388.	Steinmann	Robert	5 508 210
1389.	Sturm von	Fritz	5 508 212
1390.	Thamm	Gerhard	5 508 213
1391.	Thiele	Eugen	5 508 214
1392.	Tiefengruber	Walter	5 508 216
1393.	Tieseler	Gerhard	5 508 217
1394.	Tietz	Fritz	5 508 218
1395.	Timm	Walter	5 508 219
1396.	Tommke	Ernst	5 508 220
1397.	Vaters	Alfred	5 508 221
1398.	Vogel	Christian	5 508 222
1399.	Vogel	Fritz	5 508 223
1400.	Vogler	Karl	5 508 224
1401.	Voß	Manfried	5 508 225
1402.	Wachowiak	Bruno	5 508 226
1403.	Wagner	August	5 508 227
1404.	Wagner	Franz	5 508 228
1405.	Walter	Paul	5 508 229
1406.	Wandel	Ceslaus	5 508 230

Lfd.Nr.	N a m e		Mitgl.Nr.
1407	Wandrei	Arnhold	5 508 231
1408.	Weber	Heinrich	5 508 232
1409.	Weber	Helmut	5 508 233
1410.	Weber	Willi	5 508 234
1411.	Weeker	Adolf	5 508 235
1412.	Weger	Friedrich	& 508 236
1413.	Weißer	Max	5 508 237
1414.	Welsch	Werner	5 508 238
1415.	Werle	Rudolf	5 508 239
1416.	Wiesche aus der	Karl	5 508 240
1417.	Willenberger	Günther	5 508 241
1418.	Wittek	Paul	5 508 242
1419.	Wittmann	Hans	5 508 243
1420.	Wittmann	Michael	5 508 244
1421.	Wolf	Richard	5 508 245
1422.	Wonneberg	Herbert	5 508 246
1423.	Wünsche	Max	5 508 247
1424.	Wurzel	Heinz	5 508 248
1425.	Zerrath	Erich	5 508 249
1426.	Zielke	Heinrich	5 508 250
1427.	Zocher	Willi	5 508 251
1428.	Kathke	Wilhelm	5 508 253
1429.	Sommer	Otto	5 508 254

Blatt II zum Schreiben an den Gauschatzmeister des Gaues Berlin der NSDAP./SS. Leibstandarte Adolf Hitler.

Diese Volksgenossen haben gelegentlich der Lokkerung der Mitgliedersperre bereits Aufnahmeantrag gestellt und so gelangte Otto F r i e d r i c h unterm 1.5.37 unter Nr. 4 481 543 bei der Ortsgruppe Köcken, Gau Halle-Merseburg und Ludwig W o l f f mit Wirkung vom 1.5.37 unter der Mitgl.Nr. 4 590 212 bei der Ortsgruppe Inning, Gau München-Oberbayern zur Aufnahme. Die Mitgliedskarten wurden den vorbezeichneten Gauleitungen übermittelt und ich bitte Sie,sich mit diesen Dienststellen in Verbindung zu setzen.

Bezüglich der

17 nichtausgeführten Anträge

der in einer weiteren anliegenden Liste aufgeführten Volksgenossen, geht Ihnen von meinem Mitgliedschaftsamt gesonderte Nachricht zu. Ich habe veranlaßt, daß diese Anträge ebenfalls beschleunigt erledigt werden.

Die neuen Mitglieder sind nun bei der Gauleitung Berlin, Ortsgruppe Leibstandarte SS Adolf Hitler, aufzunehmen und gelegentlich der Aushändigung der Mitgliedskarte auf die Meldevorschriften hinzuweisen.

Als Aufnahme-Gebühr habe ich für Angehörige der Leibstandarte RM 1.-- festgesetzt, weshalb Ihr Aufnahmegebühren-Konto mit RM 1 431.-- belastet wurde.

Heil Hitler!

Anlagen: B 131
1431 Mitgliedskarten,
2 Listen.

An die Reichskassenverwaltung.

Liste 78. 4

NAMENVERZEICHNIS DER S.S. STABSWACHE . (141)

	Zuname	Vorname	geb.	Geb.Ort	Wohnort	Beruf
1.	Anhalt,	Günther	23.1.06	Breslau	dto.	Student
2.	Backhaus,	Conrad	30.1.13	Landesbergen	dto.	Landwirt
3.	Beermann,	Helmut	16.7.11.	Clausthal	Braunschweig	Kaufmann
4.	von Benthen,	Hinrich	15.8.10	Bullendorf	Hollern	Landwirtsge
5.	Berger,	Günther	27.7.10	Schwelm	Pössnick	Landwirt
6.	Beutler,	Fritz	28.4.11	Berlin	Koblenz	Abiturient
7.	Böx,	Werner	17.3.12	Waltershausen	dto.	Schlosser
8.	Böhmer,	Johann	31.1.11	Bronn	Nürnberg	Emaillier
[illegible]	[illegible]randt,	Conrad	26.11.11	Wilmbüttel	Wesselburen	Schlosser
10.	Brill,	Robert	11.3.12	Augsburg	dto.	Student
11.	Bruder,	Ernst	27.3.14	Mainz	dto.	Volonter
12.	Brügmann,	Gerhardt	1.2.14	Stralsund	dto.	Bauschlosse
13.	Brühne,	Christian	13.10.11	Borkum.	Oldenburg	Abiturient
14.	Bunse,	Fritz	4.7.11	Hagen Westf.	dto.	Tischler
15.	Olliver,	Hans	26.12.10	Hannover	dto.	Volontär
16.	Collani,	Hans	13.12.06	Stettin	Flensburg	Kaufmann
17.	Datum,	Herbert	22.7.10	Frankfurt a.M.	dto.	Volonter
[illegible]	Dötzer,	Rudolf	20.7.07	München	dto.	Student
[illegible]	Dressler,	Herbert	19.9.12	Teesdorf	Boden	Drogist
20.	Ehlers,	Gerhard	4.12.12.	Hildesheim	München-Gladbach	Seemann
21.	Feddern,	Willi	17.3.11	Schnelsen	dto.	Maurer.
22.	Flechner,	Willi	29.4.10	Neuritz	Friedrichsberg	Anker Wickl
23.	Gerhus,	Heinz	27.12.11	Harburg	Hamburg	Musiker
24.	Glas,	Alfons	6. 9.10	München	München Hamburg	Student
25.	Golombeck,	Paul	5.1.11	Ratibor	Oppeln	Handlung Gehilfe
26.	Göbel,	Willi	15.2.07	Hagen	dto.	Kraftfah
27.	Gryfenhan,	Franz Hans	4.12.1[illegible]	Merlach	Koburg	Tiefbau-Technike
28.	Grunwald,	Herbert	8.1111	Königsberg	dto.	Kaufm.I[illegible]
29.	Gliniker,	Benno	13.3.1[illegible]	Essen	dto.	Bankange
30.	Haberstroh,	Lothar	12.3.1[illegible]	Karlsruhe	dto.	Kaufmann
31.	von Hagen,	Wilhelm	1.12.12	Rheinhausen	dto.	Schreiner

176

BLATT 2 (Fortsetzung) 542

	Zuname	Vorname	geb.	Geb. Ort	Wohnort	Beruf
1.	Bauke,	Kurt	5.2.11	Kamitz	dto.	Landwirt
33.	Barries,	Erhard	13.3.12.	Neubeckum	Frankfurt	Koch
34.	Henning,	Bruno	17.4.12	Weimar	dto.	Eisenwaren-Händler
35.	Helbig,	Alfred	19.3.11	Halle	dto.	Bauzeichner
36.	Hofinger,	Wilhelm	6.2.12	Rosenheim	Gauting	stud.Ing.
37.	Horn,	Erich	13.9.10	Dieck	dto.	Landwirt
38.	Hrubesch,	Adolf	22.3.14	Wien	dto.	Student
39.	Jtzenga,	Dirk	25.2.11	Osteeler-Neuland	dto.	Landwirt
40.	Jagla,	Georg	5.7.1995	Ebenfelde	Berlin	Schaufför
	[illegible]pahuke,	Paul	19.3.10	Reinfeld	Mariensee	Landarb.
42.	Karck,	Georg	11.6.11	Segeberg	dto.	Glaser
43.	Kath,	Hermann	4.9.05	Bayreuth	Berlin	kaufm. Angestellte
44.	Kientopf,	Hans	4.8.14	Berlin	dto.	Schüler
45.	Kluge,	Wilhelm	3.7.09	Krotoschin	Frankfurt O.	Schlosser
46.	Kohlroser	Martin	8.1.05	München	dto.	Techniker
47.	Kos,	Wilhelm	24.3.10	Laibach	Wels	Student
48.	Kähnke.	Otto	18.2.12.	Bremen	Lüneburg	Bankbeamt.
49.	Kuschel	Josef	1.7.11	Krotenpfuhl	dto.	Elektromont.
	[illegible]Lehfeld,	Hans	17.7.12	Waren	dto.	Seemann
51.	[illegible]inge,	Heinz	22.3.12	Bremen	dto.	Maurer
52.	Loose,	Heinz	17.11.12	Allenstein	dto.	Seemann
53.	Lux,	Max	7.10.06	Koblenz	Liegnitz	Architekt
54.	Lübcke,	Friedrich	4.7.12	Papenhagen	Stralsund	kaufm.Angest.
55.	Maierhofer,	Richard	13.11.12.	Augsburg	Landshut	Gartenbauprak.
56.	Mieth,	Helmut	8.10.12	Hannover	Niemburg	Former
57.	Mohnke,	Wilhelm	15.3.11	Lübeck	dto.	Kaufm.Angest.
58.	Mohr,	Waldemar	10.8.12	Kiel	dto.	Autoschlosser
59.	Montel,	Willi	22.6.09	Wesel	Hamborn	Handl.Gehilfe
60.	Möller,	Karsten	28.5.1[illegible]	Karolinen-koog	Nesselburen	Landwirt
61.	Müller,	Walter	13.1.12	Kunnersdorf	Hirschberg	Elektromont.
62.	Petersen,	Albert	18.2.12	Bantrum	dto.	Landwirt

Zuname	Vorname	geb.	Geb.Ort	Wohnort (143)	Beruf
63. Picker,	Rolf	23.1.11	Hamburg	dto.	Klempner
64. Reich,	Otto	5.12.1891	Waldhausen	Berlin	kaufm.Angest.
65. Reich,	Richard	22.2.1?.	Stuttgart	dto.	Praktikant
von Reitzenstein,	Albin	4.3.11	Berlin	Stuttgart	Kaufmann
67. Reusch,	Rudolf	16.7.13	Chemnitz	dto.	Buchbinder
68. Rieck,	Erich	29.3.07	Schönfeld	Schneidemühl	Kraftfahrer
69. Riester,	Wilhelm	7.5.11	Berlin	Frankfurt F.	Masch.Schlosser
70. Rommel,	Herrmann	30.9.13	Lenz	dto.	Student
71. Rosalius,	Sigmar	2.4.09	Berlin	dto.	Tischler
72. Rölle,	Josef	10.12.10	Kunzendorf	dto.	Steinbildhauer
73. [illegible]s,	Otto	8.4.11	Norden	Berlin	Schlachter
74. Siebken,	Bernhard	5.4.10	Pinneberg	dto.	Reitlehrer
75. Siebert,	Hans	3.11.13	Magdeburg	dto.	Kaufmann
76. Smolinski,	Heinz	1.4.12	Nakel	Köslin	Färber
77. Sorgenfrei,	Ferdinand	1.12.11	Segeberg	dto.	Schäffer
78. Splitt,	Hans	5.5.11	Wien	dto.	Hutmacher
79. Szczepanek, jetzt Stemick	Franz	23.3.09	Hindenburg	Beuthen	Student
80. Scheide,	Rudolf	24.12.08	Wolfenbüttel	dto.	Kaufmann
81. [illegible],	Wilhelm	4.5.10	Eger	Passau	stud. ing.
82. Schmidt,	Conrad	8.4.13	Halberstadt	Gelsenkirchen	Kaufmann
83. Schneider,	Rudolf	2.10.10	Essen	"	Student
84. Schnettler,	Wittekind	25.7.14	Hamburg	Bergenhusen	Landwirt
85. Schrader,	Heinz	13.9.10	Celle	dto.	Maler
86. Schültze,	Heinz	17.11.11	Buchfart	dto.	Abiturient
87. Schulze,	Wilhelm	3.6.1?	Potsdam	Berlin	kaufm. Angest
88. Schürer,	Horst	12.9.10	Dresden	dto.	Mechaniker
89. Schütt,	Werner	12.12.11	Berlin	dto.	Bankbeamter
90. Schwabe,	Ludwig	14.2.14	Ebersdorf	Chemnitz	Bäcker
von Stein,	Hans	21.12.11	Berlin	Quedlinburg	techn.Volont
92. Steiner,	Franz	19.3.11	Ittendorf	München	Schäffer
93. Stephan,	Herbert	12.1.12	Eibenstock	dto.	Einjähriger

(144)

	Zuname	Vorname	geb.	Geb.Ort	Wohnort	Beruf
94	Streipart,	Fritz ✓	8.7.07	Ober-Weimar	dto.	Buchdrucke
95	Stuhm,	Karl ✓	3.8.09	Gelsenkirchen	dto.	Arbeiter
96	Theilen,	Herrmann ✓	13.8.11	Hofswirden	Vard	Landwirt
97	Voss,	Wilhelm ✓	23.7.11	Salzwedel	Peine	Handl.Geh.
98	Wacker,	Rudolf ✓	12.2.12	Waltershausen	dto.	Maler
99	Wagner,	Richard ✓	13.5.14	Westhofen	dto.	Maler
100	Waldmann,	Hans ✓	10.3.11	Hamborn	Duisburg	Bäcker
101	Weber,	Hugo ✓	4.[illegible].10	Bergtheim	Würzburg	Masch.Schl
102	Wegner,	Ludwig ✓	26.7.12	Pahlen	Kiel	Zimmermann
103	Weidenhaupt,	Wilhelm ✓	11.3.12	Königsberg	dto.	Volontär
104	Weimann,	Herbert ✓	1.9.09	Seesen	Osnabrück	Bauschlosser
105	Weithase,	Herbert ✓	8.9.12	Hahlstadt	Hamburg	Expedient
106	Wiedemann	Harry ✓	16.12.09	Potsdam	Berlin	Kaufmann
107	Wisliceny,	Günter ✓	5.9.12	Regulowken Beut	Beuthen	Bergmann
108	Wisch,	Theodor ✓	13.12.07	Wesselburener Koog	dto.	Landwirt
109	Witt,	Fritz ✓	27.5.08	Hohenlimburg	Hagen	Handl.Geh.
110	Wittkopf,	Heinz ✓	2.3.13	Quedlinburg	dto.	Student
111	Wolff,	Kurt ✓	1.5.13	Kiel	dto.	Kaufmann
112	Zaitler,	Alfons ✓	26.2.10	Nürnberg	dto.	Werkzeugmacher
113	Ziegner,	Gerhard ✓	22.1.12	Rosenberg	Hohenstein	Handl.Geh.
114	Dietrich,	Josef ✓	28.5.92	Hawangen	Berlin	Expedient
115	Ruback,	Walter ✓	9.4.09	Berlin	Berlin	Schuhmache
116	Teetzmann,	Wilhelm ✓	19.9.13	Berlin	Berlin	Student
117	Hofelnner,	Karl ✓	27.10.09	Weyer	Linz	Kraftfahre

012



JOSEF "SEPP" DIETRICH

DIETRICH, JOSEF "SEPP" +

SS-Oberstgruppenführer, Panzer-Generaloberst der Waffen-SS, zuletzt Oberbefehlshaber der 6.SS-Pz.Armee

Geboren:	28.5.1892 in Hawangen, Baiern
Gestorben:	22.4.1966 in Ludwigsburg
Spange EK II:	25.9.1939
Spange EK I:	27.10.1939
RK:	4.7.1940 als SS-Obergruppenführer u. Kdr. SS-Rgt. „Leibstandarte SS Adolf Hitler" (mot.)
EL:	31.12.1941 (als 41.) Kommandeur SS-Division „Leib-standarte SS Adolf Hitler" (mot.)
Schwerter:	16.3.1943 (als 26.) Kdr. SS-Pz.Gren.Div. „LSSAH"
Brillianten:	6.8.1944 (als 16.)Kdr. I.SS-Pz.Korps„Leibstandarte"

Zwischen diesen wenig sagenden Lebensdaten liegt ein ausgefülltes, bewegtes Leben als Soldat, als Kämpfer für eine politische Idee. Einst vielzitiert, vielgelobt, wurde Dietrich nach dem Zusammenbruch vielgeschmäht, von manchen Nachkriegshistorikern gern in seinen Leistungen und Handeln herabgesetzt.

Sepp Dietrich kam aus einfachen Verhältnissen. Im ersten Weltkrieg zunächst Artillerist, der mehrfach ausgezeichnet wurde, kam er zur jungen deutschen Panzerwaffe, den „Tanks", wie diese damals bezeichnet wurden. Als Unteroffizier schied er nach dem Zusammenbruch des Kaiserreiches aus dem bayrischen Heeresdienst aus, arbeitete als Hutmacher, Laufbursche und lernte die Not des damaligen Lebens im ersten Nachkriegsdeutschland am eigenen Leibe kennen. Als national Denkender, lernte er in München Adolf Hitler kennen, der dort Führer der damals noch recht bescheidenen NSDAP war. In den Jahren nach Hitlers Festungshaft in Landsberg machte Dietrich mit einer Handvoll Gleichgesinnter den Saalschutz bei Veranstaltungen der im Aufbau befindlichen Partei.

Die SA (Sturm-Abteilung), braun uniformiert, war nicht überall und immer in der Lage, den Schutz der Parteiredner vor Angriffen politisch Andersdenkender ausreichend wahrzunehmen. Aus kleinen Kadern, in vielen Städten langsam wachsend, formierte sich unter Brückner, Schreck, Schaub und Dietrich die SS (Schutz-Staffel), die eine schwarze Mütze mit einem Totenkopf - schwarzen Binder und schwarze Stiefelhosen trug. Sepp Dietrich war keinesfalls ein „Mann der ersten Stunde" bei Hitler. Seine Partei-Nr. war immerhin 89 015, seine SS-Nr. 1 177. Überall dort jedoch, wo vor der Machtübernahme Hitlers eine schlagkräftige Truppe im Sinne des Wortes benötigt wurde, war Sepp Dietrich mit seinen Männern zur Stelle, sodass er im Frühjahr 1933, als sich die neue Regierung unter Hitler vorsichtig zunächst noch etablierte, zunächst Friesenstrasse, dann Zossen, anschliessend Jüterbog, später auf dem Gelände der ehemaligen preussischen Hauptkadettenanstalt in Berlin-Lichterfelde seine „Leibstandarte" aufbauen konnte. In ihr fanden sich nicht nur junge Nationalsozialisten ein. Sepp Dietrich, aus der Kampfzeit vielen Menschen bekannt, warb gediente Offiziere und Unteroffiziere des ersten Weltkrieges und der Reichswehr für seine Truppe. Militärisch gegliedert, mit MG's und Minenwerfern ausgerüstet, sollte die „Leibstandarte" zunächst als schlagkräftige Truppe gegen die Gegner der Nazis eingesetzt werden. In der Nacht vom 30. Juni 1934 wurden bei Hitler missbeliebige höhere SA-Führer auf dem Gelände in Berlin-Lichterfelde erschossen. Hitler rechtfertigte diese Aktion gegen einen angeblichen „Putsch" der Obersten-SA-Führung (der bis zu diesem Zeitpunkt auch die gesamte SS unter Heinrich Himmler noch unterstand). Die Schutzstaffel (SS) wurde unter Himmler selbständig innerhalb der Partei. Während Heinrich Himmler daran ging, die Verwaltung mit bewährten SS-Leuten zu besetzen, ging in Berlin der militärische Aufbau der Leibstandarte weiter. Sepp Dietrich, der zeitweilig auch Oberabschnittsführer der Allgemeinen-SS in Berlin war, konnte nach Monaten harter Ausbildung voller Stolz dem damaligen Reichskriegsminister, Gfm. von Blomberg seine junge Truppe vorführen.

Bei ausländischen Staatsbesuchen in Berlin war es üblich, dass die Leibstandarte Parade-u. Absperrungsformationen stellte, deren Aussehen in der Öffentlichkeit überwiegend anerkannt wurde. Besondere Beachtung fand die Leibstandarte 1936 während der Olympischen Spiele, vor allem bei den ausländischen Gästen.

In der Nachkriegsliteratur ist besonders der Leibstandarte gegenüber oft der Vorwurf erhoben worden, diese Truppe unter Sepp Dietrich sei, - anders als die in Hamburg, Wolterdingen, Radolfzell, Arolsen, Nürnberg und Dresden aufgestellten, bewaffneten SS-Standarten der heranwachsenden SS-Verfügungstruppe - überwiegend eine reine Paradetruppe gewesen, im Ausland oft spöttisch dann als „Asphaltsoldaten" bezeichnet.

Dieser Vorwurf ist, bei objektiver Betrachtung, nicht zu halten. Die Leibstandarte nahm als bewaffnetes SS-Regiment (motorisiert) beim Einmarsch in Österreich im März 1938 teil, ebenso am Einmarsch im damals überwiegend deutschstämmig besiedelten, tschechischen Grenzgebiet, als „Sudetenland" bekannt. Haltung und Auftreten der Leibstandarte, wie auch der anderen Einheiten der SS-Verfügungstruppe bewogen manchen jungen Menschen, sich freiwillig für den (zunächst) vierjährigen Dienst in der Verfügungstruppe zu melden, der wie die zweijährige Dienstzeit bei den drei Wehrmachtsteilen voll als Wehrdienst anerkannt wurde. Die Auslese war streng, der Bewerber musste absolut gesund sein, seine Familie durfte nicht mit gravierenden Erbkrankheiten behaftet sein. Bildung und Stand waren für die Annahme nicht ausschlaggebend, grundsätzlich war jedem dafür geeigneten Freiwilligen der Weg zum Offizier (SS-Führer) offen.

Diese Fakten sollte man, gerade aus der heute vielfach verwischten Retroperspektive heraus, unbedingt erwähnen, um das Vorkriegswachstum der jungen Truppe - zunächst als „Staatspolizeitruppe" geplant und gedacht - besser verstehen zu können.

Die Leibstandarte hat sich dann in den Septembertagen 1939 während des Polenfeldzuges bewährt. Viele Teilnehmer des ersten Weltkrieges erwarben sich hier die Spangen zum Eisernen Kreuz, unter ihnen Sepp Dietrich.

Im Mai 1940 ging der Vorstoss der LAH zunächst auf den Deventer-Kanal, dann Rotterdam, wo auch Sepp Dietrich nicht verhindern konnte, dass die Stadt trotz der laufenden Übergabeverhandlungen, an den Randgebieten bereits durch Teile des Heeres besetzt, von der Luftwaffe bombardiert wurde. Neben D. Irving hat sich Paul Carell das unbestreitbare Verdienst erworben, die deutsche Führung von dem Vorwurf der gesetzwidrigen Bombardierung der holländischen Hafenstadt zu entlasten. Durch Belgien stiess die LAH nach Nordfrankreich; bei den überraschend schnellen Vorstössen, an denen sowohl die SS-Verfügungsdivision, wie auch das verstärkte, motorisierte Rgt. LAH grossen Anteil hatten, geriet Sepp Dietrich in einen englischen Artillerieüberfall, sodass er mit seinen Begleitern schliesslich in einem Abwasserkanal Deckung suchen musste. Ein angesetzter Stosstrupp, der den „verschwundenen" Kommandeur suchen sollte, blieb mit erheblichen Verlusten im englischen Abwehrfeuer liegen. Erst Stunden später gelang es, den Kommandeur aus seiner misslichen Lage zu befreien. Dies geschah am 28. Mai 1940 unweit Esquelbeck. Die der 9. Pz.Div. unterstellte LAH machte befehlsgemäss vor Dünkirchen halt, sodass sich das britische Expeditionskorps, sowie Teile der französischen Wehrmacht, nach England absetzen konnten.

Das am 4. Juli 1940 verliehene Ritterkreuz, von Hitler zwei Tage später in seinem Hauptquartier an Sepp Dietrich eigenhändig übergeben, ehrt den Erfolg der Truppe im Westfeldzug, wie den Kommandeur, der sich in manchen gefährlichen Situationen stets vorn bei seinen Männern aufgehalten hat.

Im Sommer 1943 wurde das I. SS-Pz.Korps „Leibstandarte" aus den SS-Pz.Divisionen „Leibstandarte SS Adolf Hitler" und „Hitlerjugend" gebildet. SS-Oberstgruppenführer Sepp Dietrich führte dieses Korps und Anfang August 1944 die 5. Pz. Armee bis Oktober 1944, um anschliessend das Kommando über die 6. (SS-) Pz. Armee, bzw. SS-Pz. A.O.K. 6

SEPP DIETRICH VERBRINGT SCHÖNE ERHOLUNGSSTUNDEN AUF DEM BERGHOF. (SE DIETRICH DURING SOME RELAXING MOMENTS AT HITLER'S BERGHOF.)

zu übernehmen. Diesen Verband befehligte er während der Ardennenoffensive, sowie nach notdürftiger Auffrischung im Januar/Februar 1945 im Reichsgebiet. Um der Feindaufklärung ihrer Verlegung nach Ungarn zu erschweren, verlegte der Korpsstab mit Teilen der Korpstruppen als „Baustab Ost" getarnt nach Ungarn, kämpfte bei Stuhlweissenburg, sowie in der Reichsschutzstellung, durch Österreich über Wien bis zur Kapitulation. Nach dem Zusammenbruch wurde Sepp Dietrich als Armeekommandeur ebenfalls im Dachauer Malmedy-Prozess angeklagt und zu einer langjährigen Freiheitsstrafe verurteilt. Nach seiner Entlassung aus amerikanischer Haft in Landsberg musste er sich vor einem deutschen Gericht wegen der Erschiessungen vom 30. Juni 1934 in Berlin-Lichterfelde und München-Stadelheim beim sogenannten „Röhmputsch" verantworten. Auch hier musste er eine weitere Haftstrafe verbüssen. Sepp Dietrich blieb bis zu seinem Tode 1966 stets seinen Männern eng verbunden.



Born:	May 28, 1892 in Hawangen, Bavaria
Died:	April 22, 1966 in Ludwigsburg
Clasp/I.C. 2nd:	September 25, 1939
Clasp/I.C. 1st:	October 27, 1939
K.C.:	July 4, 1940 as SS-Obergruppenführer and CO of SS-Rgt. "Leibstandarte SS Adolf Hitler" (mot)
Oakleaves:	December 31, 1941 (as 41st), same unit and position
Swords:	March 16, 1943 (as 26th), CO of SS-Pz. Gren. Div. "Leibstandarte SS Adolf Hitler"
Diamonds:	August 6, 1944 (as 16th), Commanding General of Ist SS-Pz. Corps

Sepp Dietrich served in World War I, first as an artilleryman, in which capacity he distinguished himself through bravery, and then as an NCO with the first German tank units. At the end of the war he left the army holding the rank of sergeant.

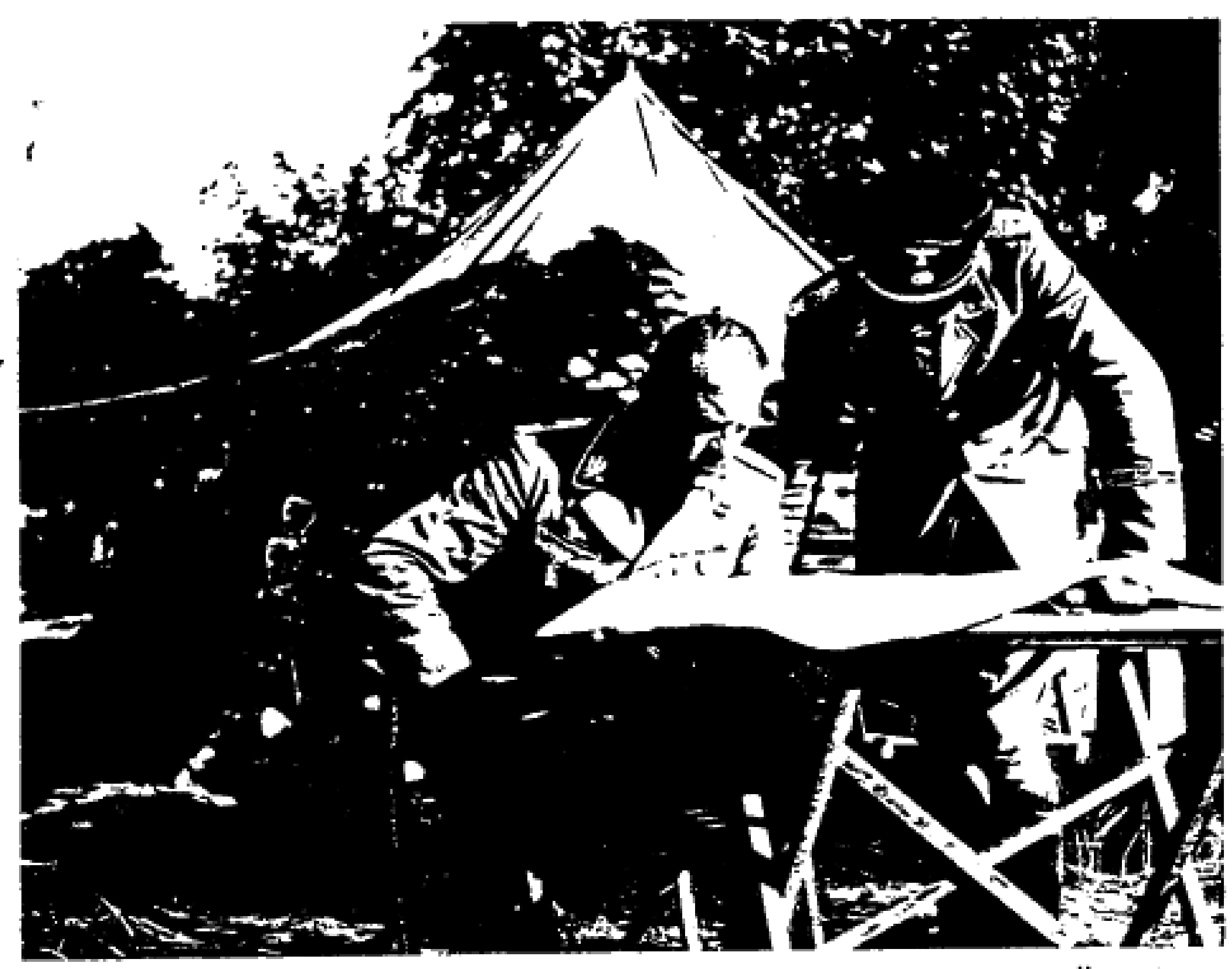
After the war, he served as a runner, a hat-maker, and in various other jobs. He met Hitler in Munich and was impressed by him. He soon joined the staff of his personal bodyguard bodyguard in March 1932.

It would be incorrect to maintain that he was an "obedient servant" of Hitler at that time. Prior to and after the attempted Putsch in Munich on November 9, 1923, the popularity of the Nazi Party tended to oscillate and only a few members remained faithful when Hitler, together with some of his followers, was sent to Landsberg Prison (this same prison later served as U.S. War Crimes Prison No. 1 after World War II).

In June 1932, Dietrich became the head of Hitler's bodyguard, the later SS, an abbreviation of the word "Schutz-Staffeln". An objective biography of Sepp Dietrich has yet to be written. In order to be complete, it would be necessary for the author to mention a number of aspects about the man



SEPP DIETRICH IN 1934.



SEPP DIETRICH MIT EINEM STABSOFFIZIER WÄHREND EINES SECHSTÄGIGEN SCHWEREN MARSCHES, 1937 BEI BERLIN. (SEPP DIETRICH WITH A STAFF OFFICER NEAR BERLIN IN 1937, DURING A SIX-DAY FORCED MARCH.)

that are known to only a few. For example, Sepp Dietrich remained an active sportsman into the early 1930's and was also considered to be a master in wrestling. His love of sports perhaps saved his life in June of 1940, when he, together with Max Wünsche, was nearly caught by Allied troops in France after the car in which they had been riding was destroyed and they had to take shelter in a muddy ditch for several hours. During the entire time, the fighting continued to rage around them. One attempt to rescue Dietrich had been undertaken by a small assault force, but nearly all of the men were killed in the process. Some hours later, they were rescued by a unit of advancing German troops.

To be sure, Dietrich was not a military genius, but he was straightforward, open-minded, always ready to be helpful and in a way a father to his young soldiers. What he lacked in ingenuity, he made up for in common sense and intuition.

It is a historical fact that he was endowed with a fine sense of justice. As Commander of the Allgemeine-SS "Oberabschnitt Ost" (Berlin), as well as during the time he commanded the "Leibstandarte", he did not play favorites. Once, a staff officer and friend of Himmler introduced one of his sons to him, hoping that the lad would be accepted into the ranks of the "Leibstandarte". The minimum height requirement for the elite unit was 1.78 meters and the young man was 3cm too short. Dietrich refused to admit him to the unit. But after he had served some time with another SS-Verfügungstruppe unit and had reached the minimum acceptable height, he was allowed to transfer to the "Leibstandarte".

A number of post-war publications have described the men of Dietrich's "Leibstandarte" as "asphalt soldiers". This was largely due to the fact that it was this unit in particular which formed the parade units when foreign dignitaries visited Hitler's Germany, as well as at Party meetings such as the annual congress at Nuremberg. The training which preceded such parades, as well as the march-bys themselves, were very strenuous and required that officers, NCOs and enlisted men be in top shape. As time passed, however, the program of intensive military training began to dominate, particularly after the first days of the Polish campaign, during which the motorized regiment "Leibstandarte" suffered heavy losses due to the inexperience of its young officers.

During the course of the war, the "Leibstandarte" evolved into another elite unit, capable of taking its place alongside the Divisions "Das Reich", "Wiking" and "Totenkopf".

Discipline within the Waffen-SS was quite strict (as it had previously been in the SS-Verfügungstruppe), and violations against both SS and civilian rules and laws were punished severely. If he was aware of a man's record, Dietrich often intervened to alter an unfavorable verdict handed down by a military court or a court-martial.

It is often asserted that Sepp Dietrich was ignorant of military affairs, at least in the capacity of a commander of larger units, i.e. an Army. During his internment in Landsberg Prison after the war, he never denied this, but in difficult situations he was able to rely on both his instinct and the judgment of a good first General Staff Officer, and this combination usually proved to be successful. One is reminded of the famous general, Count Blücher, a former Swedish officer candidate, who always had difficulties with basic military problems. He was fortunate, however, to always have an excellent first staff officer, for example, Gneisenau. In 1815, while being honored at a series of receptions in London, Blücher once asked the noblemen and generals present if any one of them could kiss his own head. They all admitted that they could not, but Blücher contended that he could, stood up, took Gneisenau's head in his hands and kissed it. It was evidence of Blücher's open-mindedness and his awareness of his own limitations.





UNTERBRECHUNG WÄHREND DES MALMEDY-PROZESSES; DACHAU 1946 (IN DER MITTE DES FOTOS: SEPP DIETRICH).
(A COURT RECESS DURING THE 1946 MALMEDY TRIAL IN DACHAU (NOTE DIETRICH IN CENTER OF PHOTO).)

In the summer of 1943, the Ist SS-Panzer Corps was formed from the SS-Panzer Divisions "Leibstandarte SS Adolf Hitler" and "Hitlerjugend". Sepp Dietrich served as commander of this Corps until October 1944, and subsequently assumed command of the 6th (SS-) Panzer Army. He commanded this Army during the Ardennes Offensive, and also after some much-needed re-outfitting, during January and February 1945 in the Reich. In order to make it difficult for the enemy to detect their transfer to Hungary, the Corps Staff, together with some of the Corps troops, were transferred to that country under the false designation of "Construction Staff East". They fought desperate defense actions near Stuhlweissenburg, as well as in the Reich defense fortifications, through Austria (Vienna), until forced to capitulate.

After the collapse of Germany, Sepp Dietrich, as Army Commander, was also charged in the Malmedy Trial at Dachau and was sentenced to a long term in prison. After his release from the American prison at Landsberg, he had to answer to a German court for his part in the executions carried out in Berlin-Lichterfelde and Munich-Stadelheim on June 30, 1934, during the so-called "Röhm Putsch". Once again he was sentenced to a term in prison. Until his death in 1966, Sepp Dietrich remained in close contact with his men.

◀ SEPP DIETRICH NACH DER VERLEIHUNG DES EICHENLAUBS, DER SCHWERTER UND BRILLIANTEN AM 6. AUGUST 1944.
(DIETRICH, AFTER RECEIVING HIS OAKLEAVES, SWORDS AND DIAMONDS ON AUGUST 6, 1944.)



ᛋᛋ-Oberstgruppenführer und Generaloberst der Waffen-ᛋᛋ

SEPP DIETRICH

ᛉ 28. Mai 1892 in Hawangen

Ritterkreuz: 5. Juli 1940 als Kommandeur des mot. Regiments Leibstandarte ᛋᛋ „Adolf Hitler"
Eichenlaub: 31. Dezember 1941 als 41. Soldat, Kommandeur der ᛋᛋ-Division Leibstandarte ᛋᛋ „Adolf Hitler"
Schwerter: 16. März 1943 als 26. Soldat, Kommandeur der 1. ᛋᛋ-Panzer-Division Leibstandarte ᛋᛋ „Adolf Hitler"
Brillanten: 6. August 1944 als 16. Soldat, Kommandierender General des I. ᛋᛋ-Panzerkorps Leibstandarte ᛋᛋ „Adolf Hitler"

Zuletzt: Oberbefehlshaber der 6. ᛋᛋ-Panzerarmee

Sepp Dietrich befindet sich in amerikanischer Haft in Landsberg

V.B. vom 12.8.1944 Berliner-Ausgabe



Aufn.: Presse-Hoffmann

Höchste Tapferkeitsauszeichnung für Sepp Dietrich

Die Brillanten vom Führer persönlich überreicht

Aus dem Führerhauptquartier, 10. August.

Der Führer verlieh am 6. August 1944 das Eichenlaub mit Schwertern und Brillanten zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an SS-Oberst-Gruppenführer und Generaloberst der Waffen-SS Sepp Dietrich, Kommandierender General des SS-Panzerkorps „Leibstandarte", als 16. Soldaten der deutschen Wehrmacht.

Der Führer hat SS-Oberst-Gruppenführer Dietrich die Auszeichnung am gleichen Tage persönlich überreicht.